



Next.e.GO Mobile SE

Campus-Boulevard 30 52074 Aachen, Germany

Telefon +49 241 47574-0 E-Mail info@e-go-mobile.com Internet www.e-go-mobile.de



C.GO LifeBedienungsanleitung

© Next.e.GO Mobile SE 2021

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit unserer Zustimmung gestattet.

Alle Rechte vorbehalten, auch bzgl. jeder Verfügung, Verwertung, Reproduktion, Bearbeitung, Weitergabe sowie für den Fall von Schutzrechtsansammlungen. Die angegebenen Daten dienen allein der Produktbeschreibung. Eine Aussage über eine bestimmte Beschaffenheit oder eine Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen. Es ist zu beachten, dass unsere Produkte einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen. Auf der Titelseite ist eine Beispielkonfiguration abgebildet. Das ausgelieferte Fahrzeug kann daher von der Abbildung abweichen.

INHALT

Das steckt drin ...

1 // Einleitung	10
Das Konzept dieser Bedienungsanleitung	
Darstellung von Informationen	11
Sicherheitshinweise	11
Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung	11
Hinweise am Fahrzeug	12
Symbole	13
Gültigkeit und bestimmungsgemäßer Gebrauch	13
Connected Service	14
2 // Sicherheit	16
2 // Sicherheit Besonderes beim Elektrofahrzeug	
	16
Besonderes beim Elektrofahrzeug	16 16
Besonderes beim Elektrofahrzeug Elektromotor	16 16 17
Besonderes beim Elektrofahrzeug Elektromotor Getriebe	16 16 17
Besonderes beim Elektrofahrzeug Elektromotor Getriebe Fahrgeräusch	
Besonderes beim Elektrofahrzeug Elektromotor Getriebe Fahrgeräusch Reichweite	

Vartungsklappe	19
ettungskarte	19
nsassen-Sicherheit	
Sicherheitsgurte	20
Kopfstützen hinten	22
Airbags	23
Beifahrer-Airbag abschalten/einschalten	
Kinderrückhaltesysteme	26
ahrsicherheit	
Bremswirkung bei Rekuperation	32
Reifendruck-Kontrollsystem	32
ahrzeugsicherheit	
3 // Kurzübersicht	38
ußen am Fahrzeug	
er- und Entriegeln	
üren innen	
itze einstellen	

Übersicht Cockpit	42
Bedienkonsole	
Lenkrad	44
Mittelkonsole	45
4 // Bedienung	47
Verriegelung	
Fahrzeugschlüssel	
Türen ver- und entriegeln	
Tür von außen öffnen	
Tür von innen öffnen	
Türnotverriegelung	
Heckklappe entriegeln und öffnen	
Heckklappe schließen und verriegeln	
Notentriegelung Heckklappe	
Diebstahlwarnanlage	
Sitze	
Sitze einstellen	
Kopfstützen hinten	
Lenkrad	
Lenkrad einstellen	
Spiegel	
. 3	
Innenspiegel einstellen/abblenden	
Außenspiegel einstellen	
AUSERSDIEGEL DEDELZED	nu

Fenster	62
Elektrische Fensterheber	62
Sonnenblenden	62
Kombiinstrument	64
Startbildschirm	6!
Standardbildschirm	66
Einstellungen vornehmen	69
Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS)	76
Beleuchtung	
Blinker	
Warnblinker ein-/ausschalten	78
Außenlicht ein-/ausschalten	79
Funktion Coming Home und Leaving Home	82
Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten	
Nebelscheinwerfer ein-/ausschalten	
Innenbeleuchtung	
Scheiben wischen/waschen	84
Frontwischer	84
Frontscheibe wischen/waschen	8!
Heckwischer ein-/ausschalten	
Heckscheibe wischen/waschen	86

Heizung/Lüftung	87
Temperatur einstellen	88
Luftverteilung einstellen	88
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	90
Frontscheibe beheizen	91
Heckscheibe und Außenspiegel beheizen	91
Sitze beheizen	
Klimaanlage	92
Klimaanlage ein-/ausschalten	92
12-V-Anschluss	93
Beladung	94
Ablagen	94
Kofferraum	95
e.GO Infotainmentsystem	97
Hauptmenü	99
Allgemeine Bedienung	100
Radio hören	103
DAB+ Digitalradio	105
Telefonieren	107
Audiowiedergabe über Bluetooth®-Streaming	109
USB-Gerät anschließen	110
SD-Karte einsetzen	111
AV-Eingang	111
Musikdateien abspielen	112
Apple CarPlay™ anzeigen	113
Android Auto™ anzeigen	113

Einstellungen Infotainmentsystem	114
Bluetooth®-Verbindung zum e.GO Infotainmentsystem	
Hochvolt-Batterie laden	
Laden an Haushaltssteckdosen (Schuko-Steckdosen)	120
Laden an öffentlichen Ladestationen oder Wallboxen	
Ladekabel für Haushaltssteckdosen (Schuko)	121
Ladevorgang starten	
adevorgang beenden	
5 // Fahren	127
Sitzposition für den Fahrer	
ahrzeug ein-/ausschalten	
Boost-Funktion	
Narn- und Informationsmeldungen	
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument	
Informationsmeldungen	
Meldungen	
Bremsen	
Antiblockiersystem (ABS)	140
Elektrische Bremskraftverteilung (EBV)	
Hydraulischer Bremsassistent	
Handbremse anziehen/lösen	141
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	
Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) deaktivieren	
Rekuneration	143

Fahrstufen-Wählhebel	144
Fahrstufe wählen	144
Fahrmodus wählen	145
Geschwindigkeitswarner nutzen	147
Fahrzeug abstellen	147
Parkassistent	148
Parkassistent aktivieren	148
Parkassistenten abschalten	149
6 // Wartung und Reparatur	150
Wartungsklappe vorn	
Wartungsklappe vorn öffnen	
Wartungsklappe vor Fahrtantritt prüfen	
Wartungsklappe vorn schließen	
12-V-Batterie	
Starthilfe für 12-V-Batterie / 12-V-Batterie laden	155
12-V-Batterie aus-/einbauen	157
Scheibenwaschwasser nachfüllen	
Scheibenwischerblätter wechseln	158
Wischerblätter vorn wechseln	158
Wischerblatt hinten wechseln	159
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	160
Kühlmittelstand kontrollieren	160
Sicherungen wechseln	161
Sicherungskasten Fahrerseite	161
Sicherungskasten Beifahrerseite	163
Fernbedienungs-Batterie wechseln	166

Lampen wechseln	16
LED-Leuchten	16
Blinkleuchten in den Außenspiegeln	16
Nebelscheinwerfer	16
LED- Scheinwerfer	16
Innenleuchte	16
Reifenpanne	
Reifenpannenset (Sonderausstattung)	169
Anhebepunkte für das Fahrzeug	17
Fahrzeug abschleppen	17
Abschleppöse befestigen	170
Fahrzeug anschleppen	17
Pflege	17
Waschstraße	17
Außenpflege	17
Gläser und Spiegel	178
Innenraumpflege	178
Sicherheitsgurte reinigen	178
Airbag-Abdeckungen reinigen	17
Wartungsintervall	179
7 // Technische Daten	180
Fahrzeugidentifizierung	180
Fahrzeug-Identifikationsnummer	180
Abmessungen	183

Räder und Reifen	183
Drehmomente Radschrauben	183
Schneeketten	184
Reifendruck	185
Batteriedaten	186
Gewichte	186
Füllmengen und Spezifikationen	187
Flüssigkeiten	187
Mindeststärke Bremsscheiben	187
Stichwortverzeichnis	188
Notizen	196

EINLEITUNG

Das Konzept dieser Bedienungsanleitung

Um Ihnen einen Überblick der Funktionalität Ihres e.GO Life zu geben und das Finden von Informationen zu erleichtern, ist diese Bedienungsanleitung in folgende Rubriken unterteilt:

Inhalt

• Für eine erste Orientierung.

1 // Einleitung

• Hier befinden Sie sich und erhalten einen ersten Findruck

2 // Sicherheit

Sicher fahren und ankommen.

3 // Kurzübersicht

Was finden Sie wo.

4 // Bedienung

• Funktionen im und am Fahrzeug.

5 // Fahren

• So setzen Sie die Funktionen richtig ein.

6 // Wartung und Reparatur

 So erhalten Sie die Funktionalität oder stellen sie wieder her.

7 // Technische Daten

 Hier finden Sie Zahlen und Fakten zum e GO Life

Stichwortverzeichnis

· Hier finden Sie alles noch einmal in Stichworten

Darstellung von Informationen

Zur Orientierung ist am äußeren Rand der rechten Seiten die Nummer der aktuellen Rubrik markiert. Den Namen der aktuellen Rubrik finden Sie unten in der Fußzeile jeder Seite.

Tabellen und Bilder sind in dieser Bedienungsanleitung durchgehend nummeriert, um im dazugehörenden Text darauf verweisen zu können. In Bildern wird das beschriebene Element farblich gekennzeichnet. Geht es um mehrere Elemente. sind diese außerdem nummeriert.

Sicherheitshinweise

Um Sie auf Situationen mit potentieller Gefahr für sich und andere hinzuweisen, sind Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung enthalten und auch am Fahrzeug angebracht.

Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung

Ein Sicherheitshinweis in dieser Bedienungsanleitung ist folgendermaßen aufgebaut:



Art und Quelle der Gefahr Folgen

→ Maßnahmen

Die Sicherheitshinweise setzen sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- SIGNALWORT zeigt die Schwere der Gefahr an.
- Art und Quelle der Gefahr werden danach genannt.
- Folgen beschreibt, was einer Missachtung des Sicherheitshinweises folgen kann.
- Maßnahmen gibt Anweisungen, wie Sie die Gefahr vermeiden.

Die Schwere der Gefahr wird durch folgende Signalworte dargestellt:



Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der Tod oder schwere Körperverletzung eintreten, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der Tod oder schwere Körperverletzung eintreten können, wenn sie nicht vermieden wird.



Kennzeichnet eine gefährliche Situation, in der leichte bis mittelschwere Körperverletzungen eintreten können, wenn sie nicht vermieden wird.



Weist auf eine Situation hin, in der das Produkt oder die Umgebung beschädigt werden können.

Tabelle 1 Signalworte und Gefahrenklassen

Hinweise am Fahrzeug

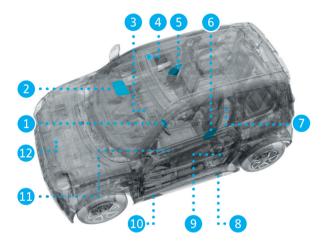


Abb. 1 Hinweise am Fahrzeug

- 1 Im Lenkrad: Fahrer-Airbag
- 2 Auf dem Instrumentenbrett: Beifahrer-Airbag
- 3 Unter dem Beifahrersitz: Fahrzeug-Identifikationsnummer unter dem Bodenteppich
- 4 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Gefahrenhinweis zum Abschalten des Beifahrer-Airbags
- 5 In der Rücklehne Beifahrersitz: Seiten-Airbag
- 6 In der Rücklehne Fahrersitz: Seiten-Airbag
- 7 Hinter der Unterbodenverkleidung: Motortypenschild
- 8 An der Unterkante der Seitenverkleidung: Markierung für hintere Anhebepunkte (auf beiden Fahrzeugseiten)
- 9 In der Öffnung der Fahrertür: Aufkleber Reifendruck
- 10 An der Unterkante der Seitenverkleidung: Markierung für vordere Anhebepunkte (auf beiden Fahrzeugseiten)
- 11 Unter dem Fahrersitz: Aufbewahrung der Bordmappe inkl. Rettungskarte
- 12 Im Frontraum: Sicherheitshinweis Kühlergebläse

Symbole

In dieser Bedienungsanleitung werden die folgenden Symbole verwendet:

- kennzeichnet Informationen, die Ihnen eine optimale Nutzung bzw. einen optimalen Betrieb des Produktes ermöglichen.
- ✓ steht vor Handlungsschritten ohne vorgegebene Reihenfolge
- 1 steht vor Handlungsschritten mit vorgegebener Reihenfolge

Tabelle 2 Verwendete Symbole

Gültigkeit und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Fahrzeuge gültig:

· e.GO Life

Dieses Fahrzeug ist für den Transport von bis zu vier Personen und Gepäck konzipiert.

- Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten.
- Der e.GO Life ist nicht für einen Betrieb mit Anhänger vorgesehen. Das Anbringen und die Nutzung einer Anhängerkupplung ist nicht zulässig.
- Der e.GO Life ist nicht für einen Betrieb mit Dachgepäckträger vorgesehen. Das Anbringen und die Nutzung eines Dachgepäckträgers sind nicht zulässig.
- Der e.GO Life ist nicht für den Betrieb mit weiteren Gepäckträgern, wie beispielsweise Trägern für die Heckklappe, vorgesehen. Das Anbringen und die Nutzung weiterer Gepäckträger sind nicht zulässig.

Connected Service

Möglicherweise wurde dieses Fahrzeug gemeinsam mit einer Connected Service Vereinbarung erworben oder eine solche wurde nachträglich zu Ihrem Fahrzeug abgeschlossen. Für Einzelheiten und Informationen lesen Sie ggf. bitte die Connected Service Vereinbarung oder nehmen Sie Kontakt mit der Next.e.GO Mobile SE auf.

Sollten Sie Ihr Fahrzeug gebraucht erworben haben und möchten Sie eine Connected Service Vereinbarung für Ihr Fahrzeug abschließen, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die Next.e.GO Mobile SE.

SICHERHEIT

Das ist beachtenswert ...

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Sicherheit rund um das Fahrzeug. Damit Sie sicher damit umgehen und stets sicher ankommen.

Besonderes beim Elektrofahrzeug

Im Vergleich zu Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor gibt es beim e.GO Life mit Elektroantrieb einige Unterschiede.

Elektromotor

Der Elektromotor hat sein maximales Drehmoment bereits beim Anfahren.

- Das verhilft dem e.GO Life gegenüber Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor und vergleichbarer Leistung zu einer deutlich größeren Beschleunigung.
- ✓ Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

Rekuperation

Unter bestimmten Fahrbedingungen - Zum Beispiel auf Gefällestrecken, wenn das Fahrpedal nicht getreten wird - kann die Wirkungsweise des Elektromotors zur Energierückgewinnung umgekehrt werden.

Durch diesen als "Rekuperation" bezeichneten Effekt wird die Batterieladung und somit die Reichweite erhöht.

Beachten Sie auch den Abschnitt Bremswirkung bei Rekuperation auf Seite 32.

Getriebe

Der e.GO Life benötigt für seinen Elektromotor weder ein herkömmliches Getriebe noch eine herkömmliche Kupplung.

Der Antrieb hat Fahrstufen und Fahrmodi, die denen eines herkömmlichen Automatikgetriebes ähnlich sind.

Fahrgeräusch

Ein Elektromotor hat eine sehr geringe Geräuschentwicklung. Es werden beim Fahren Geräusche wahrnehmbar, die von einem Antriebssystem mit Verbrennungsmotor, Auspuffanlage etc. übertönt würden.

Der e.GO Life besitzt zum Fußgängerschutz ein AVAS System (Acoustic Vehicle Alerting System). Das AVAS System erzeugt während der Fahrt ein Geräusch, damit das Fahrzeug von Fußgängern besser wahrgenommen werden kann. In Fahrstufe D ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiviert, in Fahrstufe R bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h. Bei höherer Geschwindigkeit oder im Stillstand ist das System deaktiviert und erzeugt somit keinerlei Geräusche.

- Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch spät wahrgenommen wird. Rechnen Sie mit unerwarteten Reaktionen.
- Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

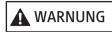
Reichweite

Was bei Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor der Tankinhalt ist, wird beim e.GO Life durch die Batteriekapazität bestimmt.

Der Verbrauch und damit die Reichweite können stark variieren, abhängig von:

- Fahrverhalten
- Beladungszustand
- Anzahl der benutzten elektrischen Verbraucher
- Verkehrsbedingungen
- Straßenverhältnissen
- Umwelt- und Witterungseinflüssen etc.
- ✓ Beachten Sie stets die entsprechenden Instrumenten-Anzeigen und stellen Sie Ihr Fahrverhalten ggf. darauf ein.
- ✓ Fahren Sie vorausschauend. Das kann die Reichweite erhöhen.
- ✓ Planen Sie bei der Auswahl von Fahrtzielen lokale Auflademöglichkeiten und Ladezeiten mit ein.

Fahrzeug abstellen



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Verlassen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.
- Beim Abstellen des Fahrzeugs, werden sie akustisch und visuell über das Kombiinstrument auf das Anziehen der Handbremse hingewiesen.

Hochvolt-Komponenten

Das Antriebssystem des e.GO Life enthält Hochvolt-Komponenten.



Die Hochvolt-Komponenten des Fahrzeugs stehen unter hoher Spannung und erhitzen sich im Betrieb

Es besteht Lebensgefahr, die Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen und Stromschläge sowie Brandgefahr.

- → Berühren Sie niemals Hochvolt-Komponenten. Diese können nicht sichtbar beschädigt sein, z. B. durch ein Unfallereignis oder Tierbiss.
- → Nehmen Sie niemals Veränderungen an den Hochvolt-Komponenten vor.
- → Lassen Sie die Hochvolt-Komponenten bei Beschädigung, Fehlfunktion oder nach einem Unfall nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.



Abb. 2 Kennzeichnung von HV-Komponenten

Hochvolt-Komponenten sind mit diesem Symbol gekennzeichnet (Abb. 2).

Sämtliche Hochvolt-Verkabelungen, Hochvolt-Stecker und Hochvolt-Anschlüsse sind durch ihre orange Farbgebung gekennzeichnet.

Gefahr durch geöffnete Wartungsklappe im Fahrbetrieb!

Eine nicht korrekt verriegelte Wartungsklappe kann sich während der Fahrt selbsttätig öffnen und abreißen oder umschlagen. Dies kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

→ Achten Sie daher stets auf den korrekten Sitz und die korrekte Verriegelung der Wartungsklappe!

Eine ausführlichere Anleitung zum richtigen Umgang mit der Wartungsklappe und die damit verbundenen Gefahrenhinweise finden Sie in Ihrer Bedienungsanleitung unter dem Kapitel Wartung und Reparatur (Seite 152).

Rettungskarte

Eine Rettungskarte befindet sich in der Bordmappe unter dem Fahrersitz (siehe auch Pos. 11 in Abb. 1). Sie enthält wichtige Informationen für Rettungskräfte im Falle eines Unfalls.

Darüber hinaus steht den Rettungskräften ein digitales Exemplar auf den entsprechenden Online-Plattformen zur Verfügung.

Insassen-Sicherheit

Der e.GO Life verfügt unter anderem über die folgenden Systeme für die Sicherheit der Insassen:

- Fahrer- und abschaltbarer Beifahrer-Airbag
- Seiten-Airbags
- Sicherheitsgurte für alle Sitze mit Gurtstraffern am Fahrer- und Beifahrersitz
- Gurtwarner f
 ür alle Sitze
- ISOFIX Befestigungen für Kinderrückhaltesysteme an beiden Rücksitzen und am Beifahrersitz

Sicherheitsgurte



Beschädigte Sicherheitsgurte haben keine ausreichende Schutzfunktion Sicherheitsgurte, die beschädigt, verschlissen oder stark beansprucht sind, erhöhen bei einem Unfall das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheitsgurte im Fahrzeug auf Schäden am Gewebe (z. B. Schnitte etc.) und Verschmutzungen.
- → Überprüfen Sie regelmäßig die Befestigungspunkte und die Gurtschlösser auf einwandfreie Funktion.
- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte nach dem Benutzen vollständig aufgerollt werden. Das beugt Verschmutzungen und Beschädigungen vor.
- → Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall stark belastete Sicherheitsgurte sowie deren Verankerungspunkte von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und qqf. austauschen.
- → Lassen Sie bei ausgelösten Gurtstraffern die Sicherheitsgurte und die Gurtstraffer von einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

▲ GEFAHR

Nicht angelegte oder falsch verwendete Sicherheitsgurte haben keine Schutzfunktion

Nicht angelegte und nicht korrekt angelegte Sicherheitsgurte erhöhen bei einem Unfall das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- Legen Sie bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt korrekt an und stellen Sie sicher, dass auch alle anderen Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.
- → Verwenden Sie nie einen Gurt für mehrere Personen gleichzeitig.
- → Legen Sie einen Sicherheitsgurt nie um ein Kind, das auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen sitzt.
- Achten Sie darauf, dass die Gurtbänder korrekt angeordnet sind und die Schlosszunge in das richtige Gurtschloss eingerastet wird.
- → Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt möglichst straff angelegt ist.
- → Legen Sie lose, auftragende Kleidungsstücke ab (z. B. Jacke).
- Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände am Körper (z. B. Kugelschreiber, Mobiltelefone, Brillen etc.).
- → Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist und dass er nicht lose ist.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten und den dazugehörenden Komponenten vor.
- Achten Sie auch bei Sicherheitsgurten, die nicht in Benutzung sind, auf folgende Punkte:
- Die Sicherheitsgurte müssen vollständig aufgerollt und dürfen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurte, die Gurtführungen, Gurtschlösser und andere Komponenten beim Ein- und Aussteigen sowie beim Be- und Entladen nicht beschädigt werden.

Beachten Sie auch den Abschnitt Sicherheitsgurte reinigen auf Seite 178.

Sicherheitsgurt anlegen

- Beachten Sie, dass die Sicherheitsgurte nur für die Benutzung durch Fahrzeuginsassen von der Größe Erwachsener bestimmt sind.
- Wenn der Sicherheitsgurt blockiert, kann das folgende Ursachen haben:
 - Der Sicherheitsgurt wird ruckartig herausgezogen.
 - Das Fahrzeug steht schräg.
 - Das Fahrzeug ist in Bewegung und beschleunigt oder verzögert, fährt durch eine Kurve oder an einer Steigung.
 - Der Gurtstraffer hat ausgelöst.
- 1 Fassen Sie den Sicherheitsgurt an der Schlosszunge und führen Sie ihn langsam und gleichmäßig über Brust und Hüfte.
- 2 Führen Sie die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss an der Innenseite Ihres Sitzes ein, bis sie hörbar einrastet.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt weder eingeklemmt noch verdreht ist und nicht über scharfe Kanten verläuft.
- Beachten Sie, dass der Schultergurt am Oberkörper anliegt und über die Schultermitte verläuft. Passen Sie ggf. Ihre Sitzposition an.
- Ziehen Sie den Schultergurt nach oben, damit der Beckengurt straff am Becken anliegt.
- Führen Sie während der Schwangerschaft den Beckengurt so, dass er möglichst tief am Becken anliegt und nicht auf den Unterleib drückt.
- Vergewissern Sie sich auch während der Fahrt durch wiederholtes Ziehen am Schultergurt davon, dass der Beckengurt straff angelegt bleibt.

Sicherheitsgurt ablegen

- Halten Sie die Schlosszunge fest und drücken Sie auf die rote Taste des Gurtschlosses, um den Gurt zu entriegeln.
- Führen Sie den Gurt an der Schlosszunge in Richtung des Gurtaustritts, bis der Gurt sich aufgerollt hat.
 - Achten Sie darauf, dass der Gurt nirgends hängen bleibt oder sich verdreht.

Gurtwarner

In den Gurtschlössern an den Sitzen sind Sensoren eingebaut; die Sitzfläche des Beifahrersitzes ist zusätzlich mit einem Sitzbelegungssensor ausgerüstet. Falls der Fahrer oder die Mitfahrer den Gurt bei Fahrtantritt nicht angelegt haben, werden vom Gurtwarner akustische und visuelle Warnungen ausgelöst (siehe A Warnleuchte Sicherheitsgurt auf Seite 136).

Die Gurtwarnung endet, wenn die Gurte im Gurtschloss eingerastet sind.

Gurtstraffer



Einmal ausgelöste Gurtstraffer haben danach keine Schutzfunktion Gurtstraffer können nur einmal ausgelöst werden. Danach erhöht sich bei einem Unfall das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Lassen Sie ausgelöste Gurtstraffer und den entsprechenden Sicherheitsgurt unverzüglich erneuern.
- → Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Die Gurtstraffer am Fahrersitz und – wenn dieser belegt ist – am Beifahrersitz werden wie die Airbags durch Aufprallsensoren ausgelöst. So wird gewährleistet, dass auch locker sitzende Gurte (z. B. durch dicke Kleidung) im Falle eines Aufpralls fest anliegen und so ein Verletzungsrisiko vermindert wird.

Kopfstützen hinten



Ausgebaute und nicht korrekt positionierte Kopfstützen haben keine Schutzfunktion

Bei einem Unfall wird das Risiko schwerer Verletzungen für Fond-Passagiere erhöht.

→ Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen eingebaut, ausgefahren und korrekt eingerastet sind, solange die hinteren Sitze besetzt sind.

Siehe auch Kopfstützen hinten auf Seite 57.

Airbags



Gefahr durch falsche Sitzposition oder falsch verstaute Ladung

Airbags bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen, wenn die Insassen nicht angegurtet sind und die richtige Sitzposition nicht beibehalten. Nicht gesichertes Gepäck und andere Gegenstände können bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

- → Stellen Sie sicher, dass alle Insassen Ihre Sicherheitsgurte angelegt hahen
- → Achten Sie darauf, dass sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- → Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß.
- → Transportieren Sie auf oder vor den Sitzen keine schweren Gegenstände.
- → Achten Sie darauf, dass alle Insassen die Füße während der Fahrt im Fußraum belassen. Die Füße dürfen sich während der Fahrt nicht auf den Sitzen oder dem Instrumentenbrett befinden.
- → Weisen Sie alle Insassen auf die Hinweise dieses Abschnittes hin.



Gefahr durch bereits ausgelöste Airbags

Nachdem Airbags einmal ausgelöst worden sind, bieten sie bei einem Unfall keinen Schutz mehr und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen bei den Insassen.

- → Lassen Sie ausgelöste Airbags unverzüglich erneuern.
- → Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

▲ GEFAHR

Fehlfunktion durch manipulierte Airbags

Manipulierte Airbags bieten bei einem Unfall keinen Schutz und können unkontrolliert ausgelöst werden. Eine unkontrollierte Auslösung von Airbags kann zu schweren Verletzungen führen.

- → Nehmen Sie keine Veränderungen an Airbags und ihrer Verkabelung
- → Bringen Sie keine zusätzlichen Verkleidungen und Aufkleber im Bereich der Airbags an.
- → Benutzen Sie keine Sitzbezüge auf den vorderen Sitzen.

Beachten Sie auch den Abschnitt Airbag-Abdeckungen reinigen auf Seite 179.

Die jeweiligen Airbags werden abhängig von der Stärke und dem Winkel eines Aufpralls ausgelöst.

Airbag-Positionen

- Der Fahrer-Airbag befindet sich unter dem Lenkradpolster (siehe auch Pos. 1 in Abb. 1 auf Seite 12).
- Der Beifahrer-Airbag befindet sich auf der Beifahrerseite im Instrumentenbrett (siehe auch Pos. 2 in Abb. 1 auf Seite 12).
- Die Seiten-Airbags befinden sich in den Außenseiten der vorderen Sitzlehnen (siehe auch Pos. 5 und 6 in Abb. 1 auf Seite 12).

Beifahrer-Airbag abschalten/einschalten



Abb. 3 Aufkleber auf der Sonnenblende Beifahrerseite



Gefahr TÖDLICHER oder SCHWERER VERLETZUNGEN für Kinder bei eingeschaltetem Front-Airbag und nach hinten gerichtetem Kinderrückhaltesystem!

Der Abstand zwischen Airbag und Kopf ist bei Verwendung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Sitz mit eingeschaltetem Front-Airbag zu gering. Dies kann beim Auslösen des Airbags zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

→ NIEMALS nach hinten gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden.



Gefahr durch ausgeschalteten Beifahrer-Airbag

Der ausgeschaltete Beifahrer-Airbag wird bei einem Unfall nicht ausgelöst und bietet keinen Schutz.

- Schalten Sie den Beifahrer-Airbag nur ab, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinderrückhaltesystem installiert wird.
- Schalten Sie den Beifahrer-Airbag wieder ein, wenn das Kinderrückhaltesystem wieder ausgebaut ist.



Gefahr durch Ausfall oder Störung der Abschaltung des Beifahrer-Airbags Sollte die Warnleuchte 2 in der Bedienkonsole bei eingeschaltetem Fahrzeug und abgeschaltetem Beifahrer-Airbag nicht leuchten, kann eine Störung im System vorliegen.

- → Installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz.
- Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Bei Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Airbag-Warnleuchte für kurze Zeit im Rahmen eines Systemtests auf. Warten Sie einen Augenblick und vergewissern Sie sich, dass die Leuchte den eingestellten Status anzeigt.





Abb. 4 Beifahrer-Airbag abschalten/einschalten

Beifahrer-Airbag abschalten

- Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten es aus und öffnen Sie die Beifahrertür.
- 2 Drehen Sie den Schalter (Pos 2 in Abb. 4) mit dem Fahrzeugschlüssel in Position OFF
- Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte 2 in der Bedienkonsole (Pos 3 in Abb. 4) leuchtet. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

Beifahrer-Airbag einschalten

- Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten es aus und öffnen Sie die Beifahrertür
- Drehen Sie den Schalter (Pos 2 in Abb. 4) mit dem Fahrzeugschlüssel in Position ON.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte [™] in der Bedienkonsole (Pos 3 in Abb. 4) erloschen ist. Der Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet.

Kinderrückhaltesysteme



Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen durch unsachgemäße Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme, die nicht für den Fahrzeugtyp geeignet sind oder nicht sachgemäß im Fahrzeug angebracht sind, bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Beachten Sie unbedingt die separate Einbauanleitung des Kinderrückhaltesystems.
- → Beachten Sie unbedingt die ggf. unterschiedlichen Vorschriften der Länder für die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen.
- → Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz benutzen, schalten Sie den Beifahrer-Airbag ab.



Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen durch Beifahrer-Airbag bei Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz

Die Schutzfunktion des Airbags ist auf Personen ausgelegt, die eine Mindestgröße und ein Mindestgewicht haben oder überschreiten. Das Auslösen des Beifahrer-Airbags kann bei zu kleinen oder zu leichten Personen auf dem Beifahrersitz schwere bis tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen Sie unbedingt vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz, ob Sie den Beifahrer-Airbag abschalten müssen.
- → Stellen Sie die Lehne des Beifahrersitzes so ein, dass ein stabiler Kontakt zwischen Kinderrückhaltesystem und Beifahrersitz besteht.

- Schalten Sie ggf. die Beifahrer-Sitzheizung aus, wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz eingebaut haben.
- Bringen Sie die Kopfstütze in die oberste Position, bevor Sie ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz einbauen. Bauen Sie die Kopfstütze aus, wenn diese auch in ihrer obersten Position den Einbau des Kinderrückhaltesystems behindert. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald das Kinderrückhaltesystem ausgebaut ist. Siehe auch Kopfstützen hinten auf Seite 57.

Für Kinderrückhaltesysteme gibt es Gewichts- und Größenklassen, die die Auswahl des passenden Kinderrückhaltesystems erleichtern.

GEWICHTSKLASSE	GEWICHT
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
I	9 bis 18 kg
II	15 bis 25 kg
III	22 bis 36 kg

Tabelle 3 Gewichtsklassen für Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsklassen 0 und 0+

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen befördert, die entgegen der Fahrtrichtung eingebaut sind.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen mit Blick in Fahrtrichtung befördert. In Ausnahmefällen können Kinder dieser Gruppe in speziellen Kinderrückhaltesystemen auch mit Blick entgegen der Fahrtrichtung befördert werden

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Gewichtsklasse II

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen mit Blick in Fahrtrichtung befördert.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

Gewichtsklasse III

Kinder dieser Gruppe werden in Kinderrückhaltesystemen mit Blick in Fahrtrichtung befördert.

Diese Kinderrückhaltesysteme sollen nach Möglichkeit auf den Rücksitzen eingebaut werden.

GRÖSSEN- KLASSE	BESCHREIBUNG
А	ISO/F3: nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem, volle Höhe
В	ISO/F2: nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem, reduzierte Höhe
B ₁	ISO/F2X: nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem, reduzierte Höhe
С	ISO/R3: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem, volle Größe
D	ISO/R2, ISO/R2X: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem, reduzierte Größe
Е	ISO/R1: nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Tabelle 4 Größenklassen von Kinderrückhaltesystemen

- Beachten Sie den Verwendungsbereich des Kinderrückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems.
- Beachten Sie, dass Sie den Beifahrer-Airbag nach dem Benutzen eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz wieder einschalteten.

	SITZPLATZ IM FAHRZEUG					
GEWICHTSKLASSE	BEIFAH	RERSITZ	RÜCKSITZ			
	AIRBAG ON	AIRBAG OFF	FAHRERSEITE	BEIFAHRERSEITE		
Klasse 0 bis 10 kg	X	U ¹	U	U		
Klasse 0+ bis 13 kg	X	U ¹	U	U		
Klasse I 9 – 18 kg	X	U ¹	U	U		
Klasse II 15 – 25 kg	X	UF ¹	UF	UF		
Klasse III 22 – 36 kg	X	UF ¹	UF	UF		

Tabelle 5 Einbaueignung von Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitze

- U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "universal", die für die Verwendung für diese Gewichtsklasse genehmigt sind.
- UF = geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "universal", die für die Verwendung für diese Gewichtsklasse genehmigt sind.
- X = Sitz, der für Kinder dieser Gewichtsklasse nicht geeignet ist.
- Beachten Sie, dass die Sitzplätze nicht für Kindersitzkissen-Prüfvorrichtung ISO/B2 und ISO/B3 geeignet sind!

¹ Für diese Konfiguration müssen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position schieben.

Kinderrückhaltesysteme gemäß ECE R129 (I-Size)

Die Sitzplätze in Ihrem e.GO Life sind **nicht** für I-Size Kinderrückhaltesysteme (nach ECE R129) freigegeben.

	I-SIZE-POSITIONEN IM FAHRZEUG							
	BEIFAHRERSITZ		RÜCKSITZ					
	AIRBAG ON	AIRBAG OFF	FAHRER- SEITE	BEIFAHRER- SEITE				
Gemäß ECE R129 zuge- lassenes Kinderrück- haltesystem	Х	X	Х	Х				

Tabelle 6 Einbaueignung von I-Size-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitze

• X = Sitzposition nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind (I-Size).

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

ISOFIX ist ein nach ISO genormtes Befestigungssystem, dass eine starre Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug ermöglicht. Am Sitz sind dazu Befestigungspunkte im Spalt zwischen Sitzfläche und Lehne angebracht, die von vorn bzw. hinten zugänglich sind.



Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen durch unsachgemäße Verwendung von Kinderrückhaltesystemen mit den Haltepunkten

Die Haltepunkte für ein Kinderrückhaltesystem sind ausschließlich für Sitze mit den Systemen "ISOFIX" und Top Tether zulässig. Kinderrückhaltesysteme, die nicht für diese Haltepunkte geeignet sind oder nicht sachgemäß im Fahrzeug angebracht sind, bieten bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz und erhöhen das Risiko schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- → Befestigen Sie niemals andere Systeme an den vorgesehenen Haltepunkten.
- → Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt in den Haltepunkten verankert ist.

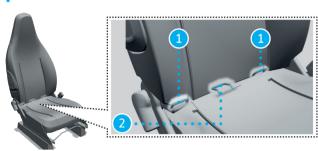
GEWICHTS- KLASSE	GRÖSSENKLASSE	MODELL	ISOFIX-POSITIONEN IM FAHRZEUG			
			BEIFAHRERSITZ		RÜCKSITZ	
			AIRBAG ON	AIRBAG OFF	FAHRERSEITE	BEIFAHRERSEITE
Klasse 0	E	ISO/R1	Х	IL	X	IL ²
Klasse 0+	E	ISO/R1	Х	IL	X	IL ²
	D	ISO/R2	Х	IL	X	IL ²
		ISO/R2X	Х	IL	X	IL ²
	С	ISO/R3	Х	Х	X	IL ²
Klasse I	D	ISO/R2	Х	IL	X	IL ²
		ISO/R2X	Х	IL	X	IL ²
	С	ISO/R3	Х	X	X	IL ²
	В	ISO/F2	Х	IUF	IUF ¹	IUF ¹
	$B_{_{1}}$	ISO/F2X	Х	IUF	IUF ¹	IUF ¹
	А	ISO/F3	Х	IUF	IUF 1	IUF ¹

Tabelle 7 Einbaueignung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitze

- IUF = geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "universal", die für die Verwendung für diese Gewichtsklasse genehmigt sind.
- IL = geeignet für besondere ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Spezielles Fahrzeug", "eingeschränkt" oder "semi-universal". Bitte beachten Sie die Fahrzeugliste des Kinderrückhaltesystemherstellers.
- X = ISOFIX-Anschlussstelle, die für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme für diese Gewichts- und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.
- Beachten Sie, dass die Sitzplätze nicht für zur Seite gerichtete Prüfvorrichtung ISO/L1 und ISO/L2 geeignet sind!

¹ Für diese Konfiguration müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen.

² Für diese Konfiguration müssen Sie den Beifahrersitz nach vorn schieben und dessen Rücklehne steiler stellen, damit Sie das Kinderrückhaltesystem installieren können.



- Befestigungspunkte von vorn
- 2 Befestigungspunkt von hinten

ISOFIX-Befestigungspunkte am Beifahrersitz



Abb. 6 ISOFIX-Befestigungspunkte an hinteren Sitzen

Beachten Sie die Montage- und Betriebsanleitung vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems.

- 1 Befestigungspunkte von vorn
- Befestigungspunkt von hinten

Fahrsicherheit

Ihr e.GO Life verfügt unter anderem über folgende Einrichtungen zur Sicherheit während der Fahrt:

- Scheibenbremsen vorn und hinten (siehe Seite 140).
- Hydraulischer Bremsassistent (siehe Seite 140).
- EBV (Elektrische Bremskraftverteilung, siehe Seite 140).
- ABS (Antiblockiersystem) (siehe Seite 140).
- Fahrstabilitäts-Systeme ESC und ASR (siehe Seite 142).
- HHC (Berganfahrhilfe, siehe Seite 142).
- EUC (Untersteuerungshilfe, siehe Seite 142).
- · Reifendruck-Kontrollsystem (siehe Seite 76).

Bremswirkung bei Rekuperation

Die Rekuperation führt zu einer erhöhten Motorbremswirkung.

Wenn Sie während der Fahrt das Fahrpedal lösen, kann das Bremslicht automatisch aktiviert werden. Dies soll verhindern, dass hinter Ihnen fahrende Verkehrsteilnehmer durch die einsetzende Rekuperation von der erhöhten Motorbremswirkung überrascht werden.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem registriert Druckveränderungen in den Reifen und warnt, wenn diese außerhalb der Grenzwerte liegen (siehe auch <u>Seite</u> <u>76</u>). Das erhöht die Fahrsicherheit, weil es auch Reifenschäden erkennen kann,

- die nicht offensichtlich sind und übersehen werden können.
- die während der Fahrt auftreten.

Fahrzeugsicherheit

Ihr e.GO Life verfügt unter anderem über folgende Einrichtungen zur Sicherheit des abgestellten Fahrzeugs:

- Zentralverriegelung
 - Ihr e.GO Life ist mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. Damit verriegeln Sie beide Türen gleichzeitig. Das erhöht die Sicherheit des Fahrzeugs, wenn Sie es verlassen. Siehe auch Verriegelung auf Seite 47.
- Wegfahrsperre
 - Durch einen Sender in Ihrem Fahrzeugschlüssel und einen Empfänger im Fahrzeug wird sichergestellt, dass das Fahrzeug nur mit Ihrem Fahrzeugschlüssel eingeschaltet und gefahren werden kann. Das erhöht die Sicherheit des Fahrzeugs, wenn Sie es verlassen.
- Diebstahlwarnanlage
 Die Diebstahlwarnanlage dient zur Abschreckung und wird ausgelöst,
 wenn bei verriegeltem Fahrzeug eine Tür oder die Heckklappe geöffnet
 wird.



Fehlfunktion durch Manipulation der Wegfahrsperre und der Fahrzeugschlüssel!

Manipulierte Fahrzeugschlüssel oder weitere Komponenten können zum Defekt und zum Ausfall des Fahrzeugs führen.

- → Stellen Sie sicher, dass keine Veränderungen an den Fahrzeugschlüsseln und den restlichen Bauteilen Ihrer Wegfahrsperre vorgenommen werden.
- → Stellen Sie sicher, dass Arbeiten an den betreffenden Bauteilen nur durch eine von e.GO zertifizierte Werkstatt durchgeführt werden. Notrufsystem (eCall)

Ihr e.GO Life verfügt über ein automatisches Notrufsystem (eCall). Durch das Notrufsystem kann aus Ihrem Fahrzeug eine telefonische Sprachverbindung

zur Notrufzentrale unter 112 aufgebaut werden. Ihre aktuelle Fahrzeugposition wird dabei automatisch an die Notrufzentrale übermittelt. Das Notrufsystem wird standardmäßig beim Einschalten der Bordelektrik aktiviert (Anlass-Schalter auf Position 1). Für das Gespräch mit der Notrufzentrale werden der Notruf-Lautsprecher unter der Lenksäule und das Mikrofon im Dachhimmel verwendet. Das Notrufsvstem ist mit der Sensorik zur Auslösung der Airbags verbunden und startet bei einem schweren Unfall einen automatischen Notruf

Notruftaste

Die rote Notruftaste (SOS) befindet sich im Dachhimmel in der Nähe der Innenleuchte.



Abb. 7 Notruftaste

Informationen und Warnungen des Notrufsystems werden im Kombiinstrument angezeigt. Die in der Notruftaste integrierte orangefarbene LED informiert Sie ebenfalls über den Zustand des Notrufsystems:

- Bei Aktivierung des Notrufsystems: Die LED leuchtet für 2 Sekunden: Das Notrufsystem funktioniert ordnungsgemäß.
- Die LED blinkt schnell für 20 Sekunden: Es liegt ein Fehler im Notrufsystem vor
- Bei Aktivierung eines Notrufs: Die LED leuchtet dauerhaft
- Bei Sprachverbindung zur Notrufzentrale: Die LED blinkt einmal pro Sekunde.



Warnmeldung im Kombiinstrument



Eine Warnung im Notrufsystem kann darauf hindeuten, dass ein Notruf nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.

Dies kann in einer Notfallsituation dazu führen, dass die Einsatzkräfte nicht oder fehlerhaft durch das Notrufsystem informiert werden.

- → Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug regelmäßig geladen wird, um ein Entladen der zusätzlichen Batterie des Notrufsystems zu vermeiden.
- → Wenden Sie sich bei bestehenden Problemen an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Manueller Notruf

- Stellen Sie sicher, dass ein Notruf nur in einer Notfallsituation ausgelöst wird.
- Drücken Sie kurz die Notruftaste. Zur Bestätigung leuchtet die LED.
- Melden Sie der Notrufzentrale Ihren Notfall.
- 3 Der Notruf kann nur ordnungsgemäß durch die Notrufzentrale beendet werden.

Automatischer Notruf

- Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags startet ein automatischer Notruf.
- Melden Sie der Notrufzentrale Ihren Notfall.
- Der Notruf kann nur ordnungsgemäß durch die Notrufzentrale beendet werden

Rückruf der Notrufzentrale

- Nach einem Notruf hat die Notrufzentrale für eine begrenzte Zeit die Möglichkeit, einen Rückruf in das Fahrzeug durchzuführen.
- Die Notrufzentrale führt einen Rückruf durch und das Notrufsystem nimmt den Rückruf automatisch entgegen.
 Sie werden über die aktive Sprachverbindung informiert.
- 2 Die Notrufzentrale wird Ihnen weitere Anweisungen geben oder Rückfragen stellen.
- 3 Der Rückruf kann nur ordnungsgemäß durch die Notrufzentrale beendet werden.

Unbeabsichtigter Notruf

Ein unbeabsichtigter manueller Notruf kann innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen durch nochmaliges Drücken der Notruftaste abgebrochen werden. Nach erfolgreichem Abbruch des Notrufs erlischt die LED.Datenschutz und Privatsphäre

Zur Wahrung des Datenschutzes und zum Schutz Ihrer Privatsphäre arbeitet das Notrufsystem nach geltendem EU-Recht. Die Erhebung und Verarbeitung der Daten für das Notrufsystem erfolgt insbesondere nach diesen gesetzlichen Vorgaben:

- Datenschutzgrundverordnung (DSGVO, EU Verordnung 2016/679)
- Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation (EU Richtlinie 2002/58/EG)
- eCall (EU Verordnung 2015/758, EU Verordnung 2017/78, EU Verordnung 2017/79)

Möglicherweise haben Sie Ihr Fahrzeug gemeinsam mit einer Connected Service Vereinbarung erworben oder eine solche wurde nachträglich zu Ihrem Fahrzeug abgeschlossen. Für Einzelheiten und Informationen lesen Sie bitte die

Connected Service Vereinbarung oder nehmen Sie Kontakt mit der Next.e.GO Mobile SE auf. Durch Ihre Zustimmung zur Connected Service Vereinbarung können zusätzliche Daten erhoben und verarbeitet werden, um Dienste mit Zusatznutzen zur Verfügung zu stellen.

Nachfolgend finden Sie weitere gesetzlich erforderliche Informationen für das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System, welches unabhängig von der Connected Service Vereinbarung und den zusätzlichen Diensten ist.

Beschreibung des bordeigenen eCall-Systems

Übersicht über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System, seinen Betrieb und seine Funktionen: Siehe vorherige Abschnitte.

Der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Falle eines schweren Unfalls wird das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System über bordeigene Sensoren standardmäßig automatisch aktiviert. Darüber hinaus wird es automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System (System nicht vom Fahrzeughersteller) ausgerüstet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.

Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden. Anleitungen für die manuelle Aktivierung des Systems: Siehe Abschnitt "Manueller Notruf".

Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen folgende Warnung: Siehe Abschnitt Notruftaste auf Seite 33.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 7 Buchstabe d der Richtlinie 95/46/EG beruhen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System darf nur folgende Daten sammeln und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN)
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/elektrisch/Wasserstoff)
- Letzte drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel

Die Empfänger von Daten, die über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, eCalls an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems vor Auslösen eines eCalls nicht zugänglich sind. Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen. Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-Systems wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des eCall-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein eCall-Notruf ausgelöst wurde.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Next.e.GO Mobile SE, Campus-Boulevard 30, 52074 Aachen.

Informationen über Drittanbieter-Dienste und andere Dienste mit Zusatznutzen

Beschreibung des Betriebs und der Funktionen des TPS-Systems/der Dienste mit Zusatznutzen: Das Notrufsystem im e.GO Life Fahrzeug nutzt nicht die Möglichkeit eines Drittanbieters zur Handhabung der Notrufe (TPS-eCall). Sämtliche Notrufe werden an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 durchgestellt. Durch Ihre Zustimmung zur Connected Service Vereinbarung können zusätzliche Daten erhoben und verarbeitet werden um Dienste mit Zusatznutzen zur Verfügung zu stellen.

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das TPS-System/durch andere Dienste mit Zusatznutzen muss den Vorschriften der Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG über den Schutz personenbezogener Daten entsprechen. Rechtsgrundlage für die Verwendung des TPS-Systems und/oder anderer Dienste mit Zusatznutzen und für die Verarbeitung von Daten durch das System/die Dienste: Siehe Connected Service Vereinbarung.

Das TPS-System und/oder andere Dienste mit Zusatznutzen darf/dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person (des Fahrzeughalters oder der Fahrzeughalter) verarbeiten. Modalitäten für die Datenverarbeitung durch TPS-Systeme und/oder andere Dienste mit Zusatznutzen, einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Informationen über die Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten: Siehe Connected Service Vereinbarung.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem TPS-eCall-System und/oder einem anderen Dienst mit Zusatznutzen neben dem auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-System ausgerüstet ist, hat das Recht, das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und des anderen Dienstes mit Zusatznutzen zu verwenden. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für TPS-eCall-Systeme: Nicht zutreffend, da im e.GO Life Fahrzeug kein TPS-eCall-System genutzt wird.

KURZÜBERSICHT

Wenn es schnell gehen soll ...

Hier erhalten Sie einen Überblick, wo Sie welche Funktionen im und am Fahrzeug finden und wo Sie die dazugehörende Beschreibung in diesem Dokument finden.

Beachten Sie unbedingt die dazugehörenden ausführlichen Beschreibungen. Dort finden Sie wichtige Zusatzinformationen.

Außen am Fahrzeug

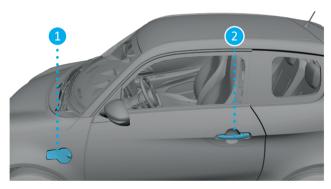


Abb. 9 Außen am Fahrzeug

- 1 Hochvolt-Batterie laden, Seite 119
- 2 Türen öffnen, ver- und entriegeln, Seite 49

Ver- und Entriegeln



Abb. 10 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung

- 1 Schlüsselbart zum Ver-/Entriegeln der Türen, Seite 47 und zum Ein-/Ausschalten des Fahrzeugs, Seite 128
- 2 Schlüssel aus-/einklappen, Seite 47
- 3 Türen verriegeln, Seite 49
- 4 Türen entriegeln, Seite 49
- 5 Heckklappe entriegeln/öffnen, Seite 52

Türen innen



Abb. 11 Tür von innen, Fahrerseite

- 1 Fenster heben/senken, <u>Seite 61</u> Außenspiegel einstellen, <u>Seite 60</u>
- 2 Türen von innen öffnen, Seite 51 (auch Beifahrerseite)

Sitze einstellen



Abb. 12 Sitze vorn



Abb. 13 Sitze hinten

- 1 Sitzlehne nach vorn/hinten neigen, Seite 56
- 2 Sitz nach vorn/hinten verschieben, Seite 55

- 1 Höhe der Kopfstütze ändern, Seite 57 oder Kopfstütze abnehmen, Seite 57
- 2 Sitzlehne umklappen, Seite 56 (zur Erweiterung des Kofferraums)

Übersicht Cockpit

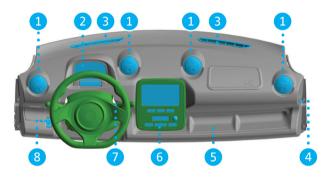
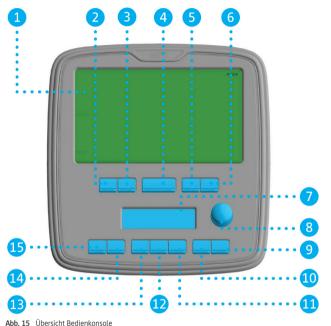


Abb. 14 Cockpit

- 1 Lüfterdüsen einstellen, Seite 88
- 2 Anzeigen im Kombiinstrument, Seite 64
- 3 Scheiben-Düsen, Seite 89
- Schalter zum Abschalten des Beifahrer-Airbags, Seite 24
- Ablage, Seite 94
- Funktionen der zentralen Bedienkonsole, Seite 43
- 7 Funktionen Lenkrad/Lenksäule, Seite 44
- 8 Scheinwerferhöhe einstellen, <u>Seite 81</u>

Bedienkonsole



- 1 e.GO Infotainmentsystem bedienen, Seite 97 oder
 - Ablage, Seite 94
- 2 ## Heizung Fahrersitz an/aus, Seite 92
- 3 Pw Parkassistent ein/aus, Seite 148
- ▲ Warnblinker ein/aus, Seite 78
- A/C Klimaanlage ein/aus, Seite 92
- ## Heizung Beifahrersitz an/aus, Seite 92
- Anzeige Heizung/Lüftung, Seite 87
- Heizung/Lüftung einstellen, Seite 87
- Warnleuchte Beifahrer-Airbag abgeschaltet, Seite 24
- 10 For ESC/ASR aktivieren und deaktivieren, Seite 142
- 11 Heizbare Heckscheibe/Außenspiegel ein/aus, Seite 91
- 12 Umluft ein/aus, Seite 90
- 13 Heizbare Frontscheibe ein/aus, Seite 91
- 14 Türen ver-/entriegeln, Seite 50
- 15 Heckklappe entriegeln/öffnen, Seite 51

Lenkrad



Abb. 16 Funktionen an Lenkrad und Lenksäule

- 1 Blinker links/rechts ein-/ausschalten, Seite 78 Außenlicht ein-/ausschalten, Seite 79
- 2 Scheibenwischer vorn/hinten ein-/ausschalten, Seite 84 Wisch-/Waschanlage vorn/hinten ein-/ausschalten, Seite 85 und Seite 86
- 3 Fahrzeug ein-/ausschalten, Seite 128
- 4 Signalhorn drücken
- 5 Lenkrad/Lenksäule einstellen, Seite 58

Mittelkonsole

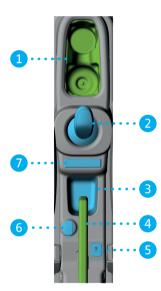


Abb. 17 Funktionen auf der Mittelkonsole

- 1 Getränke abstellen, Seite 94
- 2 Fahrstufen und Fahrmodi wählen, Seite 142
- 3 Ablage, Seite 94
- 4 Handbremse anziehen/lösen, Seite 141
- 5 USB-Gerät anschließen, Seite 110
- 6 12-V-Gerät anschließen, Seite 93
- 7 Anzeige Fahrstufe, Seite 142

Hier werden Ihnen die Funktionen im und am Fahrzeug detailliert beschrieben, damit Sie die volle Funktionalität des e.GO Life nutzen können.

Verriegelung

Ihr e.GO Life wird durch die Zentralverriegelung verriegelt.

Für die vollständige Verriegelung des Fahrzeugs müssen Sie beide Türen und die Heckklappe geschlossen haben.

Falls Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln während die Fahrertür offen ist, werden die Türen sofort und automatisch wieder entriegelt. Das soll verhindern, dass Sie sich versehentlich durch Schließen der verriegelten Fahrertür ausschließen.

Fahrzeugschlüssel

- Drücken Sie den Knopf auf der Fernbedienung, um den Schlüsselbart auszuklappen (Abb. 18). Der Schlüsselbart klappt durch Federdruck in die Gebrauchsstellung und rastet ein, wenn Sie den Knopf lösen.
- ✓ Halten Sie den Knopf auf der Fernbedienung gedrückt und klappen Sie den Schlüsselbart manuell zurück in seine Ausgangsposition (Abb. 18).



Abb. 18 Schlüsselbart ein-/ausklappen

Fernbedienung



Abb. 19 Fernbedienung im Fahrzeugschlüssel

Beim Drücken der Knöpfe auf der Fernbedienung blinkt eine Bestätigungs-LED auf. Blinkt diese LED 5-mal hintereinander oder gar nicht, müssen Sie die Batterie wechseln. Siehe dazu Fernbedienungs-Batterie wechseln auf Seite 166.

- 1 Verriegelungsknopf
- 2 Entriegelungsknopf
- 3 Heckklappen-Entriegelungsknopf

Türen ver- und entriegeln

Von außen mit dem Schlüssel

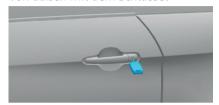


Abb. 20 Schließzylinder

Drücken Sie agf. den Knopf auf der Fernbedienung, um den Schlüsselbart auszuklappen. Einen Schließzylinder finden Sie in der Fahrertür.

Entriegeln



Abb. 21 Tür mit Schlüssel entriegeln

- Stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn, um die Türen zu entriegeln.
 - Die Verriegelung rastet hörbar aus
- Die Diebstahlwarnanlage wird durch das Öffnen über den Schließzylinder nicht deaktiviert. Um den Alarm zu deaktiveren, siehe Alarm ausschalten auf Seite 54.

Verriegeln



Abb. 22 Tür mit Schlüssel verriegeln

- Stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder ca. 90° im Uhrzeigersinn, um die Türen zu verriegeln.
 - Die Verriegelung rastet hörbar ein.

Von außen mit der Fernbedienung

Entriegeln



Abb. 23 Türen entriegeln

- Drücken Sie den Entriegelungsknopf auf der Fernbedienung, um die Türen zu entriegeln.
- Die Verriegelung rastet hörbar aus.
- Die Blinkleuchten leuchten für 2 Sekunden auf, um das Entriegeln zu bestätigen.

Verriegeln



Abb. 24 Türen verriegeln

- Drücken Sie den Verriegelungsknopf auf der Fernbedienung, um die Türen zu verriegeln.
- Die Verriegelung rastet hörbar ein.
- Die Blinkleuchten blinken zweimal, um das Verriegeln zu bestätigen.

Türen von innen ver- und entriegeln



Abb. 25 Schalter Türen ver-/entriegeln

- Entriegeln:
 Drücken Sie den Schalter auf der zentralen

 Bedienkonsole des Instrumentenbretts. Die
- Bedienkonsole des Instrumentenbretts. Die verriegelten Türen werden entriegelt und die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.

 Verriegeln:
- Drücken Sie den Schalter auf der zentralen Bedienkonsole des Instrumentenbretts. Die entriegelten Türen werden verriegelt.
- Bei eingeschalteter Bordelektrik (siehe Position 1, <u>Seite 128</u>) leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter dauerhaft.
- Bei ausgeschalteter Bordelektrik (siehe Position 0, Seite 128) blinkt die Kontrollleuchte im Schalter.

Tür von außen öffnen



Abb. 26 Türgriff außen auf Fahrerseite

✓ Ziehen Sie den Griff zu sich heran. Das Türschloss wird ausgehakt und die Tür wird geöffnet.

Die gleiche Funktionsweise gilt für die Beifahrerseite.

Tür von innen öffnen



Abb. 27 Türgriff innen auf Fahrerseite

- Ziehen Sie den Griff zu sich heran. Das Türschloss wird ausgehakt und die Tür wird geöffnet.
- Sie können auch das verriegelte Fahrzeug von innen jederzeit durch den Türgriff (Abb. 27) öffnen. Dabei werden beide Türen entriegelt.

Die gleiche Funktionsweise gilt für die Beifahrerseite. Eine offene oder nicht korrekt geschlossene Tür wird durch eine Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt. Siehe auch Seite 137.

Türnotverriegelung

Fahrertür



Abb. 28 Türnotverriegelung Fahrertür

Stecken Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür, um die Tür zu verriegeln bzw. zu entriegeln (Siehe auch Seite 49).

Beifahrertür





Abb. 29 Türnotverriegelung Beifahrertür

- Entfernen Sie die Abdeckung an der Schmalseite der Beifahrertür mit Hilfe des Schlüssels.
- 2 Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel ohne zu drehen seitlich in die Tür.
- 3 Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Heckklappe entriegeln und öffnen

Die Heckklappe lässt sich von innen über einen Schalter öffnen und von außen über die Fernbedienung.

Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h ist die Heckklappen-Entriegelung gesperrt. Die Heckklappe kann erst wieder geöffnet werden, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Von innen entriegeln

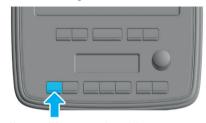


Abb. 30 Heckklappen-Entriegelungsschalter

Drücken und halten Sie den Schalter auf der zentralen Bedienkonsole im Instrumentenbrett.

Die Heckklappe rastet aus der Verriegelung aus und ist offen. Siehe auch Abb. 32.

Von außen entriegeln



Abb. 31 Heckklappe entriegeln

✓ Drücken und halten Sie den Heckklappen-Entriegelungsknopf auf der Fernbedienung für ca. 1 Sekunde.

Die Heckklappe rastet aus der Verriegelung aus und ist offen. Siehe auch Abb. 32.

Heckklappe öffnen



Abb. 32 Heckklappe öffnen

Fassen Sie die Heckklappe mittig an der Unterkante und schwenken Sie sie nach oben, um sie vollständig zu öffnen.

Bei offener oder nicht korrekt geschlossener Heckklappe wird eine Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt. Siehe auch Seite 137.

Heckklappe schließen und verriegeln



Abb. 33 Heckklappe schließen und verriegeln

Schwenken Sie die Heckklappe nach unten und drücken Sie sie mittig im unteren Bereich in das Schloss

Die Heckklappe rastet hörbar ein und ist verriegelt.

Die offene oder nicht korrekt geschlossene Heckklappe wird durch eine Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt. Siehe auch Seite 137.

Notentriegelung Heckklappe

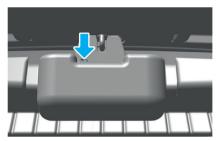


Abb. 34 Notentriegelung Heckklappe

Die Notentriegelung ist eine Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung der Heckklappe bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung.

- 1 Um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen, klappen Sie die Rücksitzlehne um (siehe auch Seite 56).
- 2 Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen

Diebstahlwarnanlage

Zum Schutz Ihres e.GO Life wurde dieser mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet. Diese Diebstahlwarnanlage dient zur Abschreckung und wird ausgelöst, wenn bei verriegeltem Fahrzeug eine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird. Bei Auslösen des Alarms ertönt das Signalhorn für ca. 30 Sekunden und die Blinkleuchten blinken für ca. 120 Sekunden.

Diebstahlwarnanlage aktivieren

Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung. Die Diebstahlwarnanlage wird nach erfolgreichem Verriegeln aktiviert. Das Entriegeln der Heckklappe über den Funkschlüssel deaktiviert die Diebstahlwarnanlage für die Heckklappe für die Dauer der Öffnung vorübergehend. Vorne bleibt die Diebstahlwarnanlage weiterhin aktiv. Sobald die Heckklappe verriegelt wird, ist die Diebstahlwarnanlage wieder vollständig aktiviert.

Alarm ausschalten

Drücken Sie den Entriegelungsknopf auf der Fernbedienung oder drehen Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in Position 1 (siehe <u>Seite</u> 128). Die Diebstahlwarnanlage ist deaktiviert. Ein ausgelöster Alarm wird ausgeschaltet.

Die Diebstahlwarnanlage wird durch das Öffnen über den Schließzylinder nicht deaktiviert.

WICHTIG

Fehlfunktion der Diebstahlwarnanlage durch Veränderungen am System!

Durch jegliche Veränderungen an Ihrer Diebstahlwarnanlage kann das System gestört werden. Eine nicht vollständig funktionsfähige Diebstahlwarnanlage bietet keinen ausreichenden Schutz für Ihr Fahrzeug.

- → Stellen Sie sicher, dass keine Veränderungen an Ihrer Diebstahlwarnanlage vorgenommen werden.
- → Arbeiten an Ihrer Diebstahlwarnanlage dürfen nur von einer von e.GO zertifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

Sitze

- Die Seiten-Airbags sind in die Lehnen der Frontsitze integriert.
- Beachten Sie beim Einstellen der Sitze auch die Hinweise im Abschnitt Airbags auf Seite 23.

Die Gurtschlösser an den Sitzen sind mit Sensoren und die Sicherheitsgurte vorn sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Der Beifahrersitz ist außerdem mit einem Sitzbelegungssensor ausgestattet. Siehe dazu Gurtwarner auf Seite 21.

Die Frontsitze sind mit einer Sitzheizung ausgestattet. Siehe auch Seite 92.

Sitze einstellen



Während der Sitz eingestellt wird, kann er sich unvorhersehbar bewegen

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

→ Stellen Sie die Sitze nur bei Stillstand des Fahrzeugs ein.

▲ VORSICHT

Beim Einstellen des Sitzes können sich Personen oder Tiere im Bewegungsbereich des Sitzes befinden

Körperteile können eingeklemmt und geguetscht werden.

→ Stellen Sie die Sitze so ein, dass niemand gefährdet wird.

WICHTIG

Beim Einstellen des Sitzes können sich Teile des Innenraums im Bewegungsbereich des Sitzes befinden

Kopfstütze. Dachhimmel. Sonnenblenden und Instrumentenbrett können beschädigt werden.

→ Stellen Sie die Sitze so ein, dass ausreichend Abstand zwischen den Sitzen und anderen Innenraumkomponenten verbleibt.

Frontsitze

Vor- und zurückschiehen

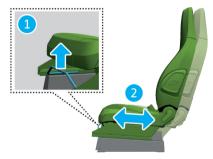


Abb. 35 Sitz vor- und zurückschieben

- Ziehen und halten Sie den Bügel vor dem Sitz hoch.
- Verschieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
- Lassen Sie den Bügel los und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position korrekt einrastet.

Lehne einstellen



Abb. 36 Sitzlehne einstellen

- Ziehen und halten Sie den Hebel an der Außenseite des Sitzes nach oben.
- Stellen Sie die gewünschte Neigung der Lehne ein.
- 3 Lassen Sie den Hebel los.

Einstellung für den Einstieg nach hinten

Um das Ein- und Aussteigen von Fond-Passagieren zu ermöglichen:

- Schieben Sie den jeweiligen Frontsitz so weit wie möglich nach vorn (siehe auch Abb. 35).
- 2 Neigen Sie die jeweilige Sitzlehne soweit wie möglich nach vorn (siehe auch <u>Abb. 36</u>).
- 3 Bringen Sie den Frontsitz wieder in die Ausgangsposition, wenn die Fond-Passagiere ihre Plätze eingenommen bzw. das Fahrzeug verlassen haben.

Rücksitze

Rücksitzlehne umklappen



Abb. 37 Rücksitzlehne nach vorn neigen/umklappen

Für die Erweiterung des Kofferraums können Sie die Lehnen der Rücksitze einzeln nach vorn neigen oder vollständig umklappen.

- Senken Sie die Kopfstütze des Sitzes vollständig ab (siehe Kopfstütze absenken auf Seite 57).
- Ziehen und halten Sie den Hebel an der Innenseite des Sitzes nach oben.
- 3 Drücken Sie die Lehne nach vorn bis zur gewünschten Position und lösen Sie den Hehel

Bei vollständig umgeklappter Lehne entsteht eine ebene Ladefläche (siehe auch <u>Laderaum erweitern</u> auf Seite 96).

Kopfstützen hinten



Ausgebaute und nicht korrekt positionierte Kopfstützen haben keine Schutzfunktion

Bei einem Unfall wird das Risiko schwerer Verletzungen für Fond-Passagiere erhöht.

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen eingebaut, ausgefahren und korrekt eingerastet sind, solange die hinteren Sitze besetzt sind.

Kopfstütze ausfahren



Abb. 38 Kopfstütze ausfahren

- Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben bis zum Anschlag.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze korrekt eingerastet ist.

Kopfstütze absenken

Wenn die Sitze hinten unbesetzt sind, können die Kopfstützen für eine bessere Sicht nach hinten abgesenkt werden.



Abb. 39 Kopfstütze absenken

- Drücken und halten Sie die rechte Taste oben auf der Sitzlehne.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten und lösen Sie dann die Taste.

Kopfstütze ausbauen

Bei Bedarf kann die Kopfstütze ausgebaut werden.

- Neigen Sie die Sitzlehne ungefähr 45° nach vorn (siehe auch <u>Abb. 37</u>), um ausreichend Abstand zum Dachhimmel zu haben.
- Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben bis zum Anschlag.
- Drücken und halten Sie die Taste rechts oben auf der Sitzlehne (Pos. 1 in Abb. 39).
- 4 Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben vollständig aus der Lehne.

Verwahren Sie die ausgebaute Kopfstütze z. B. im hinteren Fußraum oder im Kofferraum.

Kopfstütze einbauen

- Neigen Sie die Sitzlehne ungefähr 45° nach vorn (siehe auch <u>Abb. 37</u>), um ausreichend Abstand zum Dachhimmel zu haben.
- Setzen Sie die Kopfstütze in die Führung der Lehne.
- 3 Drücken und halten Sie die Taste rechts oben auf der Sitzlehne (Pos. 1 in Abb. 39).
- 4 Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten und lösen Sie dann die Taste.
 - Schieben Sie bei Bedarf die Kopfstütze wieder nach oben bis zum Anschlag.

Lenkrad

Der Fahrer-Airbag befindet sich im Lenkrad.

Lenkrad einstellen

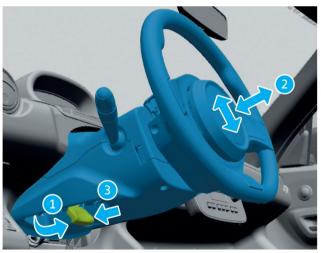


Abb. 40 Lenkrad einstellen

M WARNUNG

Wenn die Lenksäule nicht arretiert ist, kann sie sich unvorhersehbar bewegen Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

- → Stellen Sie die Lenksäule/das Lenkrad nur bei Stillstand des Fahrzeugs ein.
- → Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Lenksäule auf korrekte Arretierung.
- 1 Ziehen Sie den Verriegelungshebel zu sich heran (Abb. 40).
- 2 Schwenken Sie das Lenkrad nach oben oder unten und ziehen Sie es zu sich heran oder drücken Sie es nach vorn, bis es die gewünschte Position hat (<u>Abb. 40</u>).
- 3 Drücken Sie den Verriegelungshebel zurück in die Ausgangsposition (Abb. 40).
- 4 Stellen Sie sicher, dass die Lenksäule arretiert ist.

Spiegel

Innenspiegel einstellen/abblenden

Innenspiegel einstellen



Einstellungen an den Spiegeln können vom Verkehrsgeschehen ablenken

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

→ Spiegel nur bei Stillstand des Fahrzeugs einstellen.

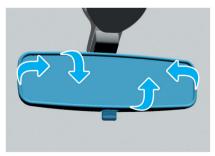


Abb. 41 Innenspiegel einstellen

Fassen Sie den Innenspiegel am Rand und schwenken Sie ihn in eine Position, in der Sie beim Fahren den rückwärtigen Verkehr durch das Heckfenster sehen können.

Innenspiegel abblenden

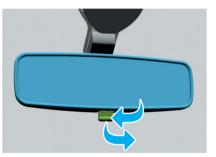


Abb. 42 Innenspiegel abblenden

Wenn Sie durch den Innenspiegel geblendet werden (z. B. von den Scheinwerfern eines hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs):

- Drücken Sie den Abblendhebel am Innenspiegel nach vorn (siehe <u>Abb. 42</u>).
 - Der Innenspiegel schwenkt nach oben.
- Ziehen Sie den Abblendhebel am Innenspiegel nach hinten (siehe <u>Abb. 42</u>).
 Der Innenspiegel schwenkt in die Ausgangsposition zurück.

Außenspiegel einstellen



Einstellungen an den Spiegeln können vom Verkehrsgeschehen ablenken

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

→ Spiegel nur bei Stillstand des Fahrzeugs einstellen.

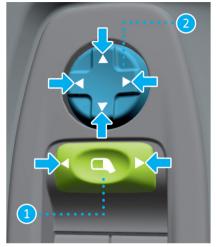


Abb. 43 Schalter in Fahrertür

- Schieben Sie den Auswahlschalter (Pos. 1 in <u>Abb. 43</u>) nach links oder rechts, um den entsprechenden Außenspiegel auszuwählen. Der Stellschalter wird aktiviert, um den gewählten Außenspiegel einzustellen.
- Drücken und halten Sie den Stellschalter (Pos. 2 <u>Abb. 43</u>) an der entsprechenden Markierung, um den Spiegel nach oben, unten, links oder rechts zu schwenken.

Außenspiegel beheizen

Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein (siehe Heckscheibe und Außenspiegel beheizen auf Seite 91).

Die Außenspiegel werden bei eingeschalteter Heckscheibenheizung automatisch mit beheizt.

Fenster

Flektrische Fensterheber

▲ WARNUNG

Körperteile können eingeklemmt werden Reim Öffnen und Schließen der Fenster können Körperteile zwischen das bewegliche Fenster und die feststehenden Fahrzeugteile geraten. Das kann zu schweren Verletzungen führen.

- → Stellen Sie sicher, dass sich beim Benutzen der Fensterheber keine Körperteile zwischen dem bewegten Fenster und den feststehenden Fahrzeugteilen befinden.
- → Weisen Sie die anderen Insassen auf die Gefahren beim Benutzen der Fensterheber hin.
- → Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel vom Anlass-Schalter ab, um einem unkontrollierten Bedienen der Fensterheber vorzubeugen.
- → Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn Sie den Fahrzeugschlüssel nicht vom Anlass-Schalter abgezogen haben.



Abb. 44 Fensterheberschalter in Fahrertür

Fenster öffnen

Drücken und halten Sie den Fensterheberschalter (Pos. 1 oder 2 in Abb. 44), bis das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat, und lösen Sie dann den Schalter.

Der Öffnungsvorgang wird angehalten, sobald Sie den Schalter lösen

Der Fensterheherschalter in der Reifahrertür hat die gleiche Funktion wie der Schalter auf Pos. 2 in Abb. 44.

- Fensterheberschalter für Fahrerseite
- Fensterheberschalter für Beifahrerseite

Fenster schließen

Ziehen und halten Sie den Fensterheberschalter (Pos. 1 oder 2 in Abb. 44) an seiner Vorderkante, bis das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat, und lösen Sie dann den Schalter. Der Schließvorgang wird angehalten, sobald

Sie den Schalter lösen

Der Fensterheberschalter in der Beifahrertür hat die gleiche Funktion wie der Schalter Pos. 2 in Abb. 44.

Fenster auf der Fahrerseite automatisch öffnen

Drücken Sie den Fensterheberschalter (Pos. 1 in Abb. 44) über den Widerstand hinaus ganz nach unten und lösen Sie ihn wieder. Das Fenster wird automatisch vollständig geöffnet. Drücken Sie den Schalter erneut, um den Öffnungsvorgang anzuhalten.

Sonnenblenden

Sonnenblende herunterklappen



Abb. 45 Sonnenblende herunterklappen auf der Fahrerseite

Klappen Sie die Sonnenblende herunter, um bei Lichteinfall durch die Frontscheibe die Blendwirkung zu verringern.

Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Beifahrerseite.

Zettelhalter

Für die Aufbewahrung von Notizen, Parkausweisen oder Ähnlichem können Sie den Zettelhalter auf der Innenseite der Sonnenblenden benutzen.

Spiegel in den Sonnenblenden



Das Benutzen dieses Spiegels auf der Fahrerseite kann vom Verkehrsgeschehen ablenken Es besteht Unfallgefahr mit Verletzungen für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer.

- → Benutzen Sie den Spiegel in der Sonnenblende nie während der Fahrt, wenn Sie die Fahrerin oder der Fahrer sind.
- 1 Klappen Sie die Sonnenblende herunter.
- Klappen Sie die Spiegelabdeckung nach oben.
- 3 Stellen Sie den Spiegel durch Bewegen der Sonnenblende in die gewünschte Position.
- 4 Klappen Sie die Spiegelabdeckung wieder in die Ausgangsposition zurück, wenn Sie den Spiegel nicht mehr nutzen. Das verhindert ein ungewolltes Blenden durch den Spiegel im Fahrbetrieb.

Sonnenblende zum Seitenfenster klappen

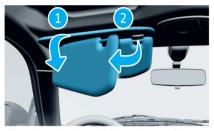
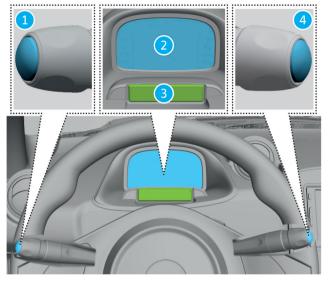


Abb. 46 Sonnenblende zum Seitenfenster klappen auf der Fahrerseite

- Klappen Sie die Sonnenblende herunter.
- 2 Haken Sie die Sonnenblende auf der Innenseite aus und schwenken Sie sie nach außen. um bei Lichteinfall durch das Seitenfenster die Blendwirkung zu verringern.
- Bringen Sie die Sonnenblende zurück in die Grundposition, sobald sie nicht mehr benötigt wird.

Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Beifahrerseite.

Kombiinstrument



- 1 Linke Auswahltaste am Blinkerhebel
- 2 Kombiinstrument mit Bildschirm
- 3 Zusatzanzeige Warn-/Kontrollleuchten
- 4 Rechte Auswahltaste am Wischerhebel

Abb. 47 Kombiinstrument

Der Bildschirm des Kombiinstruments wird ab Seite 65 beschrieben.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument und in der Zusatzanzeige werden ab <u>Seite 131</u> beschrieben.

Die Funktion der Auswahlschalter wird ab Seite 66 beschrieben.

Startbildschirm



- Gesamtkilometer Fahrzeug
- Restreichweite Hochvolt-Batterie

Abb. 48 Startbildschirm

Der Startbildschirm wird angezeigt

- wenn Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung entriegeln oder
- wenn Sie den Anlass-Schalter mit dem Schlüssel von Position 1 auf Position 0 drehen (Fahrzeug ausschalten, siehe Abb. 124 auf Seite 128).

Im linken Bereich wird der Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs angezeigt. Im rechten Bereich wird die voraussichtliche Reichweite bei aktuellem Ladezustand der Antriebsbatterie angezeigt.

Wenn keine weitere Aktion erfolgt, erlischt der Startbildschirm aus Energiespargründen automatisch nach ca. einer Minute.

Standardbildschirm



- 1 Energiefluss zum/vom Motor
- 2 Bereitschaftsanzeige READY
- 3 Ladezustand Antriebsbatterie
- 4 Multifunktionsanzeige
- 5 Geschwindigkeitsanzeige
- 6 Statische Anzeige

Abb. 49 Standardbildschirm

Der Standardbildschirm wird angezeigt, wenn Sie den Anlass-Schalter mit dem Schlüssel auf Position 1 drehen (erste Raststellung, siehe <u>Abb.</u> 124 auf Seite 128).

Energiefluss zum/vom Motor

Pos. 1 in Abb. 49:

- Die vom Motor verbrauchte Energie wird als Balken vom Nullpunkt aus nach links angezeigt.
- Die vom Motor während der Rekuperation zurückfließende Energie (siehe auch <u>Seite</u> <u>143</u>) wird als Balken vom Nullpunkt aus nach rechts angezeigt.

Ladezustand Antriebsbatterie

Pos. 3 in Abb. 49:

Der Batterieladezustand wird als Balken dargestellt und darunter als Reichweite in Kilometern oder als Ladestand in Prozent angezeigt (siehe Seite 72).

Das Ladesäulen-Symbol wird gelb, wenn die Reichweite der Antriebsbatterie auf einen Wert von 20 km oder weniger gefallen ist. Laden Sie die Hochvolt-Batterie so schnell wie möglich auf (siehe Seite 119).

Der Pfeil neben dem Ladesäulen-Symbol zeigt, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich der Anschluss für das Ladekabel befindet.

Bereitschaftsanzeige READY

Pos. 2 in Abb. 49:

Das Wort **READY** erscheint, nachdem der Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel kurz in Position 2 gedreht worden ist (siehe auch <u>Abb.</u> 124 auf Seite 128). Hierbei muss das Fahrzeug durch Treten der Bremse gesichert werden. Es zeigt an, dass das Fahrzeug für einen Wechsel der Fahrstufe bereit ist.

Beim Einschalten des Fahrzeugs wird die Bereitschaft zusätzlich durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Anzeige erlischt, sobald sich das Fahrzeug bewegt.

Geschwindigkeitsanzeige

Pos. 5 in Abb. 49:

Die Einheit der Fahrzeuggeschwindigkeit erscheint unterhalb des angezeigten Wertes.

Für die Einheit können Sie in den Einstellungen zwischen Kilometer und Meilen pro Stunde wählen (siehe Seite 71).

Statische Anzeige

Pos. 6 in Abb. 49:

Im Bereich der statischen Anzeige erscheinen (von oben nach unten):

- Uhrzeit
 - (einstellbar, siehe Seite 70)
- Fahrmodus
 (ECO. COMFORT oder SPORT)
- Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs (umstellbar auf Meilen, siehe Seite 71)

Multifunktionsanzeige

Pos. 4 in Abb. 49:

Im Bereich der Multifunktionsanzeige können Sie verschiedene Informationen abrufen und Einstellungen vornehmen.

Hier erscheinen auch ergänzende Textmeldungen zu Warn- und Kontrollleuchten (siehe ab Seite 131).

Um durch die Anzeigen zu navigieren, benutzen Sie die linke Auswahltaste (Pos. 1 in Abb. 47) und die rechte Auswahltaste (Pos. 4 in Abb. 47).

- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um weiter zur nächsten Anzeige zu gehen.
- Drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um zurück zur vorherigen Anzeige zu gehen.

Die Anzeigen erscheinen in einer vorgegebenen Reihenfolge:

- Standardanzeige
- Trip A
- Trip B
- Einstellungen

Wenn Sie vom letzten Punkt der Liste auf weiter drücken (rechte Auswahltaste), springt die Anzeige wieder auf den ersten Punkt der Liste. Wenn Sie vom ersten Punkt der Liste auf Zurück drücken (linke Auswahltaste), springt die Anzeige auf den letzten Punkt der Liste.

Standardanzeige



Abb. 50 Standardanzeige

Es werden das Datum und die Außentemperatur angezeigt.

Das Datum können Sie in den Einstellungen ändern, siehe Seite 71.

Trip A und Trip B



Abb. 51 Trip A



Abb. 52 Trip B

Um Informationen zu einzelnen Fahrtabschnitten zu erhalten, können Sie die Anzeigen Trip A und Trip B verwenden. Die Werte zählen ab dem Zeitpunkt, an dem Sie sie zuletzt auf 0 gesetzt haben.

Es werden folgende Werte angezeigt (von oben nach unten):

- Zurückgelegte Strecke
- Fahrzeit (Fahrzeug im Fahrbereitschaftsmodus)
- Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h
- Durchschnittsverbrauch in kWh/100 km

Die Einheiten für die zurückgelegte Strecke und die Durchschnittsgeschwindigkeit können Sie in den Einstellungen ändern (siehe Einheiten auf Seite 71).

Alle Werte zurücksetzen:

- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um die gewünschte Anzeige Trip A bzw.
 Trip B aufzurufen.
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste, um die angezeigten Trip-Werte zurück auf 0 zu setzen.

Siehe auch Trip A/Trip B auf Seite 75.

Einstellungen



Abb. 53 Einstellungen

- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um zur Standardanzeige zu wechseln (siehe Abb. 50).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste, um die Einstellungen zu öffnen. Siehe dazu Abschnitt "Einstellungen vornehmen".

Einstellungen vornehmen



Das Bedienen des Einstellungsmenüs während der Fahrt lenkt vom Verkehrsgeschehen ab Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und zu Unfallgefahr mit schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern führen.

→ Nehmen Sie Einstellungen nur bei Stillstand des Fahrzeugs vor.



Abb. 54 Funktion Einstellungen

- Drücken Sie ggf. mehrfach und kurz die rechte Auswahltaste, um in der Multifunktionsanzeige die Einstellungen zu wählen (siehe <u>Abb. 54</u>).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste, um die Einstellungen zu öffnen.



Abb. 55 Liste der Einstellungen

Die erste Einstellung ist umrahmt.

- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um weiter zur nächsten Einstellung zu gehen.
- ✓ Drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um zurück zur vorherigen Einstellung zu gehen.

Die Einstellungen werden in der folgenden Reihenfolge angezeigt:

- Zurück
- Zeit
- Datum
- Sprache
- Einheiten
- Ladestand
- Reifendruck
- Licht
- Verriegelung
- Geschw.
- Trip A
- Trip B

Wenn Sie vom letzten Punkt der Liste auf weiter drücken (rechte Auswahltaste), springt die Anzeige wieder auf den ersten Punkt der Liste. Wenn Sie vom ersten Punkt der Liste auf zurück drücken (linke Auswahltaste), springt die Anzeige auf den letzten Punkt der Liste.

Zurück

Einstellungen verlassen:

- Wählen Sie die Einstellung Zurück (vgl. Abb. 55).
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste
 - Die Multifunktionsanzeige zeigt wieder die Auswahl Einstellungen (Abb. 53).

Zeit



Abb. 56 Zeit

Uhrzeit einstellen:

- Wählen Sie die Einstellung Zeit (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Zeiteinstellung wird geöffnet und der Wert für Stunden ist umrahmt (siehe <u>Abb. 56</u>).
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um den Wert zu erhöhen oder drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Der Wert für Minuten wird umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um den Wert zu erh\u00f6hen oder dr\u00fccken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren

- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die eingestellte Uhrzeit wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. <u>Abb. 55</u>).
 - drücken und halten Sie die linke Auswahltaste, um zurück zur Einstellung der Stunden zu gelangen.

Datum



Abb. 57 Datum

Das Einstellen des Datums erfolgt wie das Einstellen der Uhrzeit

Datum einstellen:

- Wählen Sie die Einstellung **Datum** (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Datumseinstellung wird geöffnet und der Wert für Tag ist umrahmt.
- Stellen Sie die Werte für Tag, Monat und lahr ein
 - Gehen Sie dabei vor wie unter "Zeit" in den Schritten 3 bis 6 beschrieben.

Sprache



Abb. 58 Sprache

Sprache einstellen:

- Wählen Sie die Einstellung Sprache (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Spracheinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste um die nächste Sprache zu wählen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um die vorherige Sprache zu wählen.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die gewählte Sprache wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 55). Die Texte auf dem Bildschirm werden jetzt in der gewählten Sprache angezeigt.

Finheiten



Abb. 59 Finheiten

Einheiten für Entfernungs- und Geschwindigkeitsangaben einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Einheiten (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Einheiteneinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste. um die nächste Einheit zu wählen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um die vorherige Einheit zu wählen.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die gewählte Einheit wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 55). Die Entfernungsund Geschwindigkeitsangaben auf dem Bildschirm werden ietzt in der gewählten Einheit angezeigt.

Ladestand



Abb. 60 Einheiten

Ladestandsanzeige einstellen:

- Wählen Sie die Einstellung Ladestand (vgl. Abb. 55).
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste. Die Ladestandseinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um die nächste Option zu wählen oder drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um die vorherige Option zu wählen.
- 4 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste. Die gewählte Auswahl wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 55). Der Ladezustand wird nun entweder in Prozent oder als Restreichweite dargestellt.

Reifendruck



Abb. 61 Reifendruck

Aktuellen Reifendruck und Reifendrucksensoren anlernen:

- Wählen Sie die Einstellung Reifendruck (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Reifendruckeinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- 3 Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um die nächste Einstellung zu wählen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um die vorherige Einstellung zu wählen.

Aktuellen Reifendruck anlernen

- Wählen Sie die Einstellung **Druck lernen** (vgl. Abb. 61).
- 2 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.



Abb. 62 Reifendruck anlernen

- Wählen Sie die Einstellung Ja (vgl. Abb. 62).
- 4 Fahren Sie eine kurze Strecke. Nach einer Fahrzeit von wenigen Minuten sind die neuen Reifendrücke angelernt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Reifendrucksensoren anlernen

Zum Anlernen der Reifendrucksensoren wird ein spezielles Aktivierungsgerät benötigt.

Suchen Sie nach einem Reifenwechsel zum Anlernen der Reifendrucksensoren Ihren nächstgelegenen Servicepartner auf.

Licht

Siehe auch Funktion Coming Home und Leaving Home auf Seite 81.



Abb. 63 Licht

wählen

Leuchtdauer für die Funktion Coming Home und Leaving Home einstellen:

- 1 Wählen Sie die Einstellung Licht (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Lichteinstellung wird geöffnet und der Wert für die Leuchtdauer in Sekunden ist umrahmt (siehe Abb. 63).
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste. um den Wert zu erhöhen oder drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren. Sie können zwischen 30, 60 und 90 Sekunden

Der Wert aus schaltet die Funktion ab.

Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die eingestellte Leuchtdauer wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 55).

Verriegelung



Abb. 64 Verriegelung

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten: Bei aktivierter automatischer Verriegelung verschließt sich das Fahrzeug selbsttätig während der Fahrt

- Wählen Sie die Einstellung Verriegelung (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Verrieglungseinstellung wird geöffnet und die erste Einstellung ist umrahmt.
- Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um die automatische Verriegelung ein- oder auszuschalten
- 4 Um die gewünschte Einstellung zu speichern, drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste
 - Anschließend wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 55).

Geschwindigkeitswarner

Siehe auch <u>Geschwindigkeitswarner nutzen auf</u> Seite 147.



Abb. 65 Geschwindigkeit

Geschwindigkeitswarner einstellen:

- Wählen Sie die Einstellung **Geschwind.** (vgl. Abb. 55).
- - Die Geschwindigkeitseinstellung wird geöffnet und der Wert für die Geschwindigkeit ist umrahmt (siehe <u>Abb. 65</u>).
- 3 Drücken Sie kurz die rechte Auswahltaste, um den Wert zu erh\u00f6hen oder
 - drücken Sie kurz die linke Auswahltaste, um den Wert zu reduzieren.
 - Sie können Werte zwischen 30 km/h und 120 km/h in Schritten von 5 km/h wählen. Bei Auswahl von **aus** wird der Geschwindigkeitswarner ausgeschaltet.

4 Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. <u>Abb. 55</u>).

Trip A/Trip B



Abb. 66 Reset Trip

Trip A und Trip B zurückstellen:

- 1 Wählen Sie die gewünschte Einstellung Trip A oder Trip B (vgl. Abb. 55).
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Trip-Rückstellung wird geöffnet (siehe Abb. 66).
- 3 Drücken Sie kurz die rechte oder die linke Auswahltaste, um Ja oder Nein zu wählen (die aktuelle Auswahl ist grau hinterlegt). Ja stellt alle Werte des gewählten Trips auf O zurück.
 - Nein bricht den Rückstellvorgang ab. Die Werte des gewählten Trips bleiben unverändert.
- Drücken und halten Sie die rechte Auswahltaste.
 - Die Rückstellung wird vorgenommen bzw. abgebrochen und es wird zurück zur Liste der Einstellungen gewechselt (vgl. Abb. 55).

Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS)

Das Reifendruck-Kontrollsystem besteht aus Sensoren in den Reifen, einem Empfänger und einem Steuermodul im Fahrzeug. Die Sensoren übermitteln Informationen über Veränderungen des Reifendrucks an den Empfänger. Das Steuermodul wertet unter Berücksichtigung der Temperaturänderungen durch Fahrbetrieb und Außentemperatur die Informationen aus. Sollte der Reifendruck unzulässig abweichen, generiert das Steuermodul eine

Warnmeldung (siehe Reifendruckkontrollleuchte auf Seite 136).



✓ Prüfen Sie den Reifendruck an allen Reifen und stellen Sie sicher, dass jeder der Reifen den korrekten Fülldruck hat. Siehe dazu Reifendruck auf Seite 185.

Abb. 67 Außenbeleuchtung

- Kombinierter Licht- und Regensensor
- 2 Zentrales Bremslicht
- 3 Rücklicht, Bremslicht, Blinker
- Rückfahrlicht
- Nebelschlusslicht
- Nebelscheinwerfer
- Tagfahrlicht, Blinker, Standlicht/Parklicht
- 8 Abblendlicht/Fernlicht
- 9 Zusatzblinker

Blinker



Abb. 68 Blinkerhebel

Blinker links einschalten

Drücken Sie den Blinkerhebel ganz nach unten. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt.

Blinker rechts einschalten

✓ Drücken Sie den Blinkerhebel ganz nach oben. Die Kontrollleuchte

im Kombiinstrument blinkt

Blinker ausschalten

Drücken Sie den Blinkerhebel zurück in die mittlere Grundstellung.

Die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt

Abschaltautomatik der Blinker

Wenn bei Kurvenfahrt das Lenkrad über einen bestimmten Punkt hinaus gedreht wird und der entsprechende Blinker ist eingeschaltet, wird beim Zurückdrehen des Lenkrads auf Geradeausfahrt der Blinker automatisch abgeschaltet.

Die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt und der Blinkerhebel geht zurück in die Grundstellung.

Antipp-Funktion

Diese Funktion ist für den Spurwechsel geeignet.

Drücken Sie den Blinkerhebel nur leicht nach oben bzw. nach unten und lösen Sie ihn wieder. Der Blinkerhebel geht zurück in die Grundstellung. Der entsprechende Blinker sowie die dazugehörende Kontrollleuchte blinken dreimal und schalten sich dann automatisch wieder aus.

Ausfallkontrolle

Sollte ein Blinker einen Defekt aufweisen, erhöht sich die Blinkfrequenz der Kontrollleuchte und das akustische Signal der betroffenen Fahrzeugseite.

Warnblinker ein-/ausschalten



Abb. 69 Schalter Warnblinker

- Der Warnblinker funktioniert unabhängig davon, ob das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet ist.
- ✓ Drücken Sie den Schalter <u>A</u> in der Bedienkonsole (<u>Abb. 69</u>).
 - Die Blinkleuchten auf beiden Seiten werden eingeschaltet.
 - Beide Kontrollleuchten 🗢 🕏 im Kombiinstrument blinken.
- ✓ Drücken Sie den Schalter ▲ erneut, um den Warnblinker wieder auszuschalten.

Parklicht ein-/ausschalten

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und Stellring in Position 0 oder AUTO:

- Das Parklichtsymbol P ≤ ist zur Orientierung auf den Blinkerhebel aufgedruckt.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben (vgl. Abb. 68 auf Seite 78), um das Parklicht auf der rechten Fahrzeugseite einzuschalten oder
 - Drücken Sie den Blinkerhebel nach unten. um das Parklicht auf der linken Fahrzeugseite einzuschalten.

Die Kontrollleuchte P\u2207 im Kombiinstrument leuchtet.

✓ Drücken Sie den Blinkerhebel zurück in die Grundstellung, um das Parklicht auszuschalten. Die Kontrollleuchte P≤ im Kombiinstrument erlischt.

Außenlicht ein-/ausschalten



Abb. 70 Stellring Beleuchtung am Blinkerhebel

Standlicht einschalten

- ✓ Drehen Sie den Stellring, bis das Symbol 🤄 an der Markierung ist (vgl. Abb. 70). Beim Einschalten des Fahrzeugs wird das Tagfahrlicht mit eingeschaltet. Die Kontrolllampe > 🤄 im Kombiinstrument leuchtet
- Bei eingeschaltetem Abblendlicht ist das Standlicht immer mit eingeschaltet.

Abblendlicht einschalten

- Drehen Sie den Stellring am Blinkerhebel, bis das Symbol an der Markierung ist (vgl. Abb. 70).
 - Die Kontrolllampe Die Kombiinstrument leuchtet
 - Das vordere Standlicht und die Rückleuchten werden automatisch mit eingeschaltet.
- Beim Abschalten des Fahrzeugs wird das Abblendlicht ausgeschaltet. Das Standlicht bleibt eingeschaltet. Das schont die 12-V-Batterie.

Licht ausschalten

- Drehen Sie den Stellring, bis das Symbol 0 an der Markierung ist (vgl. Abb. 70).
- Bei eingeschaltetem Fahrzeug bleibt das Tagfahrlicht eingeschaltet.
- Wenn sich bei ausgeschaltetem Fahrzeug der Stellring am Blinkerhebel in einer anderen Position als 0 oder AUTO befindet, ertönt ein Warnsignal beim Öffnen der Fahrertür. Schalten Sie ggf. das Licht aus, um die 12-V-Batterie zu schonen.

Fernlicht ein-/ausschalten



Abb. 71 Fernlicht/Lichthupe

Bei eingeschaltetem Abblendlicht (Stellring am Blinkerhebel in Position oder AUTO):

- Ziehen Sie den Blinkerhebel über den Widerstand hinaus ganz zu sich heran und lösen Sie ihn wieder.
 - Das Abblendlicht wird auf Fernlicht umgeschaltet und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument wechselt auf $\equiv D$ (Fernlicht).

 Der Blinkerhebel geht in die Ausgangsstellung
 - Der Blinkerhebel geht in die Ausgangsstellung zurück.
- Ziehen Sie den Blinkerhebel kurz zu sich heran bis zum Widerstand und lösen Sie ihn wieder. Das Fernlicht wird zurück auf Abblendlicht geschaltet und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument wechselt auf ^{SO} (Abblendlicht). Der Blinkerhebel geht in die Grundstellung zurück

Lichthupe benutzen

✓ Ziehen Sie den Blinkerhebel kurz zu sich heran bis zum Widerstand und lösen Sie ihn wieder. Das Fernlicht wird eingeschaltet, solange Sie den Blinkerhebel gezogen halten, und beim Lösen des Hebels wieder ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte in Kombiinstrument leuchtet entsprechend kurz auf.

Lichtautomatik einschalten

Ihr e.GO Life ist mit einem kombinierten Licht- und Regensensor ausgestattet. Der Sensor befindet sich hinter der Frontscheibe im Bereich oberhalb des Innenspiegels und kann anhand der Lichtbrechung und -intensität erkennen, wie hell die Umgebung ist und ob es regnet (siehe auch Wischerautomatik für Frontscheibe auf Seite 84)

Bei eingeschalteter Lichtautomatik wird beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch zwischen Abblendlicht/Standlicht und Tagfahrlicht umgeschaltet. Dadurch passt sich die Beleuchtung Ihres e.GO Life automatisch an das Umfeld an. Wenn das Abblendlicht von der Lichtautomatik eingeschaltet wird, erscheint die Kontrollleuchte

Drehen Sie den Stellring am Blinkerhebel bis das Symbol AUTO an der Markierung ist (vgl. Abb. 70).

Beim Ausschalten der Zündung werden Tagfahrlicht und Standlicht/Abblendlicht automatisch ausgeschaltet.

Unter bestimmten Bedingungen wie z. B.

- bei Nebel oder Schnee,
- · bei tief stehender Sonne
- bei Verschmutzungen der Frontscheibe im Bereich des Sensors

erkennt der Lichtsensor möglicherweise nicht die Notwendigkeit, das Abblendlicht einzuschalten. Achten Sie darauf, ob die Lichtautomatik korrekt reagiert. Schalten Sie ggf. manuell die entsprechende Beleuchtung ein oder aus. Der Fahrer ist grundsätzlich für die korrekte Beleuchtung des Fahrzeugs verantwortlich.

Scheinwerferhöhe einstellen

5

Abb. 72 Scheinwerferhöhenverstellung

Drehen Sie das Einstellrad in die entsprechende Position. Siehe dazu Tabelle 8.

POSITION	BELADUNG
0	Fahrer + Beifahrer
0.5	
1	Vier Personen/ vier Personen + max. Zuladung
1.5	Fahrer + max. Zuladung
2	
2.5	
3	

Tabelle 8 Positionen Scheinwerferhöhenverstellung

Funktion Coming Home und Leaving Home

Nachdem Sie das Fahrzeug verlassen haben (Coming Home) oder bevor Sie einsteigen (Leaving Home), kann mit dieser Funktion bei Dunkelheit das Licht am Fahrzeug eingeschaltet werden. Das erleichtert Ihnen sicher zu Ihrem 7ielort oder zu Ihrem e GO Life zu finden

✓ Ver- oder entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienuna.

Wenn der Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit der Umgebung erkennt, werden das Tagfahrlicht und die Rückleuchten automatisch eingeschaltet.

Nach einer vorgegebenen Zeit werden das Tagfahrlicht und die Rückleuchten wieder ausgeschaltet.

Wenn Sie vor Ablauf der Zeit für die Abschaltautomatik das Fahrzeug oder andere Funktionen einschalten, wird die Funktion vorzeitig beendet. Zum Einstellen der Leuchtdauer bzw. zum Ausschalten der Funktion siehe Seite 73.

Ist das Standlicht aktiv, wird beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs die Coming Home bzw. Leaving Home Funktion ausgeführt und nach Ablauf der Zeit wieder auf das Standlicht umgeschaltet.

Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten

▲ WARNUNG

Blendgefahr durch unsachgemäße Verwendung der Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte kann bei klarem oder regnerischem Wetter andere Fahrer blenden.

- → Schalten Sie die Nebelschlussleuchte nur bei Nebel mit Sichtweiten unter 50 m ein (innerhalb Deutschlands).
- → Beachten Sie unbedingt die ggf. unterschiedlichen Vorschriften anderer Länder für die Verwendung der Nebelschlussleuchte.



Abb. 73 Stellring Nebellampen am Blinkerhebel

Der Stellring kann nach oben und unten gedreht werden. Nach dem Lösen des Rings dreht er sich in die Grundstellung zurück.

- Die Nebelschlussleuchte schaltet sich nur ein, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 79</u>) oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
- Die Nebelschlussleuchte muss manuell ein- und ausgeschaltet werden. Sie wird nicht durch die Lichtautomatik gesteuert.
- Drehen Sie den Stellring einmal nach unten und lösen Sie ihn wieder (vgl. Abb. 73). Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet und die Kontrollleuchte (‡ leuchtet im Kombiinstrument.

Nebelscheinwerfer ein-/ ausschalten

- Die Nebelscheinwerfer schalten sich nur ein, wenn auch das Standlicht (siehe <u>Seite 79</u>) oder das Abblendlicht (siehe <u>Seite 79</u>) eingeschaltet ist.
- ✓ Drehen Sie den Stellring einmal nach oben und lösen Sie ihn wieder (vgl. Abb. 73). Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet und die Kontrollleuchte

 □ leuchtet im Kombijnstrument.
- ✓ Drehen Sie den Stellring ein zweites Mal nach oben und lösen Sie ihn wieder, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten. Die Kontrollleuchte ⊅ im Kombiinstrument erlischt.
- Die Nebelscheinwerfer müssen manuell ein- und ausgeschaltet werden. Sie werden nicht durch die Lichtautomatik gesteuert.

Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei zu niedrigem Ladezustand der 12-V-Batterie automatisch aus.

Innenraumbeleuchtung ein-/ausschalten



Abb. 74 Schalter Innenbeleuchtung

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch ein:

- wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird
- · wenn eine Tür geöffnet wird
- wenn die Heckklappe geöffnet wird
- wenn der Anlass-Schalter zurück in die Position 0 gedreht worden ist

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch aus:

- ca. 30 Sekunden nachdem beide Türen sowie die Heckklappe geschlossen worden sind und der Anlass-Schalter in Position 0 oder 1 ist
- sobald das Fahrzeug eingeschaltet wird (Anlass-Schalter in Position 2 gedreht)
- sobald das Fahrzeug verriegelt worden ist und beide Türen sowie die Heckklappe geschlossen sind
- ✓ Drücken Sie den Schalter 🧰 an der Innenbeleuchtung, um die Innenleuchte einzuschalten.
- ✓ Drücken Sie den Schalter an der Innenbeleuchtung erneut, um die Innenleuchte wieder auszuschalten.

Kartenlampe ein-/ausschalten



Abb. 75 Kartenlampe

- Drücken Sie den Schalter wan der Innenbeleuchtung, um die Kartenlampe einzuschalten.
- Bewegen Sie den Reflektor in der Lampe von Hand, um den Lichtstrahl auf die gewünschte Position auszurichten.
- Drücken Sie den Schalter an der Innenbeleuchtung erneut, um die Kartenlampe wieder auszuschalten.

Scheiben wischen/waschen

Frontwischer



Abb. 76 Wischerhebel

Der Wischerhebel kann aus der Grundstellung 0 heraus in drei Raststellungen nach oben bewegt werden: Int. 1 und 2.

Wird der Wischerhebel nach unten gedrückt (AUTO), bewegt er sich nach dem Lösen zurück in die Grundstellung.

Intervallbetrieb einschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach oben in die erste Raststellung (Int). Die Frontwischer wischen und machen zwischen jedem Wischvorgang eine Pause.

Normalbetrieb einschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach oben in die zweite Raststellung (1).
Die Frontwischer wischen mit nermaler Ge-

Die Frontwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.

Schnelles wischen einschalten

Drücken Sie den Wischerhebel nach oben in die dritte Raststellung (2). Die Frontwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit. Diese Stellung ist für starken Nieder-

Frontwischer ausschalten

schlag geeignet.

Drücken Sie den Wischerhebel nach unten zurück in die Grundstellung (0).

Wischerautomatik für Frontscheibe

Ihr e.GO Life ist mit einem kombinierten Licht- und Regensensor ausgestattet (siehe auch <u>Lichtautomatik</u> einschalten auf Seite 80).

Bei eingeschalteter Wischerautomatik werden durch den Sensor die Frontwischer automatisch ein- und ausgeschaltet. Abhängig von der Niederschlagsmenge und der Fahrgeschwindigkeit wird auch die Wischergeschwindigkeit bzw. das Wischintervall automatisch angepasst.

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Verschmutzungen der Frontscheibe im Bereich des Sensors, erkennt der Regensensor möglicherweise nicht die passende Wischergeschwindigkeit.

Achten Sie darauf, ob die Wischerautomatik für die Frontscheibe korrekt reagiert. Schalten Sie ggf. manuell die Wischer entsprechend ein oder aus. Der Fahrer ist grundsätzlich für den korrekten Einsatz der Wischer verantwortlich.

Abb 77 Wischerautomatik

Wenn Sie den Wischerhebel in eine der Raststellungen Int, 1 oder 2 stellen, schaltet sich die Wischerautomatik ab. Die Kontrollleuchte W im Kombiinstrument erlischt.

Sobald Sie den Wischerhebel zurück in die Grundstellung O stellen, schaltet sich die Wischerautomatik wieder ein. Die Kontrollleuchte Wim Kombiinstrument leuchtet.

Um die Wischerautomatik manuell aus- und einzuschalten:

- ✓ Drücken Sie den Wischerhebel aus der Grundstellung kurz nach unten (AUTO) und lösen Sie ihn wieder
 - Die Kontrollleuchte Wim Kombiinstrument erlischt
- Drücken Sie den Wischerhebel aus der Grundstellung kurz nach unten (AUTO) und lösen Sie ihn wieder.

Das Einschalten wird durch eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt.

Frontscheibe wischen/waschen



Abb. 78 Frontscheibe wischen/waschen

- Ziehen Sie den Wischerhebel zum Lenkrad und halten Sie ihn.
 - Die Scheibenwaschanlage spritzt Waschwasser auf die Frontscheibe und schaltet kurz danach die Frontwischer ein (Normalbetrieb).
 - Scheibenwaschanlage und Frontwischer arbeiten, solange Sie den Wischerhebel in Position halten.
- Lösen Sie den Wischerhebel, um die Scheibenwaschfunktion zu beenden. Der Wischerhebel geht zurück in die Grund-

stellung. Der Scheibenwischer wischt mehrfach nach, um mögliche Reste zu entfernen.

Beachten Sie auch Kontrollleuchte Waschwasserstand auf Seite 136 und Abschnitt Scheibenwaschwasser nachfüllen auf Seite 157.

Heckwischer ein-/ausschalten



Abb. 79 Stellring am Wischerhebel für Heckwischer-Funktionen

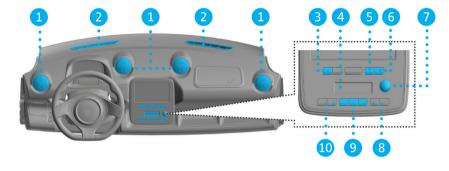
- ✓ Drehen Sie den Stellring nach oben, bis das Symbol ☐ an der Markierung ist (vgl. Abb. 79). Der Heckwischer arbeitet im Intervallbetrieb mit konstantem Intervall.
- Drehen Sie den Stellring zurück in Position 0, um den Heckwischer auszuschalten.

Heckscheibe wischen/waschen

- ✓ Drehen Sie den Stellring am Wischerhebel in die Position ⊕ und halten Sie ihn (vgl. <u>Abb. 79</u>). Scheibenwaschanlage und Heckwischer arbeiten, solange Sie den Einstellring in Position halten.
- ✓ Lösen Sie den Stellring, um die Scheibenwaschfunktion zu beenden. Der Stellring geht zurück in Position ☐ Der Scheibenwischer wischt mehrfach nach, um mögliche Reste zu entfernen
- Drehen Sie den Stellring am Wischerhebel zurück in Position 0, um den Heckwischer auszuschalten.

Beachten Sie auch <u>Kontrollleuchte Waschwasserstand auf Seite 136</u> und Abschnitt <u>Scheibenwaschwasser</u> nachfüllen auf Seite 157.

Heizung/Lüftung



- Lüfterdüsen
- Scheibendüsen
- ## Schalter Heizung Fahrersitz
- Anzeige Heizung/Lüftung
- A/C Schalter Klimaanlage
- Schalter Heizung Beifahrersitz
- Ein-/Aus- und Wahlschalter Heizung/Lüftung
- Schalter heizbare Heckscheibe und Außenspiegel
- 9 Schalter Umluft
- 10 Schalter heizbare Frontscheibe

Abb. 80 Bedienung Heizung/Lüftung

Anzeige Heizung/Lüftung

In der Anzeige (Pos. 4 in Abb. 80) werden Ihnen die aktuellen Einstellungen der Heizung/Lüftung angezeigt:

- die Gebläsestufe (siehe Tabelle 10 Symbole Gebläsestufe auf Seite 90)
- der Ausströmbereich (siehe Tabelle 9 Symbole Ausströmbereich auf Seite 89)
- die Innenraumtemperatur in °C (z. B. 22)

Wahlschalter Heizung/Lüftung

Mit dem Wahlschalter (Pos. 7 in Abb. 80) können Sie die Einstellungen ändern.

- Drehen Sie den Wahlschalter, bis ein gestrichelter Rahmen in der Anzeige erscheint. Der gestrichelte Rahmen dient als Auswahlwerkzeug.
- Drehen Sie den Wahlschalter, um die zu ändernde Einstellung zu markieren.
- Drücken Sie kurz den Wahlschalter, um in den Finstellmodus umzuschalten Der Rahmen hat jetzt durchgezogene Linien.

- Drehen Sie nun den Wahlschalter, um die Einstellung zu ändern.
- Das Symbol oder der Temperaturwert wechseln (siehe folgende Abschnitte) und die Heizung/ Lüftung wird auf den geänderten Wert umgestellt.
- Drücken Sie den Wahlschalter, um den Einstellmodus zu verlassen.
- Der Rahmen verschwindet bei Inaktivität. Er lässt sich durch erneutes Drehen oder Drücken reaktivieren.

Temperatur einstellen

Der angezeigte Temperaturwert bezieht sich auf die Innenraumtemperatur des Fahrzeugs. Abhängig von den externen Bedingungen (z. B. Außentemperatur, Sonneneinstrahlung oder Ladezustand der Hochvolt-Batterie) kann die Heizung/Lüftung diesen Wert nicht tatsächlich erreichen



Abb. 81 Wahlschalter neben dem Bildschirm

- Schalten Sie mit dem Wahlschalter in den Einstellmodus und wählen Sie die Temperaturanzeige (siehe auch <u>Wahlschalter</u> Heizung/Lüftung auf Seite 87).
- 2 Drehen Sie den Wahlschalter, bis die gewünschte Temperatur angezeigt wird.
 Der Einstellbereich liegt zwischen 16 °C und 28 °C.
 Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung.
 - Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung übernommen.

Luftverteilung einstellen

Lüfterdüsen einstellen





Abb. 82 Lüfterdüsen

- Öffnen Sie die Düsenklappe
 Drücken Sie auf die Düsenklappe und stellen
 Sie den Öffnungswinkel manuell ein.
- 2 Drehen Sie die Düse manuell in die gewünschte Richtung.

Lüfterdüsen schließen

- Drücken Sie die Düsenklappe zu.
- Wenn die Lüfterdüsen geschlossen sind, ist eine Belüftung des Kopfbereiches nicht möglich.

Ausströmbereich wählen



Abb. 83 Wahlschalter neben dem Bildschirm

- Schalten Sie mit dem Wahlschalter in den Einstellmodus und wählen Sie das Symbol für den Ausströmbereich (siehe auch Wahlschalter Heizung/Lüftung auf Seite 87).
- Drehen Sie den Wahlschalter, bis das Symbol für den gewünschte Ausströmbereich angezeigt wird (siehe Tabelle 9). Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung übernommen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
(Luftstrom aus den Scheibendü- sen. Um Front- und Seiten- scheiben schnell zu entfrosten/ von Beschlag zu befreien.
7;	Luftstrom aus den einstellba- ren Lüfterdüsen.
;;	Luftstrom aus den einstellba- ren Lüfterdüsen und in den Fußraum.
٤.	Luftstrom in den Fußraum.
***	Luftstrom aus den Scheibendüsen und aus den einstellbaren Lüfterdüsen.
***	Luftstrom aus den Scheiben- düsen, aus den einstellbaren Lüfterdüsen und in den Fußraum.
*	Luftstrom aus den Scheiben- düsen und in den Fußraum.

Tabelle 9 Symbole Ausströmbereich

Scheiben Entfrosten/von Beschlag befreien

Für eine maximale Wirkung dieser Funktion:

- Wählen Sie den Ausströmbereich
- Schließen Sie alle Lüfterdüsen (siehe Abb. 82).
- 3 Stellen Sie die höchste Gebläsestufe ein (siehe Tabelle 10).
- 4 Schalten Sie die heizbare Frontscheibe und die heizbare Heckscheibe 🗯 ein (siehe Seite 91).

Gebläsestufe einstellen

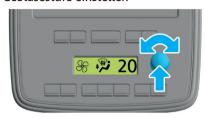


Abb. 84 Wahlschalter neben dem Bildschirm

- Beim Einschalten des Fahrzeugs ist für die Gebläsestufe der Automatikbetrieb gewählt. Je nach eingestellter Temperatur und gemessener Innentemperatur kann das zur Anwahl der höchsten Gebläsestufe führen
- 1 Schalten Sie mit dem Wahlschalter in den Einstellmodus und wählen Sie das Symbol für die Gebläsestufe (siehe auch Wahlschalter Heizung/Lüftung auf Seite 87).
- 2 Drehen Sie den Wahlschalter, bis das Symbol für die gewünschte Gebläsestufe angezeigt wird (siehe <u>Tabelle 10</u>). Die Einstellung wird von der Heizung/Lüftung übernommen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
OFF	Gebläse aus
SC _A	Automatikbetrieb
S6_	Gebläsestufe 1
S6 =	Gebläsestufe 2
S6 ≡	Gebläsestufe 3
86∎	Gebläsestufe 4
S6 ■	Gebläsestufe 5
S max.	Maximale Gebläsestufe (Defrost-Einstellung)

Tabelle 10 Symbole Gebläsestufe

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Während des Umluftbetriebs wird die Luftzufuhr von außen in die Heizung/Lüftung abgeschaltet. Die Heizung/Lüftung arbeitet mit der Luft aus dem Innenraum des Fahrzeugs.

Ohne Luftzufuhr von außen verschlechtert sich die Luft im Innenraum und die Scheiben können beschlagen.

Aus Sicherheitsgründen wird der Umluftbetrieb nach ca. 8 Min. automatisch wieder ausgeschaltet.



Abb. 85 Schalter Umluft

- Drücken Sie den Schalter (Abb. 85), um den Umluftbetrieb einzuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Drücken Sie den Schalter reneut, um den Umluftbetrieb wieder auszuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Frontscheibe beheizen

Bei Dunkelheit und durch Licht vom Gegenverkehr kann es zu eingeschränkter und ungewohnter Sicht durch die beheizte Scheibe kommen.

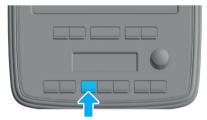


Abb 86 Schalter heizhare Frontscheibe

- ✓ Drücken Sie den Schalter 🕁 (Abb. 86), um die Frontscheibe zu beheizen. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Die Heizfunktion schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus, um einen erhöhten Stromverbrauch zu vermeiden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

✓ Drücken Sie den Schalter ⇔ erneut. Die Heizfunktion wird ausgeschaltet und die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Heckscheibe und Außenspiegel beheizen



Abb. 87 Schalter heizbare Heckscheibe/Außenspiegel

- ✓ Drücken Sie den Schalter 🗯 (Abb. 87), um die Heckscheibe und die Außenspiegel zu beheizen. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Die Heizfunktion schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus, um einen erhöhten Stromverbrauch zu vermeiden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.
- ✓ Drücken Sie den Schalter 🗯 erneut. Die Heizfunktion der Heckscheibe und der Außenspiegel wird ausgeschaltet. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Sitze beheizen



Abb. 88 Schalter Sitzheizung

- Drücken Sie den Schalter ## (Pos. 1 in Abb. 88 für Fahrersitz) oder ## (Pos. 2 für Beifahrersitz), um den entsprechenden Sitz zu beheizen. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Die Heizfunktion schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus, um einen erh\u00f6hten Stromverbrauch zu vermeiden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.
- ✓ Drücken Sie den Schalter ₩ oder \ eneut, um die Heizfunktion f
 ür den entsprechenden Sitz auszuschalten.
 Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Klimaanlage

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet die Luft, die in den Innenraum geführt wird.

Klimaanlage ein-/ausschalten



Abb. 89 Schalter Klimaanlage

- Drücken Sie den Schalter Klimaanlage A/C (Abb. 89), um die Klimaanlage einzuschalten.
 - Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet.
- Drücken Sie den Schalter A/C erneut, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

Die anderen Funktionen der Lüftung und Heizung sind zu bedienen, wie in Abschnitt <u>Heizung/Lüftung</u> ab <u>Seite 87</u> beschrieben.

12-V-Anschluss



Abb. 90 12-V-Anschluss in der Mittelkonsole



Das Bedienen des 12-V-Anschlusses während der Fahrt lenkt vom Verkehrsgeschehen ab

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und zu Unfallgefahr mit schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern führen.

→ Bedienen Sie den 12-V-Anschluss nur bei Stillstand des Fahrzeugs.

- ✓ Öffnen Sie die Schutzkappe und stecken Sie den Stecker oder ggf. den Adapter in den Anschluss.
- Die maximal zulässige Stromstärke entnehmen Sie der Verschlusskappe des 12-V-Anschlusses.
- Die Stromversorgung über den 12-V-Anschluss wird zusammen mit dem Fahrzeug ein- und ausgeschaltet.

Beladung



Verletzungsgefahr durch ungesicherte und falsch positionierte Ladung

Bei Bremsmanövern, starker Beschleunigung, plötzlichen Richtungsänderungen und bei Unfällen können ungesicherte oder falsch positionierte Ladungen verrutschen oder herumschleudern. Das kann zu Verletzungen der Insassen führen.

- → Transportieren Sie keine Gegenstände ungesichert im Innenraum.
- → Transportieren Sie keine schweren Gegenstände in offenen Ablagen.



Verletzungsgefahr durch auslaufende heiße Getränke

Auslaufende heiße Getränke können zu Verbrühungen führen.

- → Verwenden Sie nur passende Behältnisse für den Becherhalter.
- → Setzen Sie keine überfüllten Behältnisse in den Becherhalter.
- → Verwenden Sie keine heißen Getränke.

Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht (siehe Gewichte auf Seite 186) und überladen Sie das Fahrzeug nicht.

Ablagen



Abb. 91 Ablagen im Innenraum (Beispiel, ausstattungsabhängig)

Der e.GO Life verfügt über folgende Ablagemöglichkeiten im Innenraum:

- Ablage unter Instrumentenbrett (Pos. 2 in Abb. 91)
- Ablage in Mittelkonsole (Pos. 3 in <u>Abb. 91</u>).
 Hier können Sie Geräte ablegen, die über den 12-V-Anschluss mit dem Fahrzeug verbunden sind oder über den USB-Anschluss.)
- Ablagen in Türen (Pos. 4 in Abb. 91)

- Ablage in der Bedienkonsole (nicht in Kombination mit dem e.GO Infotainmentsystem)
- 2 Ablage unter dem Instrumentenbrett
- 3 Ablage in Mittelkonsole
- 4 Ablagen in den Türen
- 5 Becherhalter in der Mittelkonsole

Becherhalter in Mittelkonsole (Pos. 5 in <u>Abb.</u> 91)

Kofferraum



Verletzungsgefahr durch ungesicherte und falsch positionierte Ladung Bei Bremsmanövern, starker Beschleunigung, plötzlichen Richtungsänderungen und bei Unfällen können ungesicherte oder falsch positionierte Ladungen verrutschen oder herumschleudern. Das kann zu Verletzungen der Insassen führen.

→ Transportieren Sie kein Gepäck oder Gegenstände ungesichert im Kofferraum.

Staufach

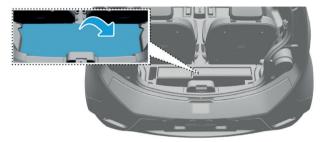


Abb. 92 Staufach unter dem Kofferraumboden

- ✓ Nehmen Sie die Abdeckung nach oben heraus (Abb. 92), um Zugriff auf das Staufach zu bekommen
- ✓ Legen Sie die Abdeckung anschließend wieder in die ursprüngliche Position.

Das Staufach bietet Raum für die Unterbringung von

- Ladekabel
- Abschleppöse
- Clip zum Herausziehen von Sicherungen
- Reifenpannenset (Sonderausstattung)
- · Pannenset mit Verbandstasche, Warndreieck und Warnweste (Sonderausstattung)
- Verzurrösen (Sonderausstattung)
- Gepäcknetz (Sonderausstattung)

Laderaum erweitern



Abb. 93 Laderaum erweitern

Bei abgesenkten Kopfstützen (siehe auch Seite 57):

- 1 Ziehen Sie den Hebel nach hinten und halten Sie ihn.
- 2 Drücken Sie die Rücksitzlehne nach vorn in die gewünschte Position.
- 3 Lösen Sie den Hebel und stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne eingerastet ist.
- 4 Stellen Sie sicher, dass die Ladung w\u00e4hrend der Fahrt nicht verrutschen oder herumfliegen kann. Verzurr\u00f6sen sind als Sonderausstattung erh\u00e4ltlich.

Sie können eine oder beide Rücksitzlehnen ganz oder teilweise umklappen.

Verzurrösen (Sonderausstattung)

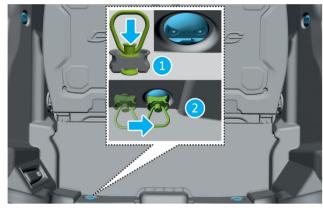


Abb. 94 Verzurrösen

Im Kofferraum gibt es vier Positionen, an denen Verzurrösen eingesetzt werden können. Diese Verzurrösen dienen zum Befestigen von z. B. Spanngurten oder einem Gepäcknetz, um die Ladung zu sichern.

- Setzen Sie die Verzurrösen seitlich am Verankerungspunkt auf.
- 2 Drücken Sie auf den Ringhalter, schieben Sie die Öse in die Mitte des Verankerungspunktes und lösen Sie dann den Ringhalter.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Verzurröse im Verankerungspunkt eingerastet ist.
- Die vorderen Verankerungspunkte werden erst nach dem Umklappen der Rücksitzlehnen zugänglich (siehe <u>Seite 56</u>).

e.GO Infotainmentsystem

▲ WARNUNG

Das Bedienen des Infotainmentsystems während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfallgefahr mit schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern führen

- → Bedienen Sie das e.GO Infotainmentsystem nur, wenn es die Verkehrssituation und die Straßenverhältnisse zulassen.
- → Nehmen Sie Einstellungen nur bei Stillstand des Fahrzeugs vor.

WICHTIG

Bedienung mit Gegenständen und Benutzung falscher Reinigungsmittel Das Bedienen des Touchscreens mit spitzen harten Gegenständen und das Reinigen mit scharfen Reinigern führt zu Schäden am Gerät.

- → Benutzen Sie keine spitzen oder harten Gegenstände zum Bedienen des Touchscreens.
- → Benutzen Sie keine scharfen Mittel zum Reinigen des Touchscreens. Beachten Sie die Herstellerangaben zu dem verwendeten Reinigungsmittel.
- Die in dieser Anleitung verwendeten Abbildungen sollen die Erläuterungen erleichtern. Details können bei Ihrem e.GO Infotainmentsystem abweichen.

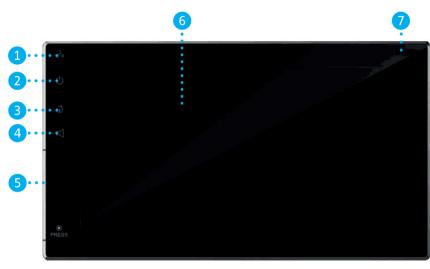


Abb. 95 Bedienung des e.GO Infotainmentsystems

Touchscreen

Der Bildschirm reagiert auf das Berühren mit dem Finger im Bereich einer Schaltfläche (siehe Pos. 6 in <u>Abb. 95</u>).

Tippen Sie die entsprechende Schaltfläche kurz an, um die gewünschte Funktion auszulösen.

Einige Schaltflächen haben Zusatzfunktionen oder sind gegen versehentliches Berühren geschützt. Diese Schaltflächen werden entsprechend beschrieben.

Drücken und halten Sie den Finger auf diesen Schaltflächen, bis die geschützte Funktion ausgelöst wird oder die Zusatzfunktion ausgelöst wird.

- 1 Taste zum Aktivieren/Deaktivieren der Sprachsteuerung von Smartphone-Apps
- 2 Ein-/Aus-Taste für das e.GO Infotainmentsystem, Stummschaltung
- 3 Hauptmenü aufrufen/zur vorherigen Anzeige wechseln
- 4 Lautstärkeregelung
- 5 USB-Anschluss, AV-Eingang, Reset-Taste
- 6 Touchscreen (Bildschirm mit Berührfunktion)
- 7 microSD-Kartenleser

Hauptmenü

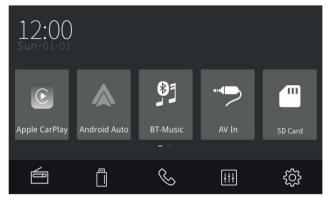


Abb. 96 Hauptmenü

✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um das gewünschte Untermenü zu öffnen.

SYMBOL	FUNKTION
Apple CarPlay	Apple CarPlay™ Apple CarPlay™ von angeschlossenem iPhone anzei- gen (siehe <u>Seite 113)</u>
Android Auto	Android Auto Android Auto von angeschlossenem Android Mobiltelefon anzeigen (siehe <u>Seite 113)</u>
BT-Music	Bluetooth®-Streaming Musikdateien von angeschlossenem Gerät über Bluetooth® abspielen (siehe <u>Seite 109)</u>
AV In	AV-Eingang Audio- und Video-Wiedergabe von angeschlossenem Gerät
SD Card	Medien (Media) Medien von SD-Card abspielen (siehe <u>Seite 111</u>)
	Radio Radio starten (siehe <u>Seite 103</u>)
	USB Wiedergabe von USB starten (wenn kein Gerät angeschlossen ist, keine Funktion) (siehe <u>Seite 110)</u>
S	Telefon (Phone) Freisprechfunktion für Mobiltelefon (siehe <u>Seite 107</u>)

Tabelle 11 Untermenüs im e.GO Infotainmentsystem

SYMBOL	FUNKTION
[† 	Klangeinstellungen Einstellungen öffnen für Fader/Balance und Equalizer (siehe <u>Seite 101)</u>
ۂ}	Einstellungen (Settings) Einstellungen öffnen (siehe <u>Seite 114</u>)

Tabelle 12 Untermenüs im e.GO Infotainmentsystem

Allgemeine Bedienung

Ein-/Ausschalten

- ✓ Ein-/Ausschalten über Taste 🖰 Ein/Aus
 - Zum Einschalten die Taste drücken.
 - Zum Ausschalten die Taste länger als 2 Sekunden drücken.
- Ein-/Ausschalten über Bordelektrik
 - Das e.GO Infotainmentsystem wird mit dem Einschalter der Bordelektrik automatisch ein- und ausgeschaltet.

Lautstärkeregelung

Sie können die Lautstärke in Schritten von 0 (Stumm) bis 39 einstellen.

- ✓ Lautstärke (Volume) einstellen:
 - Drücken Sie die Taste ☐ Lautstärkeregelung.
 - Ziehen Sie mit dem Finger den Lautstärkeregler nach links (leiser) oder nach rechts (lauter).
- Stummschalten (Mute):

Lautstärkeverteilung (Balance)

Sie können die Lautstärkeverteilung im Fahrzeug für alle Quellen anpassen.

✓ Tippen Sie im Hauptmenü auf die Taste Klangeinstellungen (Abb. 96 auf Seite 99).

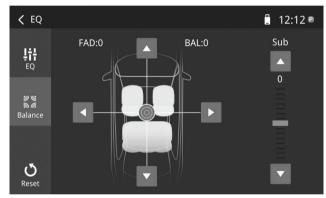


Abb. 97 "Balance-Einstellung

- Tippen Sie auf die Taste Balance.
 - Stellen Sie die Balance mit den Pfeiltasten ein.

Equalizer

Sie können das Klangbild im Fahrzeug für alle Quellen anpassen.

✓ Tippen Sie im Hauptmenü auf die Taste Klangeinstellungen (Abb. 96 auf Seite 99).



Equalizer-Einstellung

- ✓ Tippen Sie auf die Taste EQ.
 - Wählen Sie über die Tasten ein voreingestelltes Klangbild.

oder

- Tippen Sie auf die Taste Customize um die Frequenzbänder nach Ihren Wünschen einzustellen.
- Mit der Schaltfläche **Original** können Sie Ihre benutzerdefinierten Einstellungen wieder zurücksetzten.

oder

• Schalten Sie die **Loudness-Funktion** ein. Die Bässe werden bei geringer Lautstärke angehoben.

Touchscreen-Einstellungen

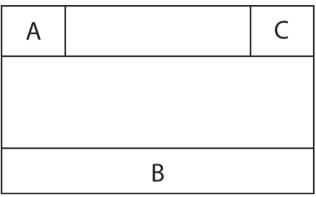
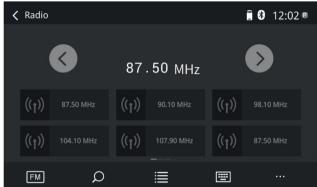


Abb. 99 Touchscreen-Bereiche

BEREICH	FUNKTION
А	Zurück zum Hauptmenü
В	Bildschirmmenü
С	Uhrzeit

Tabelle 13 Touchscreen-Bereiche

Radio hören



... AM

 Sadio
 \$\infty\$ 11:35

 \$\infty\$ 530 KHz
 \$\infty\$ 530

 \$\infty\$ 530
 \$\infty\$ 530
 \$\infty\$ 530

 \$\infty\$ 530
 \$\infty\$ 530
 \$\infty\$ 530

 \$\infty\$ 530
 \$\infty\$ 530
 \$\infty\$ 530

 \$\infty\$ \$\infty\$

Abb. 101 MW-Sendebereich

Sendefrequenz einstellen

Schrittweise ändern

Abb. 100 UKW-Sendebereich

✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche mit dem Pfeil (siehe <u>Abb.</u> 100 für UKW-Sendebereich bzw. Abb. 101 für MW-Sendebereich).

Sendersuchlauf

Drücken und halten Sie die entsprechende Schaltfläche mit dem Pfeil (siehe Abb. 100 für UKW-Sendebereich bzw. Abb. 101 für MW-Sendebereich).

Frequenz direkt eingeben

- ✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche Tastatur (siehe Abb. 100 für UKW-Sendebereich bzw. Abb. 101 für MW-Sendebereich).
 Eine Tastatur zur Eingabe der Frequenz wird geöffnet.
- ✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche OK.

 Die eingestellte Frequenz wird abgespielt.

2

3

1

Ę

6

7

Sender speichern

Sie können bis zu 18 UKW-Sender und 18 MW-Sender speichern.

Drücken und halten Sie die gewünschte Schaltfläche für den Senderspeicherplatz (1 bis 18 in <u>Abb. 100 auf Seite 103</u> bzw. <u>Abb. 101 auf Seite 103</u> für den entsprechenden Sendebereich), bis die aktuelle Frequenz des Senderspeicherplatzes angezeigt wird.

Sender automatisch speichern

Sie können bis zu 18 UKW-Sender und 18 MW-Sender automatisch speichern.

- Beim automatischen Speichern der Radio-Sender werden die zuvor gespeicherten Radio-Sender überschrieben.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche Sendersuchlauf.
 Alle Sender mit ausreichender Signalstärke werden gespeichert.
- Rufen Sie das Menü **Allgemeine Einstellungen** (siehe <u>Seite 114</u>) auf, um die Suchlaufempfindlichkeit anzupassen.

Gespeicherten Sender aufrufen

Tippen Sie auf die gewünschte Schaltfläche für den Senderspeicherplatz (1 bis 18 in <u>Abb. 100 auf Seite 103</u> für UKW-Sendebereich bzw. <u>Abb. 101 auf Seite 103</u> für MW-Sendebereich).

RDS

Durch das Radia Data System (RDS) wird es ermöglicht, neben dem hörbaren Radioprogamm Zusatzinformationen anzuzeigen.

- Die Verfügbarkeit von RDS-Diensten variiert je nach Region.
- ✓ Tippen Sie auf die Schaltfläche RDS Einstellungen.
- ✓ Tippen Sie auf die gewünschte Option für den RDS-Empfang.

Sie können zwischen folgenden Funktionen wählen:

- AF die Übertragung von alternativen Frequenzen ermöglicht einen stabilen Radioemfpfang.
- TA stellt aktuelle Verkehrsmeldungen durch, auch wenn gerade andere Audioquellen genutzt werden.
- PTY Es werden der Name der Rundfunkstation und der Programmtyp angezeigt.
- CT Es werden die Uhrzeit und das Datum angezeigt.

DAB+ Digitalradio

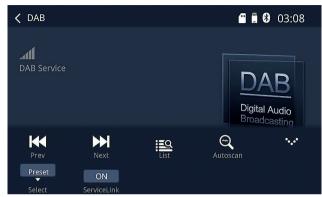


Abb. 102 DAB+ Hauptmenü

✓ Wählen Sie im Hauptmenü DAB aus.

Mit dieser Funktion können Sie das digitale Radioprogramm DAB empfangen. DAB (Digital Audio Broadcasting) ist der Nachfolger des analogen UKW-Radios. Die Übertragung erfolgt digital, es gibt kein Empfangsrauschen mehr, allerdings reißt der Empfang sehr plötzlich ab, wenn das Signal zu schwach ist.

Bei DAB werden die Radiosender in Programmpaketen (Sendergruppen), sogenannten Ensembles, ausgestrahlt. Innerhalb der Ensembles finden Sie die eigentlichen Radiosender, die sogenannten Services. Wenn Sie ein Ensemble empfangen, können Sie alle Services (Radiosender) daraus abspielen.

SYMBOL	FUNKTION
DAB Service	Empfangsstärke Zeigt die Signalqualität für den DAB-Empfang an.
Prev	Zurück/Vor Vorwärts und Rückwärtssuche durch Senderspeicher (Preset), Ensembles oder einzelne Sender (Services). Wie gesucht wird, ist abhängig von der Einstellung der Select-Schaltfläche (s.u.).
List	List Öffnet das Auswahlmenü für die drei Listen Preset, Ensembles und Services.
(Autoscan	Autoscan Aktualisiert die Liste der Ensembles.
••••	Weitere Optionen Zeigt oder verdeckt die Schaltflächen für Select und Service Link.
Preset V Select	Select Stellt die Suchoption für die Zurück/Vor-Schaltflächen ein.(Senderspeicher (Preset), Ensemble, Services)
ON ServiceLink	Service Link Aktiviert oder deaktiviert die automatischen Umschaltung zu einem UKW-Radiosender, wenn der aktuelle DAB-Sender nicht verfügbar ist.

Tabelle 14 Funktionstasten im DAB-Hauptmenü

1

)

3

4

5

5

7

Senderspeicher und Listen

Sie können Ihre Lieblingssender speichern und sich Listen der verfügbaren Ensembles und Sender anzeigen lassen.

✓ Drücken Sie 🖺 (List), um das Listenmenü aufzurufen.

SYMBOL	FUNKTION
*	Senderspeicher (Preset) Zeigt die gespeicherten Sender an.
('A')	Select Zeigt die verfügbaren Ensembles (Sendergruppen) an <u>.</u>
≣ i	Services Zeigt die verfügbaren Sender des ausgewählten Ensembles.

Tabelle 15 Listenoptionen

Sender auswählen

- 1 Wählen Sie (x) (Ensembles).
- Wählen Sie eine Sendergruppe aus der Liste.
- 3 Wählen Sie 🗾 (Services).

Ihr gewählter Sender wird wiedergegeben.

Senderspeicher

- 1 Wählen Sie 🖺 (List), um das Listenmenü aufzurufen.
- 2 Wählen Sie ★ (Preset).

Die Liste der gespeicherten Sender öffnet sich.



Abb. 103 Senderspeicher

SYMBOL	FUNKTION
-	Hinzufügen Speichert einen Sender auf der gewählten Positionsnummer.
th	Löschen Löscht den ausgewählten Sender aus dem Speicher.

Tabelle 16 Senderspeicher

Telefonieren

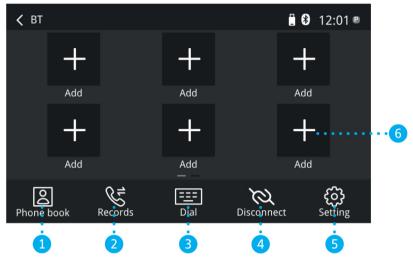


Abb. 104 Telefonmenü

oder

- ✓ Wählen Sie die gewünschte Telefonnummer über die Wahltastatur.
- ✓ Drücken Sie die Taste **Wählen**.

 Die gewünschte Nummer wird gewählt.

Wählen Sie eine Telefonnummer aus dem Telefonbuch oder der Anrufliste aus. Die gewünschte Nummer wird gewählt.

- 1 Telefonbuch aufrufen
- 2 Anrufliste aufrufen
- 3 Wahltastatur aufrufen
- 4 Verbindung mit dem aktuell gekoppelten Bluetooth®-Gerät trennen
- 5 Einstellungen für Bluetooth® aufrufen
- Kurzwahltasten

3

1

5

7

Anruf annehmen

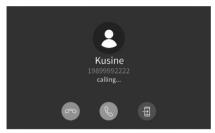


Abb. 105 Anruf annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, wird auf dem Touchscreen die Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Ist die Telefonnummer im Telefonbuch gespeichert, wird zusätzlich auch der Name des Anrufers angezeigt.

- Drücken Sie die Taste um den Anruf abzuweisen oder zu beenden.

Suche im Telefonbuch

Sie können Namen aus dem Telefonbuch durch die Eingabe einiger Buchstaben suchen.

- ✓ Drücken Sie die Taste 🗵 Telefonbuch.
- Drücken Sie die Taste Suchen. Eine Tastatur zur Eingabe der Buchstaben wird geöffnet.
- Geben Sie Buchstaben ein, bis der gewünschte Eintrag angezeigt wird.

Audiowiedergabe über Bluetooth®-Streaming

Wenn ein Audio-Streaming-Gerät über Bluetooth® mit dem e.GO Infotainmentsystem verbunden ist, können Sie die Musik über das e.GO Infotainmentsystem wiedergeben und die Wiedergabe steuern.

✓ Tippen Sie im Hauptmenü auf die Schaltfläche Bluetooth®-Musik (BT-Music), um die Wiedergabe zu starten (siehe <u>Abb. 96 auf Seite 99).</u> Der Bildschirm Bluetooth®-Musikwiedergabe wird angezeigt.

< BT-music				8 6	9 11:35®
		B j			
		ng in the wir	nd		
1	H	►II	Н		

Abb. 106 Bildschirm Bluetooth®-Musikwiedergabe

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Kurz tippen: Titelsprung zurück
H	Lang tippen: schnelle Suche zurück
 	Wiedergabe unterbrechen/Wiedergabe fortsetzen
7	Kurz tippen: Titelsprung vor
	Lang tippen: schnelle Suche vor

Tabelle 17 Symbole Bluetooth®-Musikwiedergabe

USB-Gerät anschließen



Abb. 107 USB-Anschluss in der Mittelkonsole

Stecken Sie das USB-Kabel oder ggf. den Adapter in den Anschluss in der Mittelkonsole oder im e.GO Infotainmentsystem (siehe <u>Seite 97</u>). Die Wiedergabe startet automatisch

- Das e.GO Infotainmentsystem unterstützt USB-Speicher mit FAT32-Dateisystem.
- Die Stromversorgung und die Datenverbindung über den USB-Anschluss wird zusammen mit dem Fahrzeug ein- und ausgeschaltet.
- Um das USB-Gerät zu trennen, wählen Sie eine andere Quelle und trennen Sie anschließend das USB-Gerät.

SD-Karte einsetzen



Abb. 108 microSD-Karten-Schacht in der Front des e.GO Infotainmentsystems

- Stecken Sie die microSD-Karte in den microSD-Karten-Schacht in der Front des e.GO Infotainmentsystems. Die Wiedergabe startet automatisch.
- Das e.GO Infotainmentsystem unterstützt microSD-Karten mit FAT32-Dateisystem.
- Um die microSD-Karte zu entnehmen, wählen Sie eine andere Quelle und entnehmen Sie anschließend die microSD-Karte.

AV-Eingang



Abb. 109 AV-Eingang öffnen

Öffnen Sie die Klappe auf der Frontseite des e.GO Infotainmentsystems durch Drücken auf Press.



Abb. 110 AV-Eingang

- Stecken Sie den Anschlussstecker des externen Geräts in den AV-Eingang des e.GO Infotainmentsystems.
- ✓ Tippen Sie im Hauptmenü auf AV-Eingang (AV-In), um die Wiedergabe zu starten (siehe Abb. 96 auf Seite 99).



L

.

-

Musikdateien abspielen



Abb. 111 Musikdateien abspielen



Abb. 112 Musikdateien abspielen, 2. Menü

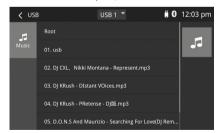


Abb. 113 Navigationsmenü

- Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie ein USB-Speichermedium mit dem USB-Anschluss in der Mittelkonsole verbunden haben (siehe <u>Seite 110</u>) oder eine microSD-Karte in den microSD-Karten-Schacht (siehe Seite 111) einsetzen.
- ✓ Wiedergabe starten/anhalten
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche in der Mitte unten (Abb. 111).
- ✓ Zur vorherigen/nächsten Musikdatei wechseln
 - Tippen Sie auf eine der Schaltflächen rechts oder links neben der Mitte unten (Abb. 111).
- Aktuelle Musikdatei wiederholt abspielen
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche More (<u>Abb. 111</u>) und anschließend auf die Schaltfläche Repeat (<u>Abb. 112</u>).
- ✓ Musikdateien in zufälliger Reihenfolge abspielen
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche More (<u>Abb. 111</u>) und anschließend auf die Schaltfläche Shuffle (<u>Abb. 112</u>).
- Liste der Alben auf dem USB-Speichermedium oder der microSD-Karte öffnen
 - Tippen Sie auf die Schaltfläche Liste (List) (Abb. 111).
 - Wählen Sie den Titel aus, den Sie abspielen möchten.

Apple CarPlay™ anzeigen

- Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie ein iPhone über ein Lightning-to-USB-Kabel mit dem USB-Anschluss in der Mittelkonsole verbunden haben, siehe auch USB-Gerät anschließen auf Seite 110.
- ✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die gewünschte Funktion auszuführen.
 Weitere Informationen zu Apple CarPlay™ finden Sie auf apple.com.
- ✓ Um den Apple CarPlay™ Modus zu beenden, tippen Sie auf die Schaltfläche Hauptmenü (siehe Pos. 3 in <u>Abb. 95 auf Seite 98).</u>
- Um die Sprachsteuerung Siri® zu aktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche Sprachsteuerung (siehe Pos. 1 in <u>Abb. 95 auf Seite 98</u>).

Android Auto™ anzeigen

- Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Sie ein Android-Smartphone über ein USB-Kabel mit dem USB-Anschluss in der Mittelkonsole verbunden haben, siehe auch USB-Gerät anschließen auf Seite 110.
- ✓ Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die gewünschte Funktion auszuführen.
 Weitere Informationen zu Android Auto™ finden Sie auf android.com/auto.
- ✓ Um den Android Auto™ Modus zu beenden, tippen Sie auf die Schaltfläche Hauptmenü (siehe Pos. 3 in Abb. 95 auf Seite 98).
- ✓ Um die Sprachsteuerung Google Voice™ zu aktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche Sprachsteuerung (siehe Pos. 1 in Abb. 95 auf Seite 98).

Einstellungen Infotainmentsystem

Allgemeine Einstellungen

- 1 Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste auf dem Touchscreen drücken (siehe Abb. 96 auf Seite 99).
- 2 Drücken Sie die Taste Einstellungen (Settings) im Hauptmenü. Das Menü Einstellungen (Settings) wird angezeigt.
- 3 Drücken Sie die Taste Allgemeine Einstellungen (General).
- 4 Drücken Sie die Schaltfläche der Einstellung, die Sie ändern möchten. Die Einstellung wird markiert.
- 5 Drücken Sie die Schaltfläche der Option zum Ändern oder Auswählen der Funktion.

EINSTEL- LUNG	OPTIONEN	BESCHREIBUNG	
Sprache	Auswahl der Anze	igesprache	
Beleuchtung	Auswahl der Belei	uchtungsfarbe	
Radiobereich	Wählen Sie einen Bereich aus, der Ihrem Standort entspricht.		
Tastenton	On	Bei jedem Betätigen einer Taste ertönt ein Ton.	
	Off	Tastenton aus	
Hintergrund	Hintergrund 1/2/3/4	Wählen Sie einen Hintergrund aus.	
100	On	Bei der Radiosendersuche werden nur Radiosender mit einem starken Signal gefunden.	
LOC	Off	Bei der Radiosendersuche werden alle empfangbaren Radiosender gefunden.	

Tabelle 18 Allgemeine Einstellungen

Einstellungen Kontrast

- 1 Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste auf dem Touchscreen drücken (siehe Abb. 96 auf Seite 99).
- 2 Drücken Sie die Taste Einstellungen (Settings) im Hauptmenü. Das Menü Einstellungen (Settings) wird angezeigt.
- 3 Drücken Sie die Taste Kontrast (Contrast).
- 4 Drücken Sie wiederholt die Schaltfläche der Einstellung, die Sie ändern möchten

EINSTEL- LUNG	OPTIONEN	BESCHREIBUNG
Tag/Nacht Modus	Tag/Nacht/Auto	Wählen Sie den Helligkeitsmodus des Touchscreens.
Helligkeit	0 - 10	Ändern Sie die Helligkeit des Touchscreens.

Tabelle 19 Einstellungen Kontrast

Einstellungen Lautstärken

- Sie können für die verschiedenen Eingangsquellen unterschiedliche Lautstärken einstellen.
- 1 Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste auf dem Touchscreen drücken (siehe Abb. 96 auf Seite 99).
- 2 Drücken Sie die Taste Einstellungen (Settings) im Hauptmenü. Das Menü Einstellungen (Settings) wird angezeigt.
- 3 Drücken Sie die Taste Lautstärke (Volume). Das Untermenü Lautstärkeneinstellung wird angezeigt.
- 4 Drücken Sie eine Schaltfläche, um die Eingangsquelle zu wählen. Sie können die Lautstärke zwischen -12 und +12 einstellen.
- Beim Umschalten auf die Eingangsquelle wird die Lautstärke automatisch erhöht.

Einstellungen Datum/Uhrzeit

- 1 Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste auf dem Touchscreen drücken (siehe Abb. 96 auf Seite 99).
- 2 Drücken Sie die Taste Einstellungen (Settings) im Hauptmenü. Das Menü Einstellungen (Settings) wird angezeigt.
- 3 Drücken Sie die Taste Zeit (Time).
- 4 Drücken Sie wiederholt die Schaltfläche der Einstellung, die Sie ändern möchten.

EINSTEL- LUNG	OPTIONEN	BESCHREIBUNG
Datum	Jahr/Monat/Tag	Stellen Sie die aktuellen Werte
Zeit	Stunde/Minute	ein für Jahr Monat Tag Stunde Minute
Uhrzeitformat	On/Off	Umstellung zwischen 24-Stunden- und 12-Stunden-Anzeige

Tabelle 20 Einstellungen Datum/Uhrzeit

Systemeinstellungen

- 1 Rufen Sie das Hauptmenü auf, indem Sie die Taste auf dem Touchscreen drücken (siehe <u>Abb. 96 auf Seite 99).</u>
- Drücken Sie die Taste Einstellungen (Settings) im Hauptmenü. Das Menü Einstellungen (Settings) wird angezeigt.
- 3 Drücken Sie die Taste System.
- 4 Drücken Sie wiederholt die Schaltfläche der Option, die Sie ändern möchten

EINSTELLUNG	BESCHREIBUNG
MCU Update	Die MCU-Version aktualisieren
MPEG Update	Die MPEG-Version aktualisieren
MCU Version	Zeigt die aktuelle MCU-Version an
MPEG Version	Zeigt die aktuelle MPEG-Version an
Werkseinstellungen	Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt

Tabelle 21 Systemeinstellungen

_

2

2

1

-

Wenn das e.GO Infotainmentsystem nicht mehr reagiert, kann es mit der Reset-Taste auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Nach dem Zurücksetzen des e.GO Infotainmentsystems werden alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.



Abb. 114 AV-Eingang öffnen

Öffnen Sie die Klappe auf der Frontseite des e.GO Infotainmentsystems durch Drücken auf Press.



Abb. 115 Reset-Taste

✓ Drücken Sie mit einem Kugelschreiber oder Ähnlichem auf die Taste **Reset**.

Bluetooth®-Verbindung zum e.GO Infotainmentsystem

Neue Verbindung herstellen

Um Ihr Mobiltelefon neu mit dem e.GO Infotainmentsystem über Bluetooth® zu verbinden:

- 1 Schalten Sie auf Ihrem Mobiltelefon die Bluetooth®-Funktion ein und w\u00e4hlen Sie dort das entsprechende Men\u00fc zum Herstellen einer Bluetooth®-Verbindung aus. Beachten Sie dazu bitte die Anleitung Ihres Mobiltelefons.
- 2 Tippen Sie im Hauptmenü des e.GO Infotainmentsystems auf Telefon (Phone).



Abb. 116 Bluetooth®-Kopplung starten

Auf dem Bildschirm erscheint eine Liste der gekoppelten Bluetooth®-Geräte.

- 3 Tippen Sie auf die Schaltfläche Suche (Scan).
- 4 Tippen Sie auf die Schaltfläche **Koppeln** für das Gerät, das Sie verbinden möchten.

- Wählen Sie auf Ihrem Mobiltelefon das Gerät, das Sie verbinden möchten: e.GO
- 6 Geben Sie auf Ihrem Mobiltelefon den Verbindungsschlüssel ein, den Sie zuvor im e.GO Infotainmentsystem eingegeben haben

Ihr Mobiltelefon verbindet sich mit dem e.GO Infotainmentsystem und es erscheint **Kopplung (Pairing)** (Abb. 116) auf dem Bildschirm.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, erscheint das Menü für das registrierte Mobiltelefon auf dem Bildschirm.

Nach erfolgreicher Verbindung können Sie das Mobiltelefon aus der Hand legen und z. B. in der Ablage der Mittelkonsole verstauen.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem e.GO Infotainmentsystem verbunden ist, erscheint in der rechten, oberen Ecke des Touchscreens ein Bluetooth®-Zeichen.

Bluetooth®-Einstellungen

Im Menü für Bluetooth®-Einstellungen können Sie die Grundeinstellungen für den Bluetooth®-Modus vornehmen

Tippen Sie auf die Schaltfläche Einstellung (Setting).



Abb. 117 Bluetooth®-Einstellungen

- Auto Connect:
 Es wird automatisch eine Verbindung mit be-kannten Bluetooth®-Geräten herstellt, sobald sich diese in Reichweite befinden.
- Automatische Antwort: Eingehende Anrufe werden automatisch beantwortet.
- Telefonbuch synchronisieren:
 Die Synchronisierung des Telefonbuchs zwischen dem Mobiltelefon und dem e.GO Infotainmentsystem wird gestartet.

Hochvolt-Batterie laden



Unsachgemäßer Ladevorgang

Das unsachgemäße Laden, das Missachten von allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen und der unsachgemäße Umgang mit dem Hochvolt-System kann zu Gefahr für Personen und Material führen. Es besteht Lebensgefahr, die Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen sowie die Gefahr von Kurzschlüssen, Bränden und Explosionen.

- → Halten Sie die vorgegebene Reihenfolge der Schritte beim Laden der Hochvolt-Batterie ein.
- → Beenden Sie den Ladevorgang, bevor Sie das Ladekabel von der Steckdose trennen.
- → Beachten Sie die Sicherheitshinweise an Ladestecker und Ladekabel.
- Stellen Sie sicher, dass während des Ladevorgangs keine Arbeiten im oder am Fahrzeug ausgeführt werden.



Ungeeignete oder beschädigte Steckdosen und Ladekabel

Die Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Steckdosen oder Ladekabeln kann zu Lebensgefahr, zur Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen sowie zu Kurzschlüssen, Bränden und Explosionen führen.

- → Verwenden Sie nur Ladekabel, die zum Laden einer Hochvolt-Batterie von Elektrofahrzeugen vorgesehen und zugelassen ist. Beachten Sie dazu die Herstellerangaben.
- → Verwenden Sie niemals ein Ladekabel, das beschädigt ist. Prüfen Sie das Ladekabel vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen (z. B. Risse).
- → Tauschen Sie ein beschädigtes Ladekabel umgehend aus.
- → Schließen Sie das Ladekabel nur an einer Steckdose an, die fachgerecht installiert worden ist. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose sauber und unbeschädigt ist.
- → Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an den elektrischen Bauteilen vor.
- → Verwenden Sie keine Verlängerungskabel, Kabeltrommel, Mehrfachsteckdosen oder Reiseadapter.

A WARNUNG

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Laden an Haushaltssteckdosen (Schuko-Steckdosen)

- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Anlage der verwendeten Haushaltssteckdose den gültigen Standards zum Aufladen von Elektrofahrzeugen entspricht.
- Lassen Sie den Anschluss von einem qualifizierten Elektriker prüfen und in regelmäßigen Abständen kontrollieren. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten Servicepartner.
- Verwenden Sie für das Laden an einer geeigneten Haushaltssteckdose ein Mode 2 Ladekabel mit integrierter In-Cable-Control-Box.

Laden an öffentlichen Ladestationen oder Wallboxen

- Das Laden ist nur an Wechselstrom (AC) Ladestationen/Wallboxen möglich. Beachten Sie die Hinweise, die an der Ladestation oder Wallbox angebracht oder mitgeliefert werden.
- Verwenden Sie für das Laden an einer Ladestation/Wallbox ein Mode 3 Ladekabel mit Stecker Typ 2.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Ladekabels

Das Ladekabel ist zum Aufladen des Fahrzeugs an dafür geeigneter Infrastruktur vorgesehen. Eine andere Verwendung als angegeben ist nicht zulässig

Bestimmungswidrige Verwendung des Ladekabels

Durch die bestimmungswidrige Verwendung erhöht sich das Risiko von Sachschäden und von gesundheitlichen Schäden. Vermeiden Sie unbedingt folgende Punkte:

- Veränderung/Manipulation des Ladekabels
- Ladekabel an ungeeignete Steckvorrichtungen anschließen
- Verwendung eines defekten Ladekabels

▲ GEFAHR

Unsachgemäße Verwendung des Ladekabels Die unsachgemäße Verwendung des Ladekabels kann zu Lebensgefahr, zur Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen sowie zu Kurzschlüssen, Bränden und Explosionen führen.

- → Stellen Sie sicher, dass keine Kinder das Ladekabel benutzen.
- → Halten Sie Tiere vom Ladekabel fern.
- → Schließen Sie das Ladekabel nur an dafür vorgesehene Steckvorrichtungen an.
- → Verwenden Sie keine Adapterstecker oder Verlängerungskabel.
- → Verwenden Sie das Ladekabel nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.
- Stellen Sie sicher, dass das Ladekabel nicht eingequetscht, geknickt oder auf Spannung gehalten/verlegt wird.
- → Schützen Sie das Ladekabel vor Feuchtigkeit (auch z. B. durch nasse Hände, Hochdruckreiniger etc.).
- → Reinigen Sie das Ladekabel stets trocken.
- → Verwenden Sie keine Druckluft zum Reinigen.
- → Führen Sie keine Reparaturen am Ladekabel durch.

WICHTIG

Entlüftungsöffnung auf der Unterseite Eine eingeschränkte Entlüftung kann zu Überhitzung und Beschädigungen am Ladekabel führen..

- → Halten Sie die Öffnung stets offen und sauber.
- → Verschließen oder überkleben Sie die Öffnung nicht
- → Stechen Sie nicht mit Gegenständen in die Löcher.



Abb. 118 Entlüftungsöffnung am Ladekabel

2

3

Л

E

c

Selbsttest-Funktion des Ladekabels für Haushaltssteckdosen (Schuko)

Beim Einschalten des Geräts überprüft die Selbsttest-Funktion alle wichtigen Parameter und ermöglicht die Ladung nur dann, wenn alle Prüfkriterien erfüllt sind. Siehe Tabelle 22.

Fehlermeldungen zurücksetzen

- Trennen Sie das Ladekabel, durch Ziehen des Steckers aus der Steckdose, von der Spannungsversorgung.
- 2 Stecken Sie das Gerät nach ca. 10 Sekunden wieder ein

Fehler, die eine Beschädigung des Ladekabels anzeigen, werden nicht zurückgesetzt. Zu diesen Fehlern gehören:

- Kritische Fehler
- Interner Fehler Temperatursensor defekt
- Interner Fehler FI Test negativ

LED1	LED2	STATUS
blinkt blau	blinkt blau	
blinkt orange	blinkt orange	Selbsttest
blinkt rot	blinkt rot	
leuchtet blau	aus	Kein Fahrzeug angeschlossen
blinkt blau	aus	Fahrzeug angeschlossen
blinkt blau	blinkt blau	Ladevorgang aktiv
aus	blinkt orange	Temperatur zu hoch. Ladung wird mit reduziertem Ladestrom fortgesetzt.
aus	leuchtet orange	Temperatur kritisch. Ladung wird gestoppt.
aus	blinkt rot	Fehlerstrom aufgetreten
blinkt rot	leuchtet rot	Fehler in der Hausinstallation - PE fehlt
blinkt rot	blinkt rot	Kritischer Fehler Gerät ist beschädigt und muss beim Hersteller repariert werden.
leuchtet rot	leuchtet rot	Interner Fehler Temperatursensor defekt, Speicherfehler, FI-Test negativ

Tabelle 22 Status der Leuchtdioden am Ladekahel

Beachten Sie auch die Herstellerinformationen des verwendetet Ladekabels

Ladevorgang starten

- Laden Sie das Fahrzeug bei kalten Umgebungstemperaturen (0°C oder darunter) direkt nach der Fahrt auf. Sinkt die Batterietemperatur zu stark ab, wird ein Start des Ladevorgangs verhindert um eine Beschädigung der Hochvolt-Batterie zu vermeiden
- Verbinden Sie das Ladekabel zuerst mit der Ladeinfrastruktur (z. B. Haushaltssteckdose) und anschließend mit dem Fahrzeug.
- Beachten Sie auch die Herstellerinformationen des verwendeten Ladekabels
- Die Ladebuchse verfügt über einen Verriegelungspin, um unerwünschtes Stecken oder entfernen des Ladesteckers zu verhindern.

Der Verriegelungspin wird automatisch ausgefahren, wenn:

- das Fahrzeug in den Ruhemodus wechselt
- die Verriegelungstaste der Fernbedienung gedrückt wird

Der Verriegelungspin wird eingefahren, wenn:

- das Fahrzeug verriegelt und wieder entriegelt wird
- die Entriegelungstaste der Fernbedienung gedrückt wird.

- Schalten Sie den e.GO Life ab:
 - Wählen Sie die Fahrstufe N (siehe auch Seite 144).
 - 2 Ziehen Sie die Handbremse an (siehe auch Seite 141).
 - 3 Drehen Sie den Anlass-Schalter in Position 0 und ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab (siehe auch <u>Seite 128</u>).
- 2 Schließen Sie das Ladekabel an die Stromquelle an. (Dieser Schritt entfällt beim Benutzen von Ladestationen oder Wallboxen mit integriertem Ladekabel.)

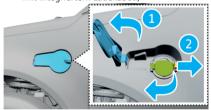


Abb. 119 Ladebuchse zugänglich machen



Abb. 120 Ladekabel am Fahrzeug anschließen

- 3 Schließen Sie das Ladekabel am Fahrzeug an:
 - Öffnen Sie den Zugangsdeckel (Pos. 1 in Abb. 119).
 - Öffnen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse (Pos. 2 in Abb. 119).
 - 3 Nehmen Sie die Schutzkappe vom Stecker des Ladekabels ab und stecken Sie den Stecker in die Ladebuchse (<u>Abb.</u> 120).

Die Kontrollleuchte 5 im Kombiinstrument leuchtet (Abb. 121).



Abb. 121 Kontrollleuchte im Kombiinstrument



Abb. 122 Kontrollleuchten über der Ladebuchse

4 Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen (siehe auch <u>Seite 49</u>). Der Ladevorgang wird gestartet. Die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse (Pos. 2 in <u>Abb. 122</u>) pulsiert grün und die Beleuchtung des Signets im Kombiinstrument (<u>Abb. 121</u>) pulsiert blau während des Ladevorgangs. Sollte ein Ladefehler auftreten, leuchtet die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse orange/rot (siehe <u>Tabelle 23</u>) und das Signet im Kombiinstrument rot.

- ✓ Überprüfen Sie die Verbindungen auf korrekten Anschluss und mögliche Beschädigungen. Bleibt die Kontrollleuchte rot, entfernen Sie das Ladekabel, schließen das Fahrzeug ab und lassen es für eine Stunde stehen. Versuchen Sie es anschließend erneut. Sollte auch das nicht weiterhelfen, so kontaktieren Sie eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Siehe auch <u>Ladekabel für Haushaltssteckdosen</u> (<u>Schuko</u>) ab <u>Seite 121</u>.

LED 2	BESCHREIBUNG
Aus	Ladevorgang noch nicht aktiv oder Ladevorgang seit mehr als 3 Minuten beendet
Pulsiert grün	Ladevorgang aktiv
Leuchtet grün	Ladevorgang abgeschlossen
Blinkt orange	Balancing (Zellspannungs- ausgleich) aktiv (Kein Eingriff erforderlich)
Leuchtet orange	Ladevorgang gestoppt
Blinkt rot	Ladevorgang unterbrochen
Leuchtet rot	Interner Ladefehler

Tabelle 23 Zustand LED 2 der Ladebuchse

Ladevorgang beenden

- Während des Ladevorgangs:
 - Der Ladevorgang wird beendet, wenn Sie das Fahrzeug entriegeln. Wird das Ladekabel nicht ausgesteckt, wird nach kurzer Zeit der Ladevorgang fortgesetzt. Erneutes Entriegeln beendet auch den Ladevorgang erneut.
 - Sie können während des Ladevorgangs den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in Position 1 drehen und Verbraucher anschließen oder einschalten. Das verlängert den Ladevorgang.
 - Der Ladevorgang wird beendet, wenn Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in Position 2 drehen. Die Fahrbereitschaft kann nicht hergestellt werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist. Es erscheint eine entsprechende Textmeldung auf dem Bildschirm.
- Siehe auch <u>Ladekabel für Haushaltssteckdosen</u> (Schuko) ab Seite 121.



Abb. 123 Ladevorgang abgeschlossen

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchten die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse (Pos. 2 in Abb. 122) und das Signet im Kombiinstrument (Abb. 123) für ca. 3 Minuten dauerhaft und erlöschen dann

Entriegeln Sie das Fahrzeug.
Wenn der Ladevorgang noch nicht abgeschlossen ist, wird er unterbrochen. Die rechte Kontrollleuchte über der Ladebuchse (Pos. 2 in Abb. 122) und die Beleuchtung des Logos

im Kombiinstrument (Abb. 121) erlöschen.

- Entriegeln Sie die Ladebuchse innerhalb kurzer Zeit und ziehen Sie das Ladekabel heraus.
 - Die Kontrollleuchten über der Ladebuchse erlöschen (Abb. 122).
- 3 Schließen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse und den Zugangsdeckel.
- 4 Ziehen Sie das Ladekabel von der Stromquelle ab und verstauen Sie es sicher im Fahrzeug.
 - Dieser Schritt entfällt beim Benutzen von Ladestationen oder Wallboxen mit integriertem Ladekabel.
- Siehe auch <u>Ladekabel für Haushaltssteckdosen</u> (Schuko) ab Seite 121.

FAHREN

Jetzt geht's los ...

Setzen Sie die Funktionen im Fahrbetrieb richtig ein, um komfortabel und sicher anzukommen.

Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel des Fahrzeugs abgezogen ist.

Sitzposition für den Fahrer

- Prüfen Sie Ihre Sitzposition vor jeder Fahrt. Nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor, solange das Fahrzeug steht. Nur dann können Sie die Fahrt komfortabel und sicher antreten.
- Bei getretenen Pedalen muss Ihr Fuß die ganze Pedalfläche berühren, ohne dass Ihr Bein dabei vollständig gestreckt ist.
- Wenn Sie den oberen Teil des Lenkrades umfassen, müssen Ihre Schultern noch an der Sitzlehne anliegen, ohne dass Ihre Arme dabei vollständig ausgestreckt sind.
- Stellen Sie den Fahrersitz entsprechend ein. Beachten Sie dazu den Abschnitt Sitze einstellen auf Seite 55.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend ein.
 Beachten Sie dazu den Abschnitt <u>Lenkrad einstellen auf Seite 58.</u>
- Stellen Sie die Außenspiegel und den Innenspiegel passend ein. Beachten Sie dazu die Abschnitte <u>Außenspiegel einstellen auf Seite 60</u> und Innenspiegel einstellen auf Seite 59.
- ✓ Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
 Beachten Sie dazu den Abschnitt Sicherheitsgurt anlegen auf Seite 21.
- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.

2

3

4

.

6

Fahrzeug ein-/ausschalten



Abb. 124 Anlass-Schalter

Drehen Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die gewünschte Position.

- 0 Grundstellung
- 1 Bordelektrik eingeschaltet
- 2 Fahrbereitschaft herstellen

Position 0 – Fahrzeug ausgeschaltet (Grundstellung)

Nur in dieser Position kann der Schlüssel eingesteckt und abgezogen werden. Das Fahrzeug ist ausgeschaltet und das Lenkradschloss rastet ein.

- Entfernen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt.
- Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Schlüssel in Position **0** zurückdrehen.

Position 1 – Bordelektrik eingeschaltet

Die Anzeige im Kombiinstrument und die meisten Verbraucher sind eingeschaltet. Das Lenkradschloss wird ausgerastet.

Bei längerem Betrieb von Verbrauchern werden die Batterien entladen. Mit entladener 12-V-Batterie können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. Wird der Anlass-Schalter aus der Position 1 herausgedreht oder abgezogen, werden Fahrzeugsysteme abgeschaltet und das Lenkradschloss kann einrasten

Das kann während der Fahrt zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen mit Unfallgefahr und Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen bei den Insassen und anderen Verkehrsteilnehmern.

- → Drehen Sie den Anlass-Schalter niemals während der Fahrt aus der Position 1 zurück auf Position 0.
- → Ziehen Sie niemals Fahrzeugschlüssel während der Fahrt ab.
- → Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Fahrzeugschlüssel zurückdrehen oder abziehen.
- Um die Fahrbereitschaft herzustellen, muss zwingend das Bremspedal getreten werden.

Durch Drehen des Anlass-Schalters in Position 2 wird die Fahrbereitschaft hergestellt. Das Fahrzeug kann dann gefahren werden und ist komplett eingeschaltet.

- Der Startvorgang wird nicht wie bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Antrieb durch Geräusche vom Anlasser und vom laufenden Motor begleitet. Beim e.GO Life wird der Elektromotor erst während der Fahrt wahrnehmbar.
- Drehen Sie den Anlass-Schalter mit dem Fahrzeugschlüssel kurz in die Position 2 und lösen Sie ihn wieder.

Der Anlass-Schalter dreht sich automatisch in Position 1 zurück.

Im Kombiinstrument erscheint die Anzeige **READY**, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist (siehe Abb. 125).



Abb. 125 Anzeige READY

Beachten Sie auch den Abschnitt Bereitschaftsanzeige READY auf Seite 67. 1

2

?

t

۲

Boost-Funktion



Abb. 126 Boostanzeige im Kombiinstrument

Ihr e.GO Life ist mit einer Boost-Funktion ausgestattet. Diese ermöglicht es Ihnen die Antriebsleistung kurzzeitig zu erhöhen und sorgt somit für ein spritziges Fahrverhalten. Gleichzeitig schützt diese Funktion die Antriebsbatterie vor einer Überlastung.

Bei starken Beschleunigungsvorgängen kann es vorkommen, dass die von Ihnen geforderte Antriebsleistung (z.B. Überholvorgang) die ansonsten dauerhaft im Fahrbetrieb verfügbare Leistung Ihres e.GO Life kurzzeitig übersteigt. In diesem Fall setzt die Boost-Funktion ein und ermöglicht Ihnen den gewünschten Fahrzustand.

Die verbleibende Boost-Reserve wird Ihnen mittels den vier blau gefüllten Balken im Kombiinstrument angezeigt (siehe <u>Abb. 126</u>). Sie ist abhängig von der Fahrweise, der Temperatur und dem Ladezustand der Antriebsbatterie.

- Die Boost-Funktion wird durch Ihre Leistungsanforderung automatisch aktiviert, sofern entsprechende Boost-Reserven zu Verfügung stehen.
- Sind die Boost-Reserven verbraucht, sollte je nach Umfeldbedingungen die Regeneration der Boost-Funktion nach drei Minuten abgeschlossen sein.
- Sofern sich die Anzeige wider Erwarten nicht füllt, überprüfen Sie den Ladezustand Ihrer Antriebsbatterie. Lassen Sie ggf. Ihre Antriebsbatterie abkühlen.
- Beachten Sie, dass Ihnen bei weiß gefärbten Balken (Boost-Reserve komplett verbraucht) die erhöhte Antriebsleistung nicht zu Verfügung steht.

Warn- und Informationsmeldungen

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument



Abb. 127 Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument

- 1 Rereich links vom Bildschirm
- Dynamischer Bereich (mehrere Leuchten können hier an unterschiedlichen Positionen erscheinen)
- 3 Kontrollleuchte Wischerautomatik
- Bereich rechts vom Bildschirm
- Kontrollleuchten Licht
- 6 Warnleuchte Sicherheitsgurt
- 7 Warnleuchte Heckklappe
- 3 Warnleuchten Türen
- 9 Zusatzanzeige

Rotes Symbol: sofortiger Handlungsbedarf

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Gelbes Symbol: sicherheitsrelevante Information

Sie können mit Einschränkungen weiterfahren und müssen ggf. bei nächster Gelegenheit eine Fachwerkstatt aufsuchen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Grünes Symbol: Information zum Betriebszustand

Sie können unter Beachtung der Information weiterfahren

Informationsmeldungen

Die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument werden teilweise durch Informationsmeldungen ergänzt.



Abb. 128 Informationsmeldungen bei abgestelltem Fahrzeug

Bei abgestelltem Fahrzeug erscheinen die Informationsmeldungen am oberen Rand des Bildschirms (Pos. 10 in Abb. 128).



Abb. 129 Informationsmeldungen im Betrieb

Im Betrieb erscheinen die Informationsmeldungen im Bereich rechts unten auf dem Bildschirm (Pos. 11 in Abb. 129).

Meldungen

Alle sicherheitsrelevanten, elektronischen Komponenten werden vor Fahrtantritt und während der Fahrt auf ihre korrekte Funktion hin elektronisch überwacht. Wenn ein Fehler auftritt, leuchtet die entsprechende Warnleuchte (siehe Tabelle 24). Da bei einigen Warnleuchten eine Fahrerreaktion notwendig ist, leuchten diese beim Fahrzeugstart (Schlüssel von Pos. 0 auf Pos. 1) auf, damit der Fahrer prüfen kann, ob die Anzeige der entsprechenden Warnleuchte funktioniert und ein Fehler korrekt angezeigt werden kann. Aufleuchten müssen: Warnleuchte Bremssystem , Warnleuchte 12-V-Batterie , Kontrollleuchte Airbag .

Sollten diese ausgewählten Warnleuchten nach dem Start nicht aufleuchten oder nicht erlöschen, lassen Sie das Fahrzeug in einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen, da entweder die Anzeige selbst defekt ist oder ein Fehler im System vorliegt. Bitte halten Sie sich an die Verhaltenshinweise zu der jeweiligen Kontrollleuchte (siehe Tabelle 24).

Die folgende Tabelle listet die Warn- und Kontrollleuchten auf, die im Kombiinstrument und der darunter angeordneten Zusatzanzeige als Meldung aufleuchten können. In der Spalte **POS.** werden die Positionsnummern genannt, wie sie in <u>Abb. 127 auf Seite</u> 131 gezeigt werden.

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
	9	Warnleuchte Bremssystem Es ist ein Fehler im Bremssystem aufgetreten. Beachten Sie die Informationsmeldung (siehe Seite 132). → Lösen Sie ggf. die Feststellbremse bei entsprechender Informationsmeldung. → Möglicherweise hat sich das Bremsverhalten Ihres Fahrzeugs verändert. Halten Sie das Fahrzeug vorsichtig an, sobald es die Verkehrssituation zulässt. → Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
⊖!	9	Warnleuchte Lenksystem Es ist ein Fehler im Lenksystem aufgetreten, die Lenkkraftunterstützung ist ausgefallen. → Sie müssen mit einem erhöhten Kraftaufwand beim Lenken rechnen. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an. → Suchen Sie so schnell wie möglich eine Fachwerkstatt auf, um den Fehler beheben zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Tabelle 24 Meldungen

1

)

?

1

.

ŝ

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
	1	Warnleuchte Temperatur Antriebsbatterie Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch, die Leistung des Antriebs ist reduziert. → Stellen Sie sich auf ein verändertes Fahrverhalten ein. → Stellen Sie alle unnötigen Verbraucher ab und lassen Sie die Antriebsbatterie abkühlen. Halten Sie ggf. das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und schalten es aus. Setzen Sie die Fahrt erst fort, wenn die Warnleuchte erloschen ist. → Wenn die Warnleuchte nicht erlischt oder wiederholt leuchtet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
	1	Warnleuchte Fehler Antriebsbatterie Es ist ein allgemeiner Fehler an der Antriebsbatterie aufgetreten. → Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
⊞ !	9	Warnleuchte 12-V-Batterie Es ist ein Fehler im 12-V-System aufgetreten. → Sie können unter Beachtung von möglichen Einschränkungen im Lenksystem und im Bremssystem mit gemäßigter Geschwindigkeit weiterfahren. → Suchen Sie so schnell wie möglich eine Fachwerkstatt auf, um den Fehler beheben zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. Der Ladezustand der 12-V-Batterie ist < 40 %. → Laden Sie die Hochvolt-Batterie auf (siehe Seite 119).
	4	Warnleuchte Temperatur Elektromotor Die Temperatur des Elektromotors ist zu hoch. → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an. → Stellen Sie alle unnötigen Verbraucher ab und lassen Sie den Elektromotor abkühlen. Setzen Sie die Fahrt erst fort, wenn die Warnleuchte erloschen ist. → Wenn die Warnleuchte nicht erlischt oder wiederholt leuchtet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
<u>[</u>]	4	Warnleuchte Fehler Elektromotor Es ist ein allgemeiner Fehler am Elektromotor aufgetreten. → Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
\triangle	9	Allgemeine Warnleuchte Es liegt ein Fehler im Fahrzeugsystem vor. Tiene vorsichtige Weiterfahrt ist möglich. Es ist möglich, dass sicherheitsrelevante Fahrzeugfunktionen nicht verfügbar sind (z.B. ASR, ESC, usw.). Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
*	2	Warnleuchte Service Es ist eine Wartung erforderlich. → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
泉	9	Kontrollleuchte ESC Die Leuchte blinkt, wenn ESC oder ASR während der Fahrt eingreifen, siehe auch <u>Seite 142</u> . Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten. Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, kann die ESC ausgefallen sein. Passen Sie unbedingt Ihre Fahrweise an. → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
	2	Kontrollleuchte Fahrzeugnotbetrieb Der Fahrzeugnotbetrieb ist aktiv! Es liegt ein Fehler im Antriebssystem vor. → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an, wenn es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder wiederholt leuchtet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

1

)

?

я

7

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
<u></u>	4	Kontrollleuchte Kühlflüssigkeitsstand Der Füllstand des Kühlflüssigkeitsbehälters ist zu niedrig (siehe auch <u>Kühlmittelstand kontrollieren auf Seite 160</u>). Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe <u>Seite 132</u>). → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt und lassen Sie die Kühlflüssigkeit auffüllen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
	1	Kontrollleuchte Waschwasserstand Der Füllstand des Waschwasserbehälters ist zu niedrig (siehe auch <u>Seite 157</u>). → Füllen Sie bei nächster Gelegenheit das Waschwasser auf.
(!)	2	 Reifendruckkontrollleuchte Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, hat das Reifendruck-Kontrollsystems (RDKS) einen falschen Reifendruck erkannt. Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe Seite 132). → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und überprüfen Sie die Reifen auf sichtbare Schäden und korrekten Reifendruck. > Erhöhen Sie ggf. den Reifendruck auf den vorgegebenen Wert (siehe Reifendruck auf Seite 185). Die Warnleuchte erlischt dann nach ca. 10 Minuten Fahrt. > Beheben Sie ggf. einen Reifenschaden oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. Siehe auch Reifenpanne auf Seite 169. • Wenn die Leuchte erst blinkt und dann dauerhaft leuchtet, ist ein Fehler im RDKS aufgetreten. Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe Seite 132). → Wenden Sie sich bei nächster Gelegenheit an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
Å	6	Warnleuchte Sicherheitsgurt Der Sicherheitsgurt des Fahrers, Beifahrers oder eines Mitfahrers auf den Rücksitzen ist nicht eingerastet. → Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
*	9	 Kontrollleuchte Airbag Die Kontrollleuchte leuchtet bei jedem Fahrzeugstart für ca. 5 Sek. und erlischt dann. Sollte die Kontrollleuchte sofort wieder aufleuchten oder während des Betriebs aufleuchten, ist ein Fehler im Airbag-System aufgetreten. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, ist das Risiko einer Fehlauslösung erhöht. Zudem kann die Auslösung des Airbags verhindert sein. → Suchen Sie so schnell wie möglich eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um den Fehler beheben zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen
	8	Warnleuchte Fahrertür offen Die Fahrertür ist offen oder nicht vollständig geschlossen. → Stellen Sie sicher, dass die Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.
	8	Warnleuchte Türen offen Beide Türen sind offen oder nicht vollständig geschlossen. → Stellen Sie sicher, dass die Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.
	8	Warnleuchte Beifahrertür offen Die Beifahrertür ist offen oder nicht vollständig geschlossen. → Stellen Sie sicher, dass die Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.
	7	Warnleuchte Heckklappe Die Heckklappe ist offen oder nicht vollständig geschlossen. → Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es die Fahrsituation und die Verkehrsverhältnisse zulassen. → Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist, bevor Sie die Fahrt starten bzw. fortsetzen.
TA)	3	Kontrollleuchte Wischerautomatik Die Wischerautomatik ist aktiviert. Siehe auch <u>Seite 84.</u>

)

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
- ∰-	2	Kontrollleuchte Lichtsystem Leuchtet, wenn ein Fehler bei der Außenbeleuchtung festgestellt worden ist. Beachten Sie auch die Informationsmeldung (siehe Seite 132). Siehe auch Lampen wechseln auf Seite 166. → Halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an. → Überprüfen Sie die Außenbeleuchtung auf Funktion. → Wechseln Sie ggf. die defekte Lampe aus oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
少 �	1 4	 Kontrollleuchte Blinker links/rechts Blinkt beim Benutzen des linken bzw. rechten Blinkers (siehe <u>Seite 78</u>). Wenn die Kontrollleuchte mit erhöhter Frequenz blinkt, ist eine der Blinkleuchten defekt, siehe auch <u>Ausfallkontrolle auf Seite 78</u> und <u>Lampen wechseln auf Seite 166</u>. → Wenden Sie sich bei einer defekten Blinkleuchte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
4	1+4	Kontrollleuchten Warnblinker Die Kontrollleuchten beider Blinker blinken gleichzeitig, wenn der Warnblinker eingeschaltet ist (siehe auch <u>Seite 78</u>).
P≒	4	Kontrollleuchte Parklicht Leuchtet, wenn das Parklicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 79</u>).
=0 0=	5	Kontrollleuchte Begrenzungslicht Leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 79</u>).
≣ O	5	Kontrollleuchte Abblendlicht Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 79</u>).
 ■A	5	Kontrollleuchte Lichtautomatik Leuchtet, wenn die Lichtautomatik aktiviert ist und das Abblendlicht eingeschaltet hat (siehe <u>Seite 80</u>).
≣ D	5	Kontrollleuchte Fernlicht • Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist (siehe <u>Seite 80</u>). • Leuchtet auch beim Benutzen der Lichthupe (siehe <u>Seite 80</u>)

SYMBOL	POS.	BESCHREIBUNG
() ‡	2	Kontrollleuchte Nebelschussleuchte Die Nebelschussleuchte ist eingeschaltet (siehe auch <u>Seite 82.</u>). → Lassen Sie die Nebelschussleuchte nur eingeschaltet, wenn es die Sichtverhältnisse erfordern.
却	2	Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer Leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind (siehe <u>Seite 82</u>).
5	1	Kontrollleuchte externes Kabel Leuchtet, wenn ein Ladekabel verbunden ist (siehe <u>Seite 119</u>)

1

ว

Bremsen

Der e.GO Life ist mit Scheibenbremsen vorn und hinten ausgestattet. Zur Unterstützung in kritischen Fahrsituationen verfügt der e.GO Life außerdem über ein Antiblockiersystem (ABS) und einen hydraulischen Bremsassistenten.

Die Gesetze der Physik lassen sich nicht umgehen. Sie gefährden sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer mit riskanten Fahrmanövern.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist im Fahrbetrieb immer eingeschaltet und greift automatisch ein, wenn die Räder zu blockieren drohen. Es verhindert das Blockieren der Räder. Es erhöht damit die Spurstabilität des Fahrzeugs und erhält die Lenkbarkeit. Diesen Eingriff können Sie beim Bremsen durch leichtes Pulsieren im Bremspedal spüren.

Lassen Sie sich nicht vom Pulsieren im Bremspedal irritieren. Treten Sie in Notsituationen immer mit vollem und konstanten Druck auf das Pedal, ohne den Druck zu verringern.

Elektrische Bremskraftverteilung (EBV)

Dieses System verteilt die Bremskraft entsprechend der Bremssituation zwischen Vorder- und Hinterachse. Das optimiert den Bremsvorgang und verkürzt den Bremsweg.

Hydraulischer Bremsassistent

Der hydraulische Bremsassistent ist im Fahrbetrieb immer eingeschaltet und greift automatisch ein, wenn das Bremspedal mit hoher Geschwindigkeit getreten wird (Notbremsung). Dabei wird der optimale Bremsdruck schneller erreicht und damit der Bremsweg verkürzt.

Diesen Eingriff können Sie bei Notbremsvorgängen durch verringerten Pedalwiderstand und erhöhte Bremswirkung spüren.

Treten Sie in Notsituationen immer mit vollem und konstanten Druck auf das Pedal, ohne den Druck zu verringern.

Ihr Fahrzeug ist mit einer mechanischen Handbremse (Feststellbremse) ausgestattet, so wie Sie es von einer Vielzahl anderer Fahrzeuge kennen. Bitte stellen Sie sicher, dass die Handbremse iederzeit in einem angemessen Verhältnis zum Ort des Fahrzeugstellplatzes angezogen ist. Bei starker Steigung oder Gefälle muss die Handbremse sehr fest und kraftvoll angezogen werden. Im Zweifel müssen Sie das Fahrzeug mit Unterlegkeilen oder adäquaten Gegenständen gegen ein ungewolltes Wegrollen sichern. Konzeptionsbedingt ist die Bremswirkung des Elektromotors bei abgestelltem Fahrzeug nicht ausreichend, um ein ungewolltes Wegrollen zu vermeiden. Sollten Sie Fragen haben oder sich hinsichtlich Ihres Handelns unsicher fühlen, so wenden Sie sich gerne jederzeit an ihren nächsten Servicepartner oder Ihr Serviceteam der Next.e.GO Mobile SE.

▲ WARNUNG

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Verlassen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Handbremse anziehen

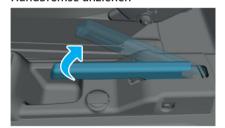


Abb. 130 Handbremse anziehen

Ziehen Sie den Hebel ganz nach oben, um die Handbremse anzuziehen (Abb. 130).
Die Kontrollleuchte (1) in der Zusatzanzeige des Kombiinstruments leuchtet auf. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und die Handbremse nicht angezogen haben, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Textmeldung auf dem Kombiinstrument.

Handbremse lösen

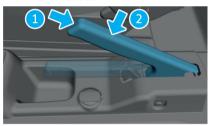


Abb 131 Handbremse lösen

- Drücken Sie den Entriegelungsknopf am vorderen Ende des Hebels ganz hinein (Abb. 131). Ziehen Sie dazu ggf. den Hebel etwas nach oben
- Halten Sie den Entriegelungsknopf und bewegen Sie den Hebel dann ganz nach unten. Die Kontrollleuchte (1) in der Zusatzanzeige des Kombiinstruments erlischt.

L

7

2

1

5

<u>_</u>

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die ESC wird bei jedem Fahrzeugstart eingeschaltet und greift automatisch ein, wenn das Fahrzeug auszubrechen droht, oder die Räder durchdrehen. Dazu können vom System automatisch einzelne Räder abgebremst und die Motorleistung reguliert werden.

Das Eingreifen des Systems wird durch Blinken der Kontrollleuchte in der Zusatzanzeige des Kombiinstruments sichtbar (siehe auch <u>Seite 135</u>). Die ESC umfasst unter anderem folgende Systeme:

- Enhanced Understeering Control (EUC)
 Die Untersteuerungskontrolle EUC reduziert
 starkes Untersteuern des Fahrzeugs durch
 aktiven Bremseingriff.
- Hill Hold Control (HHC)
 Die Berganfahrhilfe HHC verhindert ein Rückwärtsrollen des Fahrzeuges beim Anfahren an einer Steigung.
- Die Gesetze der Physik lassen sich nicht umgehen. Sie gefährden sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer mit riskanten Fahrmanövern.

Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) deaktivieren

Die ASR ist in die ESC integriert und greift speziell beim Anfahren und Beschleunigen des Fahrzeugs ein. Das Eingreifen dieses Systems wird wie bei der ESC durch Blinken der Kontrollleuchte sichtbar. In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die ASR zu deaktivieren. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder losem Untergrund festgefahren ist und Sie es durch "Schaukeln" freifahren wollen.

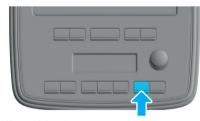


Abb. 132 Schalter ASR

- Drücken und halten Sie den Schalter Amauf der Bedienkonsole (Abb. 132) für ca. 2 Sekunden. Die ASR wird deaktiviert und die Kontrollleuchte im Schalter Ameleuchtet.
- Lassen Sie die ASR nicht länger deaktiviert als notwendig. Schalten Sie das System manuell wieder ein. Eine automatische Reaktivierung erfolgt nur nach einem Ausschalten und wieder Einschalten des Fahrzeugs.

Rekuperation

Die Rekuperation (Energierückgewinnung) setzt unter bestimmten Fahrbedingungen ein:

- die Fahrstufe **D** ist gewählt
- die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über dem Mindestwert
- der Ladezustand der Fahrbatterie liegt unter dem Maximalwert

Wenn Sie unter diesen Bedingungen den Fuß vom Fahrpedal nehmen, kehrt der Elektromotor seine Wirkungsweise um:

Er wandelt die vorhandene Bewegungsenergie des e.GO Life in elektrische Energie um und lädt damit die Batterie.

Die Rekuperation wird im Kombiinstrument angezeigt, siehe <u>Energiefluss</u> zum/vom Motor auf Seite 66.

Die Rekuperation führt zu einer erhöhten Motorbremswirkung.

Wenn die Bremswirkung der Rekuperation einen Grenzwert überschreitet, werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet. Das warnt Verkehrsteilnehmer hinter Ihnen vor der ggf. unerwarteten Geschwindigkeitsreduzierung. Die Bremswirkung durch Rekuperation reicht nicht aus, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.

Benutzen Sie immer das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

1

)

)

1

ı

c

Fahrstufen-Wählhebel

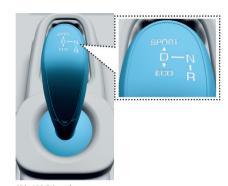


Abb. 133 Fahrstufen



Abb. 134 Ganganzeige

Fahrstufe wählen

Mit dem Wählhebel können Sie sowohl die Fahrstufe als auch den Fahrmodus wählen.

Um die Fahrstufen zu wechseln, muss die Bremse getreten werden.

N - Neutral (Leerlauf)

Benutzen Sie die Fahrstufe N

- um das Fahrzeug abzustellen
- · zum Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs
- in Waschstraßen
- 1 Um von N auf R zu wechseln, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. oder

Um von **N** auf **D** zu wechseln, drücken Sie den Wählhebel nach links.

- Die Ganganzeige wechselt auf die jeweilige Fahrstufe.
- 2 Um das Fahrzeug im Stand zu sichern, treten Sie das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse ganz nach oben.
- Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten und nicht die Fahrstufe **N** gewählt ist, ertönt ein Warnsignal.



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.
- Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten und die Handbremse nicht angezogen ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint ein Hinweistext im Kombiinstrument (siehe auch <u>Seite 132</u>).

D – Drive (Fahrbetrieb)

- 1 Halten Sie das Fahrzeug ggf. an und halten Sie das Bremspedal getreten.
- Wechseln Sie ggf. in die Fahrstufe N und drücken Sie den Wählhebel dann nach links. Die Ganganzeige wechselt auf D.
- Sobald Sie Fuß- und Handbremse lösen, bewegt sich Ihr Fahrzeug vorwärts (Kriechfunktion bzw. HHC, siehe auch Seite 142).
- Die Kriechfunktion sorgt bei Ihrem e.GO Life für ein sanftes Anrollen des Fahrzeugs, sobald die Bremse gelöst wird.
- Die Kriechfunktion kann durch Blockade oder zu hohe Steigung deaktiviert werden.



Der e.GO Life ist dennoch im fahrbereiten Zustand.

R - Rückwärtsgang

- Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist.
- 1 Halten Sie das Bremspedal getreten.
- Wechseln Sie ggf. in die Fahrstufe N und ziehen Sie den Wählhebel dann nach hinten. Die Ganganzeige wechselt auf R.
- Sobald Sie Fuß- und Handbremse lösen, bewegt sich Ihr Fahrzeug rückwärts (Kriechfunktion bzw. HHC, siehe auch Seite 142).
- Die Kriechfunktion sorgt bei Ihrem e.GO Life für ein sanftes Anrollen des Fahrzeugs, sobald die Bremse gelöst wird.
- Die Kriechfunktion kann durch Blockade oder zu hohe Steigung deaktiviert werden.



Der e.GO Life ist dennoch im fahrbereiten Zustand.

Fahrmodus wählen

Über den Fahrmodus können Sie das Fahrverhalten Ihres e.GO Life bestimmen.

Die Fahrmodi können Sie im Fahrbetrieb mit dem Wählhebel in Fahrstufe **D** wählen.

Fahrmodus COMFORT

COMFORT ist der Standardmodus und bietet ein optimales elektrisches Fahrgefühl.

Dieser Fahrmodus ist automatisch gewählt, wenn Sie nach dem Starten des Fahrzeugs erstmals in die Fahrstufe D wechseln

- Um von SPORT in den Fahrmodus COMFORT zu wechseln:
 - ziehen Sie den Fahrstufen-Wählhebel kurz nach hinten.

oder

Um von **ECO** in den Fahrmodus **COMFORT** zu wechseln:

 drücken Sie den Fahrstufen-Wählhebel kurz nach vorn.

Der Fahrstufen-Wählhebel geht beim Lösen in Position D zurück und der angezeigte Fahrmodus wechselt auf COMFORT (siehe auch Abb. 133).

Fahrmodus SPORT

SPORT ist der Fahrmodus für den größtmöglichen Fahrspaß:

- Drücken Sie den Fahrstufen-Wählhebel einmal oder ggf. zweimal kurz nach vorn. Der Fahrstufen-Wählhebel geht beim Lösen in Position D zurück und der angezeigte Fahrmodus wechselt auf SPORT (siehe auch Abb. 133).
- Die Reaktion auf das Fahrpedal ist direkter.
- Rechnen Sie mit erhöhtem Energieverbrauch. Zusätzlich verschleißen die Reifen durch übermäßige Brems-, Lenk - und Beschleunigungsmanöver schneller.

Fahrmodus ECO

ECO ist der Modus für die größtmögliche Reichweite.

- Ziehen Sie den Fahrstufen-Wählhebel einmal oder ggf. zweimal kurz nach hinten. Der Fahrstufen-Wählhebel geht beim Lösen in Position D zurück und der angezeigte Fahrmodus wechselt auf ECO (siehe auch Abb. 133).
- Der Antrieb reagiert verhaltener auf das Fahrpedal.

Einige Komfortfunktionen werden beim Wechsel auf ECO automatisch eingeschränkt oder abgeschaltet:

- Die beheizte Heckscheibe wird abgeschaltet.
- Die beheizte Frontscheibe wird abgeschaltet.
- Beheizte Sitze werden abgeschaltet.
- Die Heizleistung wird begrenzt auf maximal 18 °C bzw. 4 °C über der Außentemperatur.
- Die Kühlleistung der Klimaanlage wird begrenzt auf maximal 22 °C bzw. 4 °C unter der Außentemperatur.

Bei Bedarf können Sie folgende Komfortfunktionen wieder einschalten:

- Beheizte Heckscheibe (schaltet sich nach ca.
 5 Min. automatisch wieder aus)
- Beheizte Frontscheibe (schaltet sich nach ca.
 5 Min. automatisch wieder aus)

Schalten Sie alle Verbraucher ab, die nicht unbedingt benötigt werden, wenn Sie eine größtmögliche Reichweite mit der vorhandenen Batterieladung erzielen wollen. Passen Sie auch den Fahrstil an und vermeiden Sie hohe Beschleunigungen und hohe Geschwindigkeiten, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

Geschwindigkeitswarner nutzen

Wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen, kann Sie der e.GO Life durch ein akustisches Signal unterstützen.

Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit im Menü <u>Einstellungen</u> ein (siehe auch Seite 74).

Sobald die Geschwindigkeit überschritten wird, ertönt kurz ein akustisches Signal, um Sie auf die Geschwindigkeitsüberschreitung aufmerksam zu machen

Wenn Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit auf den eingestellten Wert oder darunter herabsetzen und dann wieder über den Wert hinaus erhöhen, ertönt auch das akustisches Signal wieder.

Stellen Sie die Geschwindigkeit auf aus, um die Geschwindigkeitswarnung wieder abzuschalten (siehe Seite 74).

Fahrzeug abstellen

Nach Beendigung der Fahrt und bevor Sie das Fahrzeug verlassen:

- ✓ Ziehen Sie die Handbremse ganz nach oben.
- ✓ Wählen Sie die Fahrstufe N.
- Drehen Sie den Anlass-Schalter in Position 0 und ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß ausgeschaltet wurde. Sollte dies nicht möglich sein, suchen Sie den nächsten Servicepartner auf oder kontaktieren Sie den Kundenservice.



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Verlassen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

1

)

3

4

E

6

7

Parkassistent

Sensoren in den Stoßfängern können Hindernisse vor und hinter Ihrem e.GO Life erkennen und Sie über akustische Signale beim Rangieren unterstützen.

Einige Bedingungen können die Sensoren behindern (z. B. heftiger Regen oder Schneefall, reflektierende Oberflächen oder Größe der Hindernisse, Verschmutzung der Sensoren und ähnliches). Hindernisse werden dann nicht korrekt oder gar nicht erkannt. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Parkassistenten. Der Parkassistent kann Sie nicht von Ihrer Sorgfaltspflicht beim Bewegen des Fahrzeugs entbinden.

Wenn ein Hindernis von den Sensoren im hinteren Stoßfänger erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal vom Lautsprecher hinten im Fahrzeuginnenraum. Wenn ein Hindernis von den Sensoren im vorderen Stoßfänger erkannt wird, ertönt ein akustisches Signal vom Lautsprecher vorn im Fahrzeuginnenraum. Das Signal ist zunächst ein sich wiederholender kurzer Ton. Die Frequenz der Tonwiederholungen erhöht sich, wenn sich der Abstand zum Hindernis verringert.

- Halten Sie das Fahrzeug spätestens an, wenn das akustische Signal zum ununterbrochenen Dauerton wird.
- Ziehen Sie die Handbremse ganz nach oben, wenn Sie das Fahrzeug eingeparkt haben. Beachten Sie auch <u>Fahrzeug abstellen auf Seite 147</u>.

Parkassistent aktivieren

Der Parkassistent wird automatisch aktiviert, wenn

- · das Fahrzeug fahrbereit geschaltet wird
- das Fahrzeug fahrbereit ist und die Fahrstufe R gewählt ist

Hinweis: Die Hinderniserkennung wird bei höheren Geschwindigkeiten pausiert:

Die Sensorerkennung vorn und hinten wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 25 km/h überschreitet.

Die Sensorerkennung vorne und hinten wird automatisch aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 15 km/h unterschreitet.

Parkassistenten abschalten



Abb. 135 Schalter Parkassistent

- ✓ Drücken Sie den Schalter **P**™ in der Bedienkonsole. Der Parkassistent ist abgeschaltet und die Hinderniserkennung ist inaktiv. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet. Das System wird mit dem nächsten Fahrzeugstart oder dem Wählen der Fahrstufe R reaktiviert.
- ✓ Drücken Sie erneut den Schalter

 in der Bedienkonsole.

 Der Parkassistent wird wieder eingeschaltet und kann wieder automatisch aktiviert werden. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt.

3

7

7

WARTUNG UND REPARATUR

Damit es weitergeht ...

Was Sie selbst tun können, um die Funktionalität Ihres e.GO Life zu erhalten. Und was der e.GO Servicepartner dafür tun muss.

Wartungsklappe vorn



Die Hochvolt-Komponenten des Fahrzeugs stehen unter hoher Spannung und erhitzen sich im Betrieb Es besteht Lebensgefahr, die Gefahr schwerer Verletzungen durch Verbrennungen und Brandgefahr.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Wartungsklappe vorn öffnen.
- → Öffnen Sie niemals die Wartungsklappe während die Hochvolt-Batterie geladen wird.
- → Nehmen Sie niemals Veränderungen an den Hochvolt-Komponenten vor.



Bauteile im Frontraum erhitzen sich im Betrieb und beim Laden der Hochvolt-Batterie Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch Verbrennungen.

- → Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Tätigkeiten im Frontraum ausführen.
- → Lassen Sie die Bauteile abkühlen, bevor Sie Tätigkeiten im Frontraum ausführen.
- → Benutzen Sie ggf. Schutzhandschuhe und andere Schutzausrüstungen, wenn Sie an oder in der Nähe von erhitzten Bauteilen arheiten.

MARNUNG

Das Kühlergebläse im Frontraum kann sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug unvorhersehbar einschalten

Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch die rotierenden Teile.

- → Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Tätigkeiten im Frontraum ausführen.
- → Greifen Sie nicht in das Kühlergebläse.
- Stellen Sie sicher, dass Werkzeuge, Kleidungsstücke o. Ä. sich nicht in Bauteilen verfangen können.

Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Die Wartungsklappe kann scharfe Kanten haben Das Fahrzeug kann verschmutzt sein Beim Öffnen und Schließen der Wartungsklappe kann es zu leichten Verletzungen und zu Beschädigungen sowie Verschmutzungen z. B. an der Kleidung kommen.

- → Benutzen Sie beim Öffnen und Schließen der Wartungsklappe Handschuhe.
- → Stellen Sie sicher, dass sich keine Kleidungsstücke beim Öffnen und Schließen der Wartungsklappe an scharfen Kanten verhaken können.
- → Entfernen Sie ggf. grobe Verschmutzungen im Frontbereich des Fahrzeugs und an der Wartungsklappe vor dem Öffnen und Schließen.

Wartungsklappe vorn öffnen

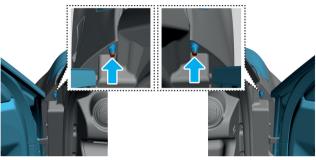


Abb. 136 Wartungsklappe entriegeln

 Öffnen Sie die Türen und drücken Sie die Verriegelungen nach vorn (Abb. 136).

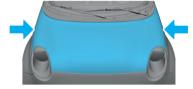


Abb. 137 Wartungsklappe abnehmen

Ziehen Sie die Wartungsklappe gerade nach vorn aus den Halterungen (Abb. 137). Greifen Sie dazu immer gleichermaßen von beiden Seiten unter die Wartungsklappe.



Abb. 138 Stoßfänger vor Beschädigung schützen

3 Legen Sie eine der hinteren Fußmatten zwischen Stoßfänger und Wartungsklappe, um den Stoßfänger vor Beschädigungen zu schützen (Abb. 138).



Abb. 139 Wartungsklappe ablegen

4 Drehen Sie die Wartungsklappe nach vorne und bringen sie in die gezeigte Lage (<u>Abb.</u> 139).

Gefahr durch geöffnete Wartungsklappe im Fahrbetrieb!

Eine nicht korrekt verriegelte Wartungsklappe kann sich während der Fahrt selbsttätig öffnen und abreißen oder umschlagen. Dies kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- → Achten Sie daher stets auf den korrekten Sitz und die korrekte Verriegelung der Wartungsklappe!
- → Schieben Sie die Wartungsklappe in Richtung der Frontscheibe, bis beide Verriegelungen hörbar einrasten.
- → Stellen Sie sicher, dass die Wartungsklappe vollständig eingerastet ist, indem Sie von vorne unter die Klappe fassen und diese leicht nach oben ziehen. Lässt sich die Wartungsklappe nicht anheben und ist kein ungewöhnliches Spaltmaß festzustellen, so befindet sich die Wartungsklappe in der richtigen Position und ist korrekt verriegelt (s. Abb. 141 Verriegelung prüfen).

Für die genauere Beschreibung des Schließens der Wartungsklappe siehe Seite 154.



Abb. 140 Wartungsklappe verriegeln



Abb. 141 Verriegelung prüfen

1

)

3

1

-

7

Wartungsklappe vorn schließen



Abb. 142 Wartungsklappe auflegen

Drehen Sie die Wartungsklappe zurück in die Ausgangslage. Entnehmen Sie den Teppich und legen Sie ihn zurück in das Fahrzeug. Achten Sie darauf, die A-Säule und die Außenspiegel nicht mit den Verschlussbolzen der Wartungsklappe zu verkratzen.



Abb. 143 Wartungsklappe auflegen

- 2 Fassen Sie die Wartungsklappe mit beiden Händen an den Seiten.
 - Legen Sie die Wartungsklappe in der gezeigten Position über den Wartungsraum (siehe links in <u>Abb. 143</u>).
 - Schieben Sie die Wartungsklappe in Richtung der Frontscheibe bis zum Anschlag (siehe rechts in <u>Abb. 143</u>).

Die Halterungen (Abb. 144) und die Verriegelungen (Abb. 145) rasten an der Wartungsklappe ein.

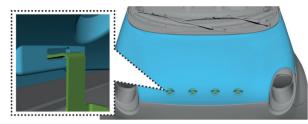


Abb. 144 Halterungen Wartungsklappe

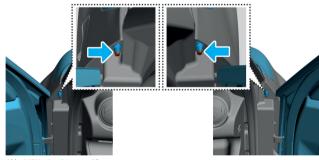


Abb. 145 Verriegelungen prüfen

- 3 Öffnen Sie die Türen und prüfen Sie, dass an beiden Verriegelungen der Wartungsklappe der grüne Ring sichtbar ist (siehe <u>Abb. 145</u>).
- 4 Stellen Sie sicher, dass die Wartungsklappe vollständig eingerastet ist (<u>Abb. 144</u> und <u>Abb. 145</u>). Die Wartungsklappe muss sich wieder in der ursprünglichen Position befinden und fest aufliegen.

12-V-Batterie

Starthilfe für 12-V-Batterie / 12-V-Batterie laden

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch falsches Ladegerät Es kann zu Folgeschäden an der 12-V-Batterie kommen.

- → Benutzen Sie niemals ein Starthilfegerät ("Power Booster") zum Laden der 12-V-Batterie.
- → Benutzen Sie niemals ein Ladegerät mit Schnellladefunktion für die 12-V-Batterie.

Für die Starthilfe benötigen Sie zwei Dinge:

- ein geeignetes Starthilfekabel
- eine kompatible und ausreichend geladene Batterie mit 12 V und mind 60 Ah

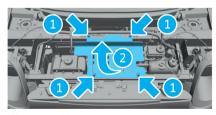


Abb. 146 Schutzabdeckung

WICHTIG

Abweichende Batterietypen können inkompatibel sein.

Es kann zu Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektrik kommen

- → Benutzen Sie für die Starthilfe nur Batterien mit gleichen Spezifikationen.
- Nach dem Abklemmen der 12-V-Batterie oder nach einer Selbstentladung wenden Sie sich zum Schutz der Hochvolt-Batterie und zur Initialisierung des elektrischen Systems an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Vier Befestigungen der Schutzabdeckung
- 2 Schutzabdeckung

- Offnen Sie die Wartungsklappe vorn, wie ab Seite 150 beschrieben.
- 2 Schrauben Sie die vier Befestigungen der Schutzabdeckung ab (Pos. 1 in Abb. 146) und entfernen Sie die Schutzabdeckung (Pos. 2 in Abb. 146).
- Nehmen Sie die Abdeckung des Pluspols nach oben ab (Pos. 1 in Abb. 147).
- Benutzen Sie den rot gekennzeichneten Teil des Starthilfekabels und schließen Sie ihn am Pluspol der leeren Batterie in Ihrem e.GO Life an (Pos. 2 in Abb. 147).
- Verbinden Sie das schwarz gekennzeichneten Teils des Starthilfekabels mit einer geeigneten Stelle im Frontraum Ihres e.GO Life (Fahrzeug-Masse, siehe <u>Abb. 148</u>).
- Verbinden Sie das Starthilfekabel nicht direkt mit dem Minuspol der leeren Batterie.
- Stellen Sie sicher, dass der schwarz gekennzeichnete Teil des Starthilfekabels nie einen der Pluspole berührt.

_

ξ

6

7

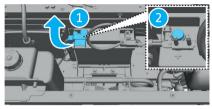


Abb. 147 Pluspol 12-V-Batterie

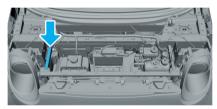


Abb. 148 Beispiel Minuspol für Starthilfekabel

- 1 Abdeckung Pluspol
- 2 Pluspol

- 6 Schalten Sie das Fahrzeug mit der geladenen Batterie ein bzw. starten Sie dessen Motor.
- Verbinden Sie das zweite Ende des schwarz gekennzeichneten Teils des Starthilfekabels mit dem Minuspol der geladenen Batterie.
- 8 Verbinden Sie das zweite Ende des rot gekennzeichneten Teils des Starthilfekabels mit dem Pluspol der geladenen Batterie.
- 9 Drehen Sie den Anlass-Schalter Ihres e.GO Life auf Position 1 (siehe <u>Fahrzeug</u> <u>ein-/ausschalten auf Seite 128</u>). Die 12-V-Batterie wird vom Hochvoltsystem geladen.
- 10 Lassen Sie den e.GO Life eingeschaltet und trennen Sie das Starthilfekabel von den Pluspolen und von den Minuspolen beider Batterien.
- 11 Stecken Sie die Abdeckung des Pluspols wieder auf (siehe Abb. 147).

- 12 Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder in ihre ursprüngliche Position und verschrauben Sie sie mit den vier Befestigungen (siehe Abb. 146).
- 13 Schließen Sie die Wartungsklappe vorn, wie ab Seite 150 beschrieben.

12-V-Batterie aus-/einbauen

Wenden Sie sich bei einem Aus- bzw. Einbau der 12-V-Batterie unbedingt an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter e.GO Servicepartner wird empfohlen.

Scheibenwaschwasser nachfüllen

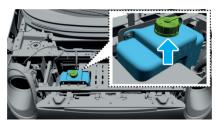


Abb. 149 Behälter für Scheibenwaschwasser

- 1 Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazu Wartungsklappe vorn auf Seite 150.
- 2 Drehen Sie den Verschluss gegen den Uhrzeigersinn auf (siehe Abb. 149).
- 3 Füllen Sie den Behälter mit einer Mischung aus Wasser und einem geeigneten Waschwasserzusatz auf.
 Das erhöht die Reinigungswirkung und kann Frostschutz bei kalten Temperaturen bieten.
 Beachten Sie die Herstellerangaben zum Mischungsverhältnis und zum Frostschutz.

Füllmengen und Spezifikationen siehe Seite 187.

Scheibenwischerblätter wechseln

Wischerblätter vorn wechseln

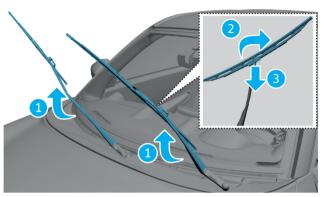


Abb. 150 Wischerblätter vorn wechseln

Benötigte Wischerblatt-Größe:

- Fahrerseite: 600 mm
- Beifahrerseite: 400 mm

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- 1 Schwenken Sie den Wischerarm nach oben bis zum Anschlag (Pos. 1 in Abb. 150).
- 2 Schwenken Sie das Wischerblatt um ca. 90° (Pos. 2 in Abb. 150)
- Ziehen Sie das Wischerblatt nach unten ab (Pos. 3 in Abb. 150).
- 4 Montieren Sie die neuen Wischerblätter in umgekehrter Reihenfolge. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt vollständig am Wischerarm einrastet.

Wischerblatt hinten wechseln

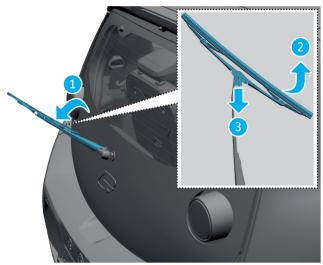


Abb. 151 Wischerblatt hinten wechseln

Benötigte Wischerblatt-Größe:

• 302 mm

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- 1 Schwenken Sie den Wischerarm nach hinten bis zum Anschlag (Pos. 1 in Abb. 151).
- 2 Schwenken Sie das Wischerblatt um ca. 90° (Pos. 2 in Abb. 151).
- 3 Ziehen Sie das Wischerblatt nach unten ab (Pos. 3 in Abb. 151).
- 4 Montieren Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt vollständig am Wischerarm einrastet.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

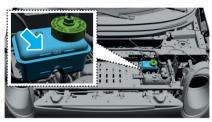


Abb. 152 Bremsflüssigkeitsbehälter

- Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazu <u>Wartungsklappe vorn</u> öffnen auf Seite 152.
- Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen (siehe Abb. 152).
 Sollte der Flüssigkeitsstand unterhalb der Markierung MIN liegen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Füllkapazität siehe <u>Füllmengen und Spezifikationen auf Seite 187</u>.

Kühlmittelstand kontrollieren

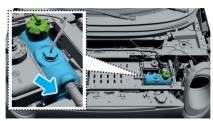


Abb. 153 Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

- Öffnen Sie die Wartungsklappe vorn, siehe dazu <u>Wartungsklappe vorn</u> öffnen auf Seite 152.
- Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen (siehe <u>Abb. 153</u>).
 Sollte der Flüssigkeitsstand unterhalb der Markierung MIN liegen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Füllkapazität siehe Füllmengen und Spezifikationen auf Seite 187

- Wechseln Sie nur die beschriebenen 12 V-Sicherungen aus. Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um andere Sicherungen wechseln zu lassen. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Eine Zange zum Wechseln der Sicherungen finden Sie im Sicherungskasten im Kofferraum.

Sicherungskasten Fahrerseite

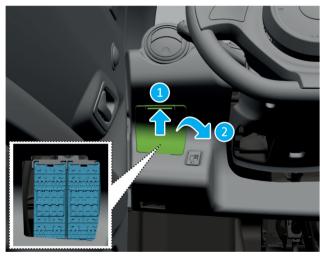


Abb. 154 Zugang zum Sicherungskasten auf der Fahrerseite

Öffnen Sie die Abdeckung. Tauschen Sie defekte Sicherungen aus.
 Setzen Sie abschließend die Abdeckung wieder ein und stellen Sie sicher, dass die Abdeckung fest eingerastet ist.

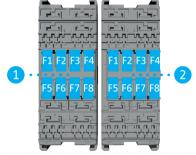


Abb. 155 Sicherungskasten auf der Fahrerseite, Module 1 und 2

-

5

7

STECKPLATZ MODUL 1	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	20 A	12 V-Anschluss
F2	4 A	Lenkwinkelsensor, Leuchtweitenregulierung
F3	7,5 A	Airbag-Steuergerät
F4	4 A	Fahrstufenanzeige
F5	4 A	USB-Anschluss
F6	4 A	Akustisches Fahrzeug-Warnsystem (AVAS)
F7	4 A	Einparkhilfesystem vorn und hinten
F8	7,5 A	Reifendruck-Kontrollsystem, Fenster- und Türen-Steuergerät

Tabelle 25 Sicherungen Fahrerseite Modul 1

STECKPLATZ MODUL 2	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	_	nicht belegt
F2	-	nicht belegt
F3	_	nicht belegt
F4	-	nicht belegt
F5	_	nicht belegt
F6	-	nicht belegt
F7	4 A	Kofferraumbeleuchtung
F8	4 A	Lüftungssteuergerät

Tabelle 26 Sicherungen Fahrerseite Modul 2

Sicherungskasten Beifahrerseite

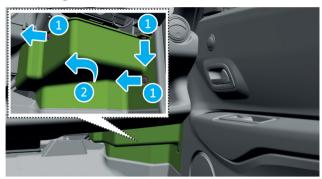


Abb. 156 Sicherungskasten Beifahrerseite, Schritte 1 und 2

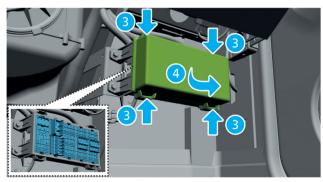


Abb. 157 Sicherungskasten Beifahrerseite, Schritte 3 und 4

- 1 Lösen Sie die Verkleidung des Fußraums auf der Beifahrerseite an den drei Clips (siehe Abb. 156).
- Nehmen Sie die Verkleidung des Fußraums ab.
- 3 Drücken Sie die vier Befestigungsrasten des Sicherungskasten-Deckels in Pfeilrichtung (siehe Abb. 157).
- 4 Nehmen Sie den Sicherungskasten-Deckel ab. Tauschen Sie defekte Sicherungen aus.
- 5 Setzen Sie den Sicherungskasten-Deckel wieder ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist.
- 6 Setzen Sie abschließend die Verkleidung des Fußraums wieder ein und stellen Sie sicher, dass die Verkleidung mit den Clips befestigt ist.

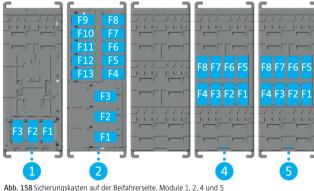


Abb. 138 Sicherungskasten auf der Benannerseite, Modute 1, 2, 4 und 3

つ つ

۲

ς

6

7

STECKPLATZ MODUL 1	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	-	nicht belegt
F2	30 A	Vakuumpumpe
F3	25 A	Frontscheibenheizung

Tabelle 27 Sicherungen Beifahrerseite Modul 1

STECKPLATZ MODUL 2	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	30 A	Bordnetz-Steuergerät
F2	30 A	Versorgung Sicherungen Bei- fahrerseite Modul 5 Teil 2
F3	30 A	Versorgung Sicherungen Fah- rerseite Modul 1
F4	7,5 A	Sitzheizung Beifahrerseite
F5	7,5 A	Sitzheizung Fahrerseite
F6	7,5 A	Signalhorn
F7	10 A	Steuergerät Zentralverriegelung
F8	7,5 A	Telematiksteuergerät (eCall) und OBD
F9	25 A	Frontwischer
F10	-	nicht belegt
F11	25 A	Kühlergebläse
F12	25 A	Versorgung Sicherungen Beifahrerseite Modul 4
F13	25 A	Versorgung Sicherungen Bei- fahrerseite Modul 5 Teil 1

Tabelle 28 Sicherungen Beifahrerseite Modul 2

STECKPLATZ MODUL 4	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	4 A	Steuerung Frontwischer
F2	10 A	e.GO Infotainmentsystem
F3	4 A	Parksignal Frontwischer
F4	15 A	Fensterheber Beifahrerseite
F5	10 A	Heckscheibenwischer
F6	4 A	Bremspedal, Licht-/Regensensor
F7	10 A	Bordnetz-Steuergerät, Fahrer Informationsanzeige,
F8	10 A	Motorsteuergerät

Tabelle 29 Sicherungen Beifahrerseite Modul 4

STECKPLATZ MODUL 5	STROMSTÄRKE	ABGESICHERTER STROMKREIS
F1	7,5 A	Motorsteuergerät
F2	4 A	Anlass-Schalter
F3	4 A	Außenspiegelheizung
F4	15 A	Fensterheber Fahrerseite
F5	7,5 A	Kühlmittelpumpe
F6	10 A	Modul Blinker- und Wischer- hebel, CAN-Pegelwandler
F7	7,5 A	Instrumentenbrett Steuerein- heit
F8	15 A	Heckscheiben-/Außenspiegel- heizung

Tabelle 30 Sicherungen Beifahrerseite Modul 5

Fernbedienungs-Batterie wechseln



Abb. 159 Abdeckung Batteriefach der Fernbedienung

Benötigte Batterie:

- CR2032
- Öffnen Sie das Batteriefach durch Aufhebeln der unteren Abdeckung mit einem spitzen Gegenstand (z. B. einem kleinen Flachschraubendreher).
- 2 Entnehmen Sie die leere Batterie und legen Sie die neue in das Batteriefach ein.
 - Achten Sie darauf, dass die Batteriepolung beibehalten bleibt.
- 3 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein. Achten Sie darauf, dass die Abdeckung vollständig einrastet.

Lampen wechseln

I FD-I euchten

LED-Leuchten können nicht gewechselt werden. Hier muss die komplette Leuchten-Einheit ausgetauscht werden. Wenden Sie sich bei einem Defekt bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen. In den folgenden Leuchten sind LEDs verbaut:

- LED-Scheinwerfer
- · Leuchten-Einheit für Tagfahrlicht und vordere Blinker
- Leuchten-Einheit für Rücklicht, Bremslicht und hintere Blinker
- Rückfahrleuchte
- Nebelschlussleuchte
- Kennzeichenleuchte

Wenden Sie sich bei einem Defekt bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Nebelscheinwerfer

- Wenden Sie sich bei einem Defekt bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.
- Nach einem Lampenwechsel muss der Nebelscheinwerfer korrekt eingestellt werden.

LED- Scheinwerfer

Wenden Sie sich bei einem Defekt der LED-Scheinwerfer an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Innenleuchte



Abb. 160 Innenleuchte mit Kartenleuchte

Benötigte Leuchtmittel:

 Innenleuchte/Kartenleuchte: je 1x W5W 5W 12 V Glühlampe mit Glassockel

- Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Ziehen Sie die Abdeckung nach unten ab.
- 3 Ziehen Sie die Leuchten nach Bedarf heraus.
- Setzen Sie die neue Leuchte ein.
- 5 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein und stellen Sie sicher, dass sie vollständig eingerastet ist.

Reifenpanne



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

Für den Fall einer Reifenpanne ist ein Reifenpannenset als Sonderausstattung erhältlich.

Wenden Sie sich ansonsten bei einer Reifenpanne bitte an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben finden Sie auf Seite 183.

Reifenpannenset (Sonderausstattung)

Eine Unterbringungsmöglichkeit für das Reifenpannenset ist im Staufach unter dem Kofferraum vorgesehen (siehe auch Seite 95).

Lesen Sie die Anleitung zum Reifenpannenset komplett durch, bevor Sie es anwenden.

▲ VORSICHT

Gefahr von Hautreizungen durch das Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann bei direktem Kontakt mit der Haut zu Hautreizungen führen.

- → Benutzen Sie beim Umgang mit dem Reifendichtmittel Handschuhe.
- → Stellen Sie sicher, dass das Reifendichtmittel nicht in die Hände von Kindern kommt.

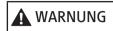
WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch langen Betrieb Es kann zu Schäden am Kompressor durch Überhitzung kommen, wenn der Kompressor zu lange betrieben wird

- → Nehmen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Min. ununterbrochen in Betrieb.
- Benutzen Sie nur den original mitgelieferten Kompressor mit dem Reifenpannenset.
- Der Kompressor verbraucht elektrische Energie.
 Dies kann zu einer verringerten Reichweite Ihres
 e.GO Life führen.

Der Kompressor kann für Drücke von maximal 800 kPa (8 bar oder 116 psi) eingesetzt werden.

Reifendruck kontrollieren/erhöhen



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.

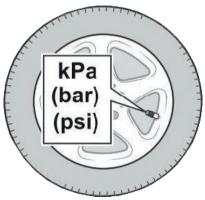


Abb. 161 Reifenventil

Drehen Sie die Ventilkappe vom Reifenventil ab (<u>Abb. 161</u>) und legen Sie sie auf einem sauberen Untergrund ab.

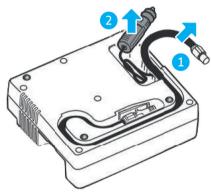


Abb. 162 12-V-Stecker und Luftschlauch

Nehmen Sie den 12-V-Stecker und den Luftschlauch aus dem Kompressor-Gehäuse (Abb. 162).

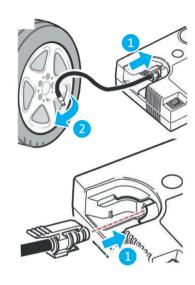


Abb. 163 Kompressor mit Reifen verbinden

- Werbinden Sie den Kompressor mit dem Reifen (Abb. 163):
 - 1 Stecken Sie den Schlauchanschluss in den Kompressor.
 - 2 Drehen Sie den Ventilanschluss auf das Reifenventil.



Abb. 164 Kompressor an Stromversorgung anschließen

4 Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit dem 12-V-Anschluss in der Mittelkonsole (Abb. 164).

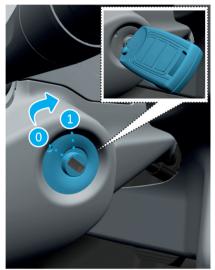


Abb. 165 Anlass-Schalter auf Position 1

- Drehen Sie den Anlass-Schalter auf Position 1 (Abb. 165).
- Schauen Sie nach, welchen Luftdruck der Reifen benötigt (siehe Reifendruckaufkleber in der Fahrertüröffnung oder Reifendrucktabelle auf Seite 185).

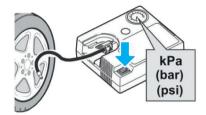


Abb. 166 Reifendruck kontrollieren/erhöhen

- Lesen Sie den angezeigten Reifendruck am Manometer ab (Abb. 166).
- Schalten Sie bei Bedarf den Kompressor ein, um den Reifendruck zu erhöhen (Abb. 166). Beobachten Sie das Manometer und schalten Sie den Kompressor aus, wenn der benötigte Reifendruck erreicht ist.

Reifenpanne beheben



Abb. 167 Reifenpanne



Fahrzeug kann wegrollen

Wenn beim Abstellen des Fahrzeugs die Handbremse nicht richtig angezogen ist, kann das Fahrzeug wegrollen. Dabei kann es zu Sachschäden, Verkehrsunfällen und zu Personenschäden kommen.

- → Stellen Sie sicher, dass die Handbremse beim Abstellen des Fahrzeugs immer und weit genug angezogen ist.
 - Das Fahrzeug muss auch in einem Gefälle sicher von der Handbremse gehalten werden.
- Mit dem Reifendichtmittel können schadhafte Stellen an Lauffläche und Schulter des Reifens bis zu 6 mm sowie im Bereich der Seitenwand bis zu 4 mm abgedichtet werden. Bei größeren Schäden, wie z. B. Riss- und Schnittverletzungen oder Reifenplatzern, kann das Reifendichtmittel nicht angewendet werden.
- Durch die Verwendung des Reifendichtmittels wird der Reifendrucksensor verstopft und damit unbrauchbar. Dieser muss gewechselt werden. Es kann sein, dass die Kontrollleuchte (!) weiterhin leuchtet.

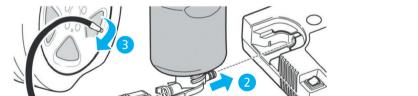


Abb. 168 Reifenpannenset anschließen

- Nehmen Sie den 12-V-Stecker und den Luftschlauch aus dem Kompressor-Gehäuse (siehe auch <u>Abb. 162 auf Seite 170</u>).
- 2 Verbinden Sie das Reifenpannenset mit dem Reifen (Abb. 168):
 - 1 Schließen Sie den Luftschlauch an den Reifendichtmittel-Behälter an.
 - 2 Schließen Sie den Reifendichtmittel-Behälter an den Kompressor an.
 - B Drehen Sie den Ventilanschluss auf das Reifenventil.

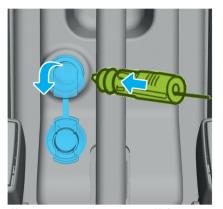


Abb. 169 Kompressor an Stromversorgung anschließen

3 Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit dem 12-V-Anschluss in der Mittelkonsole (Abb. 169).



Abb. 170 Anlass-Schalter auf Position 1

Drehen Sie den Anlass-Schalter auf Position 1 (Abb. 170).

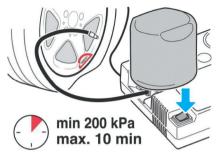


Abb. 171 Reifen mit Reifendichtmittel befüllen

- Stellen Sie sicher, dass der Reifendichtmittel-Behälter in einer aufrechten und senkrechten Position ist.
- Schalten Sie den Kompressor ein und pumpen Sie das Reifendichtmittel vollständig in den Reifen (Abb. 171).
- Während das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt wird, kann der Druck zeitweise auf 400–600 kPA (4–6 bar oder 58–87 psi) ansteigen.
- Erhöhen Sie anschließend den Reifendruck auf 200–250 kPA (2,0–2,5 bar oder 29–36 psi).

Wenn der erforderliche Reifendruck nicht innerhalb von ca. 10 Min. erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Fahrzeug kann mit dem defekten Reifen nicht weitergefahren werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder einen Automobil-Club. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

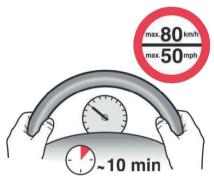


Abb. 172 Fahrt fortsetzen

7 Setzen Sie die Fahrt fort, sobald der Reifen aufgepumpt ist. Fahren Sie schnellstmöglich zur nächsten Werkstatt oder zum nächsten Reifenhandel.

Fahren Sie vorsichtig für maximal ca. 10 Min. und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h oder 50 mph.

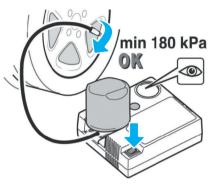
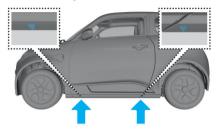


Abb. 173 Reifendruck kontrollieren

8 Halten Sie das Fahrzeug nach maximal ca. 10 Min. erneut an und prüfen Sie den Luftdruck des defekten Reifens. Nutzen Sie dazu ggf. eine Tankstelle oder den Kompressor mit Manometer (siehe auch <u>Reifendruck kontrollieren/erhöhen auf Seite 170</u>).

- 9 Setzen Sie die Fahrt nur fort, wenn der Reifendruck noch mindestens 180 kPa (1,8 bar oder 26 psi) beträgt.
 Fahren Sie nur bis zur nächsten Werkstatt oder
 - Fahren Sie nur bis zur nächsten Werkstatt oder zum nächsten Reifenhandel.
- Falls der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 bar oder 19 psi) abgefallen ist, kann das Reifendichtmittel die erforderliche Abdichtung nicht gewährleisten. Der Reifen ist zu stark beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder einen Automobil-Club. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Anhebepunkte für das Fahrzeug



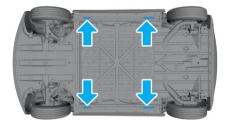


Abb. 174 Anhebepunkte

Lassen Sie den e.GO Life nur von Fachpersonal und mit einer geeigneten Hebevorrichtung anheben. Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

Fahrzeug abschleppen

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch falsches Abschleppen Es kann zu Schäden an der Antriebseinheit kommen, wenn die Räder der Antriebsachse Bodenberührung beim Abschleppen haben.

- → Das Fahrzeug nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
- → Wenn möglich, das Fahrzeug mit beiden Achsen auf einem Abschleppwagen, einem Autotransporter oder einem Anhänger transportieren lassen.
- Der e.GO Life ist nicht darauf ausgelegt, andere Fahrzeuge abzuschleppen.

Abschleppöse befestigen



Abb. 175 Aufnahme für Abschleppöse

- Die Abschleppöse finden Sie im Kofferraum im Ablagefach unter dem Kofferraumboden.
- 1 Ziehen Sie die Abdeckung am vorderen Stoßfänger ab (siehe Abb. 175).
- 2 Führen Sie die Abschleppöse durch die Öffnung in das Gewinde ein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest (Rechtsgewinde).

Fahrzeug anschleppen

Für das Anschleppen (kurzes Abschleppen als Starthilfe) gilt:

Der e.GO Life kann nicht angeschleppt werden.

Starthilfe ist nur durch Austausch der 12-V-Batterie oder mittels Starthilfekabel möglich (siehe auch ab Seite 155).

- Wenden Sie sich bei einem Aus- bzw. Einbau der 12-V-Batterie unbedingt an eine Fachwerkstatt. Ein autorisierter e.GO Servicepartner wird empfohlen
- Der e.GO Life ist nicht darauf ausgelegt, andere Fahrzeuge anzuschleppen.

Pflege

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger

Bei der Verwendung von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern kann durch Wassereintritt die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

→ Verwenden Sie niemals Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger um das Fahrzeug zu reinigen.

Wenden Sie sich bei Fragen zur Pflege und zum Erhaltungszustand des Fahrzeugs an einen autorisierten Servicepartner.

Waschstraße

WICHTIG

Beschädigungsgefahr durch Unterbodenwäsche Bei der Anwendung einer Unterbodenwäsche kann durch Wassereintritt die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

→ Wenden Sie niemals ein Waschstraßen-Programm mit Unterbodenwäsche an.

Außenpflege

- Beachten Sie, dass das Fahrzeug eine Kunststoff-Karosserie hat
 - Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder wenn die Karosserie stark erhitzt ist.
 - Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei Frost.
 - Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit zu warmem Wasser über ca. 30 °C.
 - Kratzen Sie Schmutzreste niemals ab.
 - Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel.
 - Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit einem Alkoholgehalt > 15 %. Diese können den Bauteilen schaden.
 - · Verwenden Sie keinen Baumharzentferner.
- Beachten Sie bei Reinigungsmitteln stets die Anwendungsvorgaben des Herstellers.
- Lassen Sie Verschmutzungen einweichen und waschen Sie sie dann ab.

- Verwenden Sie
 - warmes Wasser mit maximal ca. 30 °C
 - geeignetes Fahrzeug-Shampoo
 - einen weichen Lappen und/oder Schwamm
 - Polyäthylen-Versiegelung
 - Politur
 - bei starken Verschmutzungen: verdünnte alkoholhaltige Reiniger (Alkohol-Konzentration < 15 %)

Gläser und Spiegel

- Verwenden Sie keine spitzen oder scharfkantigen Gegenstände zum Reinigen.
- Beachten Sie bei Reinigungsmitteln stets die Anwendungsvorgaben des Herstellers.
- Verwenden Sie
 - einen feuchten, weichen Lappen oder ein Microfasertuch
 - einen geeigneten Glasreiniger

Innenraumpflege

- Beachten Sie:
 - Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel.
 - Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reiniqungsmittel.
- Beachten Sie bei Reinigungsmitteln stets die Anwendungsvorgaben des Herstellers.
- Verwenden Sie
 - ein trockenes, weiches Tuch oder ein Microfasertuch
 - eine geeignete Cockpitpflege

Sicherheitsgurte reinigen

Beachten Sie folgende Punkte für eine sachgemäße Reinigung:

- Verwenden Sie für verschmutzte Sicherheitsgurte nur ein mildes Waschmittel.
- Vermeiden Sie beim Trocknen direkte Sonneneinstrahlung.
- Verwenden Sie nur geeignete Reinigungsmittel.
- Färben oder bleichen Sie Sicherheitsgurte nicht. Das Gurtgewebe könnte geschwächt und somit die Sicherheit beeinträchtigt werden

Airbag-Abdeckungen reinigen



Unsachgemäße Reinigung

Ungeeignete Reinigungs- und Pflegemittel können in das Airbagsystem eindringen. Unsachgemäße Behandlung kann das Airbagsystem beschädigen. Airbagsysteme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

- → Nehmen Sie keine Veränderungen an Einzelkomponenten wie z. B. den Abdeckungen des Lenkrads, des Armaturenbretts und den Vordersitzen vor.
- → Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten im Bereich der Airbags.

Wartungsintervall

Das Wartungsintervall beträgt

- ein Jahr oder
- 20.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Zur Erhaltung der Garantie müssen Sie die Wartungsintervalle einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Wartungsvorschriften der Next.e.GO Mobile SE beachtet werden (siehe mitgeliefertes "Serviceheft").
 Ein autorisierter Servicepartner wird empfohlen.

TECHNISCHE DATEN

e.GO Life in Zahlen ...

Alle wichtigen Spezifikationen Ihres e.GO Life finden Sie in dieser Rubrik.

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifikationsnummer

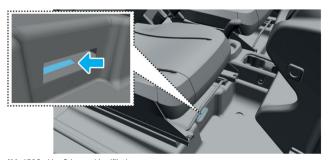


Abb. 176 Position Fahrzeug-Identifikationsnummer

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich unter dem Beifahrersitz hinter einer Abdeckung.



Abb. 177 Position Fahrzeug-Identifikationsnummer im Türeinstieg

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich ebenfalls auf dem Aufkleber im Türeinstieg rechts.

Abmessungen

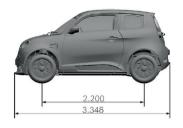




Abb. 178 Fahrzeugabmessungen

MASS	WERT
Fahrzeuglänge	3.348 mm
Fahrzeugbreite	1.747 mm
Fahrzeughöhe	1.586 mm
Radstand	2.200 mm
Spurweite vorn (15" Räder)	1.520 mm
Spurweite vorn (17" Räder)	1.494
Spurweite hinten (15" Räder)	1.515 mm
Spurweite hinten (17" Räder)	1.489 mm
Wendekreis	ca. 9,9 m

Tabelle 31 Abmessungen

Räder und Reifen

REIFENGRÖSSE	FELGENGRÖSSE
195/65 R15	15J x 6,5 H2 ET35 (Stahlfelge)
205/50 R17	7,5J x 17 H2 ET48

Tabelle 32 Reifen- und Felgengrößen

Drehmomente Radschrauben

FELGENGRÖSSE		ANZUGSDREHMOMENT	
	15 Zoll	125 Nm	
	17 Zoll	120 Nm	

Tabelle 33 Drehmomente Radschrauben

Schneeketten



Unfallgefahr!

Eine unsachgemäße Nutzung von Schneeketten kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

→ Stellen Sie sicher, dass Sie die passenden Schneeketten für ihr Fahrzeug verwenden und dass diese korrekt montiert wurden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur bei folgender Rad/Reifenkombination möglich: 195/65 R15 - 15J x 6,5 ET35

Die Montage der Schneeketten ist lediglich auf der Hinterachse zulässig. Achten Sie dabei auf folgende Randbedingungen:

- Verwenden Sie Schneeketten mit einer Höhe der Kettenglieder von 14 mm
- Verwenden Sie Schneeketten der Größe 80.
- · Vermeiden Sie eine hohe Beladung des Fahrzeugs.
- Achten Sie auf die Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Schneeketten. Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.
- Verwenden Sie Schneeketten nur bei geschlossener Schneedecke.

Montage

Je nach Hersteller kann die Montage der Schneeketten variieren. Beachten Sie daher stets die Montagehinweise des Herstellers. Achten Sie jederzeit auf einen sicheren und korrekten Sitz der Schneeketten.

Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen.

REIFENGRÖSSE	REIFENDRUCK VORN		REIFENDRUCK HINTEN	
	TEILBELADEN	VOLLBELADEN	TEILBELADEN	VOLLBELADEN
195/65 R15	2,6 bar/260 kPa/38 psi	2,6 bar/260 kPa/38 psi	2,6 bar/260 kPa/38 psi	2,8 bar/280 kPa/41 psi
205/50 R17	2,6 bar/260 kPa/38 psi	2,6 bar/260 kPa/38 psi	2,6 bar/260 kPa/38 psi	2,8 bar/280 kPa/41 psi

Tabelle 34 Reifendruck

1

っ つ

1

,

2

7

Batteriedaten

	e.GO Life
Batterietyp	Lithium-lonen
Batteriekapazität (Netto)	21,5 kWh
Batteriespannung	374 V
Ladezeit 0 - 95 % (Schukostecker; 230 V)	9,6 h
Ladezeit 0 - 95 % (Typ 2 Stecker)	6,0 h

Tabelle 35 Batteriedaten

Gewichte

	e.GO Life
EG-Leergewicht	1.257 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1.490 kg
Zuladung	233 kg
Zulässige Achslast vorn	750 kg
Zulässige Achslast hinten	850 kg
Achslastverteilung (vorne/hinten)	48/52 %

Tabelle 36 Gewichte

Füllmengen und Spezifikationen

Flüssigkeiten

FLÜSSIGKEIT	FÜLLMENGE	SPEZIFIKATION
Wisch-/Wasch-Anlage	3 l	Wasser und geeigneter Waschwasserzusatz; Frostschutz für die kalte Jahreszeit: Mischungsverhältnis gemäß Herstellerangaben.
Bremsflüssigkeit	0,5 l	mindestens: DOT 4 empfohlen: DOT 4 Plus
Kühlflüssigkeit	Flüssigkeitsstand zwischen MIN- und MAX-Markierung am Behälter	Wasser und Glysantin G40 Auffüllen nur durch autorisierten Servicepartner. Wasserqualität und Mischungsverhältnis gemäß Herstellerangaben.

Tabelle 37 Füllmengen

Mindeststärke Bremsscheiben

Die Angabe zur Mindeststärke der Bremsscheiben ist auf dem Außenrand der Bremsscheibe zu finden.

- Bremsscheibe vorn: 20 mm
- Bremsscheibe hinten: 10 mm

1

2

3

1

.

2

7

STICHWORTVERZEICHNIS

Nachschlagen von A bis Z ...

Symbole	Anlass-Schalter 128	Außenspiegel 6
12-V-Anschluss	Position 0 128	Außenspiegel beheizen9
12-V-Batterie 155	Position 1 128	AV 11
Starthilfe 155	Position 2 129	AVAS System1
	Anschleppen 176	
	Antiblockiersystem (ABS) 140	
A	Apple CarPlay™ 113	В
Abblendlicht	Ausfallkontrolle	Batterie
Ablagen 94	Blinker 78	12-V-Batterie 15
ABS (Antiblockiersystem) 140	Außenlicht79	Fernbedienung 16
Abschleppen 176	Fernlicht 80	Hochvolt-Batterie-Daten 18
Abschleppöse 176	Lichtautomatik 80	Hochvolt-Batterie laden 11
Abschleppöse	Lichthupe80	Starthilfe 15
Airbags23	Nebellampen82	Becherhalter
Airbag-Abdeckungen reinigen 179	Scheinwerferhöhenverstellung 81	
Beifahrer-Airbag abschalten24	Standlicht	
Android Auto TM 113	Tagfahrlicht	

Bedienungsanleitung	10	Bildschirm	Bremsflüssigkeit 160
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	13	Einstellungen vornehmen69	Füllmengen und Spezifikationen 187
Darstellung von Informationen	11	Kombiinstrument 64	Bremsscheiben
Gültigkeit	13	READY 67	Mindeststärke 187
Konzept	10	Blinker 78	
Sicherheitshinweise	11	Abschaltautomatik	
Symbole	20	Antipp-Funktion 78	C
Beladung	94	Warnblinker	Cockpit 42
Beleuchtung	77	Bluetooth® 109, 118	COMFORT 67, 145
Außenlicht		e.GO Infotainmentsystem 118	Coming Home81
Blinker	78	Boost-Funktion 130	Connected Service 14
Coming/Leaving Home	81	Bordcomputer 64	
Innenbeleuchtung	83	Bremsassistent	
Kartenlampe	83	Hydraulischer Bremsassistent 140	D
Kofferraumbeleuchtung	84, 96	Bremsen 140	DAB 105-106
LED-Leuchten	166	ABS 140	D – Drive 145
Lichtautomatik	80	Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren 160	
Nebelscheinwerfer	82	EBV (Elektrische Bremskraftverteilung) 140	
Nebelschlussleuchte	82	Handbremse 141	E
Warnblinker	78	Hydraulischer Bremsassistent 140	EBV (Elektrische Bremskraftverteilung) 140
		Mindeststärke Bremsscheiben 187	ECO 67, 146

e.GO Infotainmentsystem	97	Trip A/B 75	Fahrzeugbatterie	
Android Auto™	113	Uhrzeit einstellen 70	12-V-Batterie	155
Apple CarPlay™	113	Zurück 70	Hochvolt-Batterie 119, 1	186
AV	111	Elektrische Fensterheber 61	Fahrzeug-Einstellungen	. 69
Bluetooth® 109, 1	118	ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm)	Fahrzeuggewichte	186
DAB 105-2	106	ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung) 142	Fahrzeug-Identifikationsnummer	180
Einstellungen	114	EUC (Enhanced Understeering Control) 142	Fahrzeugschlüssel	. 47
Menü	99	HHC (Hill Hold Control) 142	Fernbedienung	. 48
Mobiltelefon	107		Fenster	. 61
Radio			Elektrische Fensterheber	. 61
SD-Karte	111	F	Frontscheibe beheizen	. 91
Touchscreen 98, 1	102	Fahrmodus 67, 145	Fernbedienung	. 48
USB	110	COMFORT 145	Batterie wechseln	166
Einstellungen67,	69	ECO	Fernlicht	. 80
Coming Home einstellen	73	SPORT 146	Flüssigkeiten	
Datum einstellen	71	Fahrstufen 144	Füllmengen und Spezifikationen	187
e.GO Infotainmentsystem	114	D – Drive	Freisprechfunktion	
Einheiten einstellen	71	N – Neutral 144	e.GO Infotainmentsystem 110, 2	11:
Geschwindigkeitswarner	74	R – Rückwärtsgang 145	Frontscheibe	
Reifendruck anlernen	72	Fahrstufen-Wählhebel 142	Frontscheibe beheizen	. 91
Sprache einstellen	71	Fahrzeug abstellen 147		

Füllmengen und Spezifikationen 187	Handy	HHC (Hill Hold Control) 142	2, 143
Flüssigkeiten 187	e.GO Infotainmentsystem 110, 111	Hochvolt-Batterie	
Mindeststärke Bremsscheiben 187	Heckklappe	Batteriedaten	. 186
Fussgängerschutz	Entriegeln/öffnen 52	Ladevorgang	. 119
	Notentriegelung Heckklappe53	Hochvolt-Komponenten	18
	Verriegeln/schließen53	Hupe	
G	Heckscheibe	Signalhorn	44
Gangschaltung 142	Heckscheibe beheizen91	Hydraulischer Bremsassistent	. 140
Gebläse	Heckwischer 86		
Gebrauch	Heizung/Lüftung87		
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 13	Außenspiegel beheizen91	I	
Geschwindigkeit	Ausströmbereich 89	Infotainmentsystem	
Geschwindigkeitswarner74	Frontscheibe beheizen91	e.GO Infotainmentsystem	97
Geschwindigkeitswarner 147	Gebläsestufe90	Innenbeleuchtung	83
Gewichte 186	Heckscheibe beheizen91	Kartenlampe	83
Gurtstraffer	Klimaanlage92	Lampe wechseln	
Gurtwarner	Lüfterdüsen88	Innenspiegel	59
	Luftverteilung88	I-Size	
	Sitze beheizen	Kinderrückhaltesysteme	29
Н	Temperatur einstellen88	ISOFIX	
Handbremse 141	Umluft 90	Kinderrückhaltesysteme	29

K	Einstellungen vornehmen 69	Lichtautomatik	80
Kartenlampe 83	Energiefluss zum/vom Motor 66	Lichthupe	80
Kilometerstand 67, 68	Gesamtkilometerstand	Licht- und Regensensor	80
Kinderrückhaltesysteme	Ladezustand Antriebsbatterie 66	Lüfterdüsen	88
Beifahrer-Airbag abschalten24	Multifunktionsanzeige67	Lufttemperatur einstellen	88
Gemäß ECE R129 (I-Size)29	READY 67		
Gewichtsklassen26	Standardbildschirm		
Größenklassen27	Startbildschirm65	M	
ISOFIX-Befestigungspunkte29	Kopfstützen22, 57	Menü	
Kindersitze	Kühlmittel 160	e.GO Infotainmentsystem	99
Kinderrückhaltesysteme26	Füllmengen und Spezifikationen 187	Mobiltelefon	107
Klimaanlage		Motorhaube	
Kofferraum		Wartungsklappe vorn	150
Laderaum erweitern96	L	Multifunktionsanzeige	67
Staufach95	Laderaum erweitern 96		
Verzurrösen (Sonderausstattung)			
Kofferraumklappe	Leaving Home81	N	
Heckklappe 52, 53	LED-Leuchten 166	Nebellampen	82
Kombiinstrument 64	Lenkrad58	Nebelscheinwerfer	82
Bildschirm64	einstellen58	Nebelschlussleuchte	82
Einstellungen 69	Licht 77	N – Neutral	144

Notentriegelung Heckklappe 53	Reifendruck 185	Scheibenwischer	84
	Aufkleber 12	Frontwischer	84
	Reifenpanne 169	Heckwischer	80
P	Anhebepunkte 175	Scheibenwaschwasser nachfüllen	15
Parkassistent	Drehmomente Radmuttern 183	Wischerautomatik	84
Parken	Reifenpannenset (Sonderausstattung) 169	Wischerblätter vorn wechseln	15
Fahrzeug abstellen 147	R – Rückwärtsgang 145	Wischerblatt hinten wechseln	15
Parkassistent 148	Rücksitzlehne umklappen 56	Scheinwerferhöhenverstellung	8
Parklicht 79	Rückspiegel 59	Schlüssel	4
Pflege 177		Fernbedienung	4
		SD-Karte	11
	S	Sicherheit	
R	Scheiben84	Insassen	
Radio	Frontscheibe beheizen91	Sicherheitsgurte	
e.GO Infotainmentsystem 103	Heckscheibe beheizen91	Gurtstraffer	
RDKS (Reifendruck-Kontrollsystem)	Wischen/waschen 84, 85, 86	Gurtwarner	2
Reifendruck anlernen	Scheibenwaschwasser 157	Sicherheitsgurte reinigen	17
READY 67	Füllmengen und Spezifikationen 187	Sicherheitshinweise	1
Regensensor 80		Sicherungen	16
Reifen		Signalhorn	4

Sitze	55	Tagfahrlicht	VV	
Rücksitzlehne umklappen	56	Touchscreen	Wählhebel	142
Sitze beheizen	92	Trip A/B	Warnblinker	. 78
Sitze einstellen	55	Türnotverriegelung 51	Warnmeldungen	133
Sonnenblenden	62		Warn- und Informationsmeldungen	131
Zettelhalter	62		Warn- und Kontrollleuchten	131
Spiegel		U	Wartung	
Außenspiegel	60	Uhr 67	Anhebepunkte	175
Außenspiegel beheizen	60	Uhrzeit einstellen 70	Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	160
Innenspiegel	59	Umluft 90	Fernbedienungs-Batterie wechseln	166
Innenspiegel abblenden	59	USB 110	Kühlmittelstand kontrollieren	160
Spiegel in den Sonnenblenden	62	USB-Anschluss	Lampen wechseln	
SPORT 67, 1	L46	e.GO Infotainmentsystem 110, 111	Pflege	177
Standlicht	79		Scheibenwaschwasser nachfüllen	157
Starthilfe 1	L55		Scheibenwischerblätter wechseln	158
Staufach unter dem Kofferraum	95	V	Sicherungen wechseln	161
Symbole	20	Verriegelung47	Wartungsintervall	
		Ver- und Entriegeln 39, 49	Wartungsklappe vorn	150
		Verzurrösen (Sonderausstattung)	Windschutzscheibe	
T			Frontscheibe beheizen	. 91
Tageskilometer	68		Wischerautomatik	. 84

Z

Zentralverriegelung	4
Zettelhalter	6
Zubehörbatterie	
12-V-Batterie	15
Zündschloss	
Anlass-Schalter	12
7urück	7

NOTIZEN